



Geschäfts BERICHT 2017

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

		2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz						
SGE Baumaschinen EU	Mio. EUR	1.308	1.205	1.123	1.041	1.036
SGE Baumaschinen CIS	Mio. EUR	430	299	307	434	573
SGE Rental	Mio. EUR	410	363	373	348	290
SGE Power Systems	Mio. EUR	351	307	283	301	311
SGE Anlagenbau	Mio. EUR	326	262	328	266	299
SGE Z Lab	Mio. EUR	0	0	-	-	-
Konzern gesamt ¹⁾	Mio. EUR	2.751	2.362	2.328	2.301	2.434
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende)						
SGE Baumaschinen EU		2.687	2.594	2.679	2.616	2.661
SGE Baumaschinen CIS		1.673	1.605	1.662	1.810	1.733
SGE Rental		1.336	1.236	1.238	1.254	1.048
SGE Power Systems		823	793	788	776	773
SGE Anlagenbau		1.366	1.332	1.376	1.373	1.381
SGE Z Lab		39	22	-	-	-
Konzern gesamt ¹⁾		8.004	7.646	7.801	7.882	7.648
Anlagevermögen						
Zugänge	Mio. EUR	236,9	170,2	184,7	157,3	118,2
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	0,0	0,0	-5,8	1,5	0,1
Abschreibungen	Mio. EUR	103,6	90,9	88,5	80,1	72,2
	% der Zugänge	44	53	48	51	61
davon Vermietvermögen						
Zugänge	Mio. EUR	169,5	109,0	133,0	108,9	63,4
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	0,0	0,0	-	-	-
Abschreibungen	Mio. EUR	60,1	50,1	46,1	41,1	38,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	96,3	88,5	84,2	74,5	67,6
Konzernjahresüberschuss	Mio. EUR	57,6	59,1	56,1	45,8	42,7
Netto-Cashflow	Mio. EUR	195,5	179,1	181,4	132,8	122,5
Eigenkapital	Mio. EUR	674,4	633,4	566,3	522,8	513,9
davon						
gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kapitalrücklagen	Mio. EUR	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Gewinnrücklagen	Mio. EUR	508,7	468,7	404,0	362,0	353,5
Anteile anderer Gesellschafter	Mio. EUR	5,7	4,7	2,3	0,8	0,5

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH

SGE: Strategische Geschäftseinheit



INHALT

Die Geschäftsführung	4
Bericht der Geschäftsführung	6
Der Aufsichtsrat	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Zeppelin weltweit	18
Der Zeppelin Konzern im Überblick	20
Unternehmenskultur	24
Zukäufe und Joint Ventures	26
Auftragserfolge	28
Neue Strategische Geschäftseinheit Z Lab	30
Mitarbeiterbefragung Z VOICE	32
Mit Zeppelin wachsen	33
Kennzahlen der Personalarbeit	34
Strategische Geschäftseinheiten	
Baumaschinen EU	38
Baumaschinen CIS	40
Rental	42
Power Systems	44
Anlagenbau	46
Z Lab	48
Konzernlagebericht	52
Konzernabschluss	
Konzernbilanz	86
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Konzern-Kapitalflussrechnung	89
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	90
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	92
Konzernanhang	94
Bestätigungsvermerk	122
Impressum	127



DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

CHRISTIAN DUMMLER ○

Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / CFO

Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement, Recht

Bankfachwirt

Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



○
MICHAEL HEIDEMANN

**Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH**

Vertrieb, Marketing, Service

Verantwortlich für die Strategischen
Geschäftseinheiten Baumaschinen EU,
Baumaschinen CIS und Rental

Industriekaufmann

Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stellvertretender
Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

○ **PETER GERSTMANN**

**Vorsitzender der Geschäftsführung der
Zeppelin GmbH / Arbeitsdirektor**

Compliance, Konzernentwicklung, IT, Digital Business,
Personal, Revision, Unternehmenskommunikation

Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten
Anlagenbau, Power Systems und Z Lab

Diplom-Betriebswirt

Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der
Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Leser,**

mit dem höchsten Umsatz der Firmengeschichte schloss der Zeppelin Konzern 2017 ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr ab. Alle Bereiche des Unternehmens waren sehr gut aufgestellt und entwickelten sich mit guten Umsatzzuwächsen in einem positiven wirtschaftlichen Umfeld. Nahezu alle für Zeppelin relevanten Baumaschinenmärkte verzeichneten Wachstum bei gleichzeitig hoher Auslastung der Maschinenpopulation. Die Nachfrage nach Vermiet- und Servicedienstleistungen war von einer hohen Dynamik geprägt. Auch die Geschäftseinheiten Anlagenbau und Power Systems bewegten sich 2017 in einem überwiegend positiven Marktumfeld. Die allgemein gute Entwicklung an den Märkten führte zu einem kräftigen Umsatzwachstum von 16 Prozent auf 2,75 Mrd. EUR und Höchstständen bei Auftragseingang und Auftragsbestand. Zu diesem Erfolg haben über 8.000 Mitarbeiter inklusive Auszubildende weltweit beigetragen.

Der Markt für neue Baumaschinen in Deutschland bewegte sich aufgrund der zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen und einer Vielzahl von Industrie- und Wohnungsbauprojekten weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. In Tschechien, der Slowakischen Republik und Österreich verzeichneten wir im Gesamtjahr ein moderates Wachstum. Der Markt für die Vermietung von Baumaschinen und -geräten hat vom positiven Baumfeld profitiert.

In unseren Märkten in den Ländern der CIS, insbesondere in Russland und der Ukraine, waren aufgrund der Stabilisierung der Währungen und des Anstiegs der Rohstoffpreise in Russland und der Ukraine deutliche Erholungstendenzen festzustellen.

Die Märkte für Motoren entwickelten sich uneinheitlich. Während die Bereiche Öl und Gas sowie Diesellokomotiven kaum Wachstum verzeichneten, zeigten die Märkte für Energie und Maschinenerstausrüstung eine dynamische Entwicklung. Im Bereich Marine profitierten wir von der positiven Entwicklung im Bereich Kreuzfahrtschiffe.

Alle Marktsegmente der Geschäftseinheit Anlagenbau verzeichneten eine rege Projektstätigkeit. Eine vergleichsweise hohe Nachfrage war insbesondere in Europa, den USA und

Asien festzustellen. In den von Öl abhängigen Ländern wurde jedoch weiterhin eine Investitionszurückhaltung beobachtet.

Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen EU

Wir konnten 2017 unsere führende Marktposition in Deutschland, Österreich, Tschechien und in der Slowakischen Republik noch weiter stärken. Gleichzeitig wurde dabei die Maschinenpopulation und damit das für uns wichtige Servicepotenzial gesteigert. Wir bauten unsere Lösungen rund um digitale Baumaschinentechnik durch die Beteiligung am Joint Venture mit der IBS Bauvermessung GmbH, einem Anbieter im Bereich Maschinensteuerung, weiter aus.

Im Geschäftsjahr 2017 erwarben wir Teile des Unternehmens INTRAC Polska Sp. z o.o. Durch diese Akquisition übernahmen wir den Maschinen- und Ersatzteilvertrieb sowie den Service von Spezialstaplern und Grove Autokranen in Polen.

Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen CIS

Im April 2017 wurde die Geschäftseinheit offizieller Händler von Mercedes-Benz Lkw für die russische Teilrepublik Karelien und das Gebiet Archangelsk. Die Kooperation umfasst den





PETER GERSTMANN



Verkauf und die Wartung von Mercedes Nutzfahrzeugen sowie den Ersatzteilverkauf. Mit dieser Partnerschaft stärkte die Geschäftseinheit ihre Marktpräsenz und eröffnete neue Absatzmöglichkeiten.

Ein Großauftrag über Bergbauequipment in Höhe von 18 Mio. EUR wurde in der Ukraine mit einem Stahlproduzenten abgeschlossen, ein ukrainisches Kohleunternehmen vergab im Bereich Untertagebau einen Auftrag in Höhe von 3,5 Mio. EUR an den Zeppelin Konzern.

Im Landmaschinengeschäft in Russland konzentrieren wir uns künftig auf Servicedienstleistungen und den Ersatzteilvertrieb für verschiedene Hersteller. Die Fertigstellung eines neuen Vertriebs-, Service- und Logistikcenters in St. Petersburg für alle in Nordwestrussland vertretenen Geschäftsfelder ist für 2018 geplant.

Strategische Geschäftseinheit Rental

Die digitale Lösung unseres Online-Mietangebots wurde an die Kundenanforderungen angepasst und weiterentwickelt. Zur Stärkung der Marktposition im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung erwarb und integrierte die Geschäftseinheit Rental 100 Prozent der Anteile an der Limes Mobil GmbH. Der Ende 2016 übernommene Geschäftsbereich Vermietung der STAPLER-RENT 2000 GmbH wurde 2017 vollständig eingegliedert.

Strategische Geschäftseinheit Power Systems

Ein hoher Auftragseingang wurde im Bereich Kreuzfahrtschiffe für den maritimen sowie den Binneneinsatz erzielt. Die Aufträge beinhalten neben der Lieferung der Motoren umfassende Wartungs- und Serviceverträge mit mehrjähriger Laufzeit.

Im Juli gründeten die Geschäftseinheit Power Systems und die German Dry Docks AG die MWB Marine Services GmbH. Mit dem Joint Venture bauten wir unsere Servicekompetenz im Bereich Marine mit herstellerunabhängigen Wartungs- und Reparaturdienstleistungen aus.

Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau

Die Geschäftseinheit Anlagenbau setzte mit dem Abschluss eines Auftrags über den Bau der weltweit ersten Recyclinganlage für Altreifen im industriellen Maßstab über 17,6 Mio. USD einen Meilenstein in diesem Geschäftsfeld und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Im Bereich Steuerungstechnologie ging die Geschäftseinheit ein Joint Venture mit dem indischen Automatisierungsunternehmen Smart Controls mit dem Ziel ein, gemeinsam





innovative Steuerungslösungen für die Gummi- und Reifenindustrie weltweit anzubieten.

Für den wichtigen chinesischen Markt wurde das bestehende Engineering Joint Venture mit der Firma Dekai erweitert. Das Joint Venture wird entsprechende Fertigungskapazitäten in China aufbauen und damit künftig auch den asiatischen Markt von Shanghai aus bedienen.

Strategische Geschäftseinheit Z Lab/Digitalisierung

Im Geschäftsjahr 2017 stand die Entwicklung digitaler Lösungen für die Bauindustrie im Vordergrund. Die Online-Mietplattform klickrent wurde verbessert und mit zusätzlichen Funktionalitäten ausgestattet.

Die Ressourcen für die Digitalisierung des bestehenden Geschäfts wurden in der Geschäftseinheit Z Lab zur Bündelung unserer Kompetenzen zusammengeführt. Der weitere Ausbau unseres Kundenportals sowie die Weiterentwicklung unseres Online-Mietangebots waren wichtige Fortschritte bei der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie. Der Zeppelin Konzern hat erneut hohe Investitionen für die digitale Transformation getätigt und wird dies auch künftig weiter forcieren. Das strategische Ziel des Zeppelin Konzerns ist es, eine digitale Plattform für herstellerunabhängige, ganzheitliche Lösungen innerhalb der Bauwirtschaft und Industrie zur Verfügung zu stellen.

Um unsere Mitarbeiter für die Anforderungen der digitalen Transformation zu befähigen und lebenslanges Lernen zu

unterstützen, wurde 2017 eine „Learning Community“ initiiert, die allen Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, sich neue Methoden anzueignen und voneinander zu lernen. Die Ende 2017 eingeführte interne Kommunikationsplattform Z CONNECT ermöglicht es allen Mitarbeitern, sich weltweit zu vernetzen, auszutauschen und Wissen zu teilen.

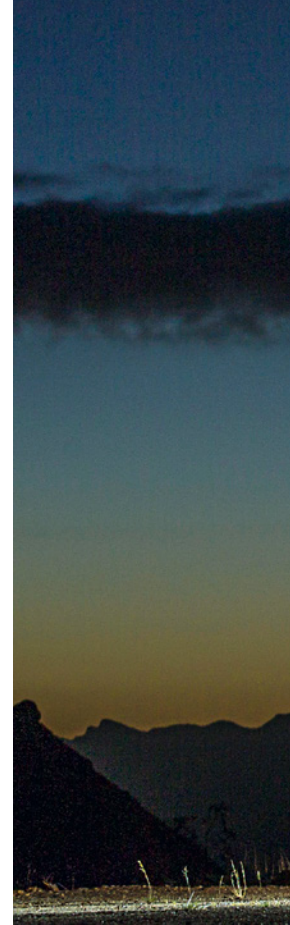
Caterpillar

Im Geschäftsjahr 2017 schloss unser Partner Caterpillar die Ende 2015 eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen ab und verzeichnete ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum. Zum 01.01.2017 wurde Jim Umpleby zum neuen CEO des Unternehmens ernannt. Mit der Strategie „Winning Together with Our Customers“ unterstreicht Caterpillar gemeinsam mit den weltweit 180 Händlern die Kundenorientierung.

Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung

Ein Schwerpunkt zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität lag auf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So wurde das Audit zur Erlangung des Gütesiegels „berufundfamilie“ auf alle deutschen Konzerngesellschaften ausgeweitet, nachdem wir die Auszeichnung bereits 2015 für die Zeppelin GmbH erhalten hatten.

Im März 2017 führte der Zeppelin Konzern die Mitarbeiterbefragung Z VOICE durch. Die Teilnahmequote betrug 64 Prozent. 83 Prozent unserer Mitarbeiter sehen in Zeppelin einen attraktiven Arbeitgeber und 75 Prozent engagieren sich über das normale Maß hinaus. Es wurde aber auch die hohe Arbeitsbelastung benannt. Aus der Befragung wurden zentrale



Handlungsfelder definiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Mit der Gründung des Zeppelin Netzwerks für Frauen Z NOW (Zeppelin Network of Women) werden weibliche Fach- und Führungskräfte verstärkt gefördert und die Attraktivität unseres Konzerns für Frauen erhöht.

Anfang des Jahres wurden in Deutschland und Österreich mit dem digitalen Bewerbermanagement-Tool „TalentLink“ der Bewerbungsprozess vereinheitlicht, die Transparenz erhöht und gleichzeitig der Datenschutz gesichert.

Finanzen

Um der wachsenden internationalen Bedeutung von Zeppelin gerecht zu werden, wurde 2017 die Umstellung auf die internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards) weiter vorbereitet. Die Unternehmen des Konzerns werden künftig nach einheitlichen, international anerkannten Kriterien gesteuert. So wird die

Qualität der finanziellen Berichterstattung nochmals verbessert. Die Konzernrechnungslegung nach IFRS soll erstmals 2018 vorgenommen werden.

Die Kreditwürdigkeit des Zeppelin Konzerns wurde von der Ratingagentur Creditreform Rating AG erneut mit dem Qualitätsurteil „A-“ mit stabilem Ausblick bewertet.

Die Zeppelin GmbH hat den bestehenden Konsortialkreditvertrag über 500 Mio. EUR überwiegend und vorzeitig bis 2022 verlängert. Im August wurden fällige Schuldscheindarlehen über die Begebung von zwei neuen Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 65 Mio. EUR refinanziert.

Investitionen

Für den weiteren Ausbau unserer Infrastruktur flossen Ausgaben in Baumaßnahmen und Grundstückserwerbe wie z. B. 9,8 Mio. EUR in den Neubau in St. Petersburg, Russland, und



rund 20 Mio. EUR in die allgemeine Modernisierung und den Ausbau unserer Niederlassungsnetze. Zusätzlich wurden 169,5 Mio. EUR in den Mietpark investiert. Im Rahmen der konzernweiten SAP-Einführung und für den Erwerb von SAP-Lizenzen wurden 6,8 Mio. EUR investiert. Das Gesamtinvestitionsvolumen des Geschäftsjahrs 2017 liegt bei 223,4 Mio. EUR.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir anhaltend gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen, wenngleich die Wachstumsraten in den einzelnen Marktsegmenten leicht rückläufig sein dürften. Die Stabilisierung und weitere Erholung der Rohstoffpreise sollten zu weiteren Wachstumsimpulsen in der Weltwirtschaft führen.

Eine anhaltend hohe Investitionstätigkeit in der Infrastruktur durch die Bundesregierung sowie eine Wohnbautätigkeit auf unverändert hohem Niveau werden für eine anhaltend gute Baukonjunktur und damit gute Markt- und Absatzchancen für Baumaschinen in Deutschland sorgen.

In den Bereichen Marine sowie Öl- und Gasanwendungen erwarten wir keine wesentlichen Impulse, wohingegen der Energiesektor weiterhin wachsen wird. Eine stabile Nachfrage nach verarbeitenden Anlagen prognostizieren wir für die Bereiche Kunststoff, Gummi und Lebensmittel. Hohe Auftragsbestände stützen die positive Umsatzerwartung für die Geschäftseinheiten Baumaschinen CIS, Power Systems und Anlagenbau.

Als wesentliche Unsicherheitsfaktoren für das Geschäftsjahr 2018 sind die zunehmenden weltpolitischen Risiken, der Austritt Großbritanniens aus der EU und die Überhitzung der Märkte zu nennen.

Unsere positive Ergebniserwartung wird uns in den kommenden Jahren weiterhin Investitionen in den Aufbau der Geschäftseinheit Z Lab und die digitale Transformation der bestehenden Geschäftsmodelle sowie in die Einführung von SAP ermöglichen. Dadurch werden wir unsere Zukunftsfähigkeit sichern und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke ich mich bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Lösungen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr nachhaltiges Engagement und ihre Loyalität. Ebenso danke ich den Betriebsräten für ihre Unterstützung und unseren Aufsichtsräten und Gesellschaftern für ihr Vertrauen.

Im Namen der Geschäftsführung

Peter Gerstmann
Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

DER AUFSICHTSRAT

Der nach § 7 MitbestG gebildete Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

Dipl.-Ing. Werner Baier

Aufsichtsratsvorsitzender der Webasto SE

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath

Leiter des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart, Leiter des Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation, des Fraunhofer Instituts Stuttgart, Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Wildemann

Technische Universität München – Forschungsinstitut für Unternehmensführung, Logistik und Produktion





○ VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender, Industriemeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Thomas Mann

Sachgebietsleiter Zeitwirtschaft und Personalreferent der Zeppelin Baumaschinen GmbH

Roswita Feineis

Bereichsleiterin Personal der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Prokuristin der Zeppelin GmbH, Vertreterin der leitenden Angestellten

Marita Weber

Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach

Ralph Misselwitz

Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Zeppelin GmbH

Vincenzo Savarino

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben und Singen

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das Geschäftsjahr 2017 war für den Zeppelin Konzern ein sehr erfolgreiches Jahr, geprägt von starkem Auftrags- und Umsatzwachstum, hohen Investitionen in die Digitalisierung, einer Reihe von Akquisitionen als auch einem weiteren Auf- und Ausbau des Niederlassungsnetzwerkes und der Konzerninfrastruktur. In der Umsetzung der Strategie 2025 wurden deutliche Fortschritte erzielt. Die für Zeppelin relevanten Märkte zeigten eine teilweise hohe Wachstumsdynamik und

in den Ländern der CIS waren deutliche Erholungstendenzen zu registrieren.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung regelmäßig überwacht und sie bei der Leitung, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt. Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden





ANDREAS BRAND

Aufgaben auch 2017 mit großer Sorgfalt wahr. Zudem ließen sich der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter auch außerhalb der Gremiensitzungen in regelmäßigen Gesprächen mit der Geschäftsführung ausführlich über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge informieren. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet. Die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns ist oberstes Ziel von Aufsichtsrat und Geschäftsführung.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung waren die strategische Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns, insbesondere im Kontext der Digitalisierung, die konzernweiten Personalprojekte, Erschließung weiterer Wachstumsfelder sowie strategische Akquisitionsvorhaben. Darüber hinaus waren die wesentlichen Konzernprojekte im Personal- und Finanzbereich sowie Investitionsvorhaben Gegenstand der Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat in drei ordentlichen Sitzungen auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie und Planung, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie des

vierteljährlichen Risiko- und Compliance-Berichts als auch dem Bericht der Konzernrevision und der Berichterstattung zur Integration von Akquisitionen die Unternehmensentwicklung und die Geschäftsführung überwacht und kontrolliert. Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2018 mit Prognosen für 2019 und 2020 wurden ausführlich erörtert. Darüber hinaus wurde ein Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats herbeigeführt.

Nach eingehender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, beschlossen. Im Wesentlichen handelte es sich um vier Akquisitionsvorhaben, gesellschaftsrechtliche Veränderungen bei Konzerngesellschaften sowie die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2018.

Die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern bei Beteiligungsgesellschaften auf Basis von entsprechenden Empfehlungen des Personalausschusses waren ebenso Gegenstand von Beschlussfassungen des Aufsichtsrats. Der Personalausschuss erörterte in fünf Sitzungen zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie wie

auch Grundsatzfragen, Personalangelegenheiten und die Nachfolgeplanung.

Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zum Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managementsystems sowie den Stand wichtiger strategischer Projekte.

Aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung war stets offen, verantwortungsvoll und konstruktiv.

Den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie den entsprechenden Lagebericht prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2018 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche ausführlich behandelt wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, der Arbeitnehmervertretung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2017 und die Bereitschaft, die Herausforderungen der Zukunft mit Nachdruck anzugehen. Ihr hohes Engagement und die außerordentliche Leistungsbereitschaft haben den erneuten Erfolg des Zeppelin Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr erst ermöglicht.

Friedrichshafen, 22. März 2018

Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand
Vorsitzender





ZEPPELIN WELTWEIT

Über 8.000 Mitarbeiter an 190 Standorten in 35 Ländern unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot Kunden dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Baumaschinen EU

Deutschland / Österreich / Polen¹⁾ / Slowakische Republik / Tschechien

Baumaschinen CIS

Armenien / Nordwest-, Zentral- und Südwestrussland / Tadschikistan / Turkmenistan / Ukraine / Usbekistan / Weißrussland

Rental

Deutschland / Österreich / Slowakische Republik / Tschechien

Power Systems

Armenien / Aserbaidschan³⁾ / Bulgarien^{2)/3)} / Deutschland / Georgien³⁾ / Kasachstan^{2)/3)} / Kirgisistan³⁾ / Moldawien³⁾ / Mongolei³⁾ / Österreich / Polen^{2)/3)} / Rumänien^{2)/3)} / Russland²⁾ / Schweiz^{2)/3)} / Slowakische Republik / Tadschikistan / Tschechien / Turkmenistan / Ukraine / Ungarn^{2)/3)} / Usbekistan / Weißrussland / Zypern^{2)/3)}

Anlagenbau

Australien / Belgien / Brasilien / China / Deutschland / Frankreich / Großbritannien / Indien / Italien / Russland / Saudi-Arabien / Singapur / Südkorea / USA

Z Lab

Deutschland

¹⁾ Nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Grove Automotive

²⁾ Nur MaK Motoren

³⁾ Nur Vertriebs- und Servicegebiet





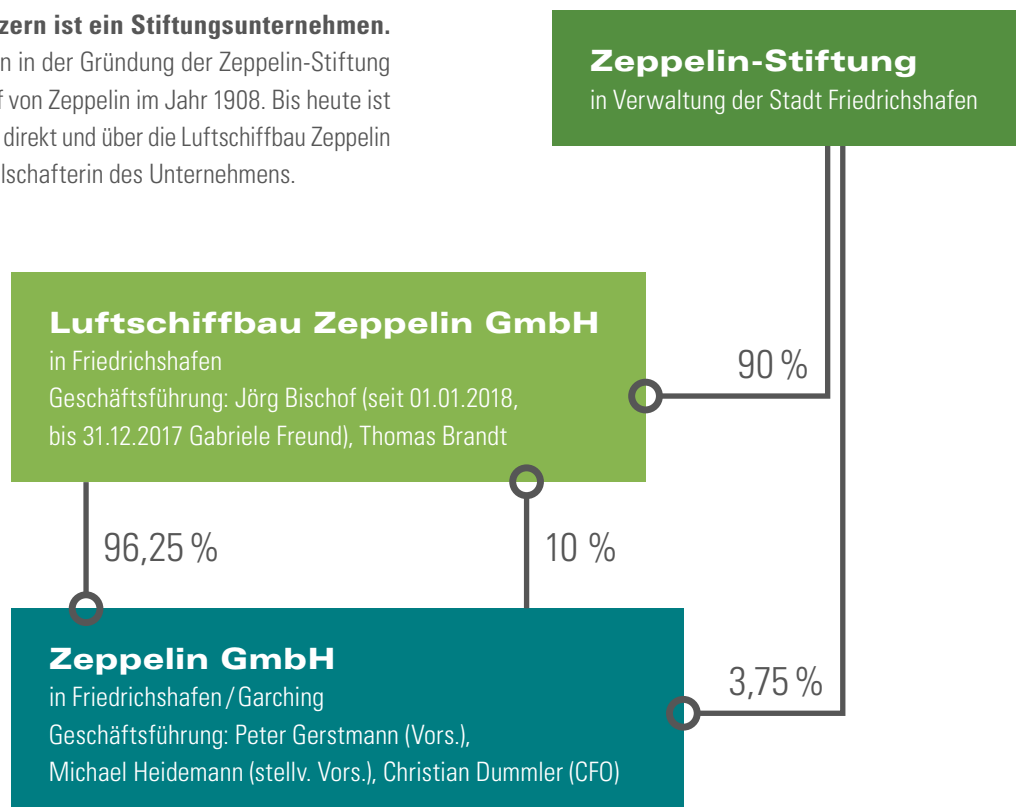
DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK

Der Zeppelin Konzern ist an 190 Standorten in 35 Ländern vertreten. Das Unternehmen bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau an und entwickelt neue digitale Geschäftsmodelle für die Bauwirtschaft. Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete Zeppelin einen Umsatz von 2,75 Mrd. Euro. Zu diesem Erfolg trugen über 8.000 Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) bei.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs Strategischen Geschäftseinheiten: Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems, Anlagenbau und Z Lab. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden. Die Managementholding des Konzerns ist die Zeppelin GmbH. Der juristische Sitz des Unternehmens befindet sich in Friedrichshafen, die Zentrale in Garching bei München.



Der Zeppelin Konzern ist ein Stiftungsunternehmen. Seine Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.



Zeppelin zeichnet sich durch eine hohe Lösungskompetenz und einen exzellenten Service aus. „We Create Solutions“ lautet das Versprechen an Kunden. Das vielseitige Portfolio an innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie die konzernweite Zusammenarbeit über Ländergrenzen und Geschäftseinheiten hinweg machen es möglich, Lösungen aus einer Hand anzubieten. Gemeinsam mit Zeppelin können Kunden ihr Geschäft erfolgreich gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Gemeint ist sowohl jeder Einzelne als auch die Gesamtheit der Zeppelin Mitarbeiter als Verantwortliche für die Umsetzung unserer Mission. Dazu handeln wir abteilungs- und länderübergreifend im Sinne unserer Kunden.

Wir planen, gestalten, reparieren, berechnen, analysieren, fertigen, verarbeiten und beraten. Für jeden Kunden individuell, durchdacht und verlässlich.

Wir finden eine nachhaltige Lösung für jede Kundenherausforderung. Das steigert die Kundenzufriedenheit und sichert unseren Erfolg.

**We
Create
Solutions**

Die Unternehmensstrategie GPS

Das Fundament unseres Unternehmenserfolgs bildet die GPS-Strategie mit den Säulen Growth, Performance und Stability. Die Ziele kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) bestimmen den Kurs des Konzerns.



Growth zielt auf kontinuierliches Wachstum des Konzerns. Auf Basis von etablierten Geschäftsmodellen und neuen, zukunftsgerichteten Geschäftsfeldern wird zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit das Leistungsspektrum des Unternehmens konsequent erweitert.



Performance steht für die herausragenden Leistungen der Zeppelin Mitarbeiter. Sie erkennen die Bedürfnisse ihrer Kunden, setzen ihre Kompetenzen gezielt ein und bieten passgenaue Lösungen an.



Stability zielt auf eine nachhaltige Stabilität des Konzerns. Durch das Abwägen von Chancen und Risiken bei anstehenden Entscheidungen wird langfristig ein stabiles Umfeld gestaltet und dadurch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gesichert.

DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK



BAUMASCHINEN CIS

Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen

Die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS ist erfolgreich in Osteuropa und Zentralasien positioniert. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für Minen, Steinbrüche wie auch die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstwirtschaftsmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren das umfangreiche Angebot. Mit ihren Component Rebuild Centern zur Überholung von Komponenten im Bereich Bergbau ist die Geschäftseinheit wegweisend.

RENTAL

Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie

Die Geschäftseinheit Rental bietet maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Vermietung, Baulogistik und temporäre Infrastruktur. Letztere reicht von der Baustellen- und Verkehrssicherung über die Elektro-Baustelleneinrichtung und Energieversorgung bis hin zu modularen Raumlösungen zur Miete, zum Kauf oder im Betreibermodell. Die Baulogistik beinhaltet die Planung und Koordination sämtlicher Baulogistikprozesse inklusive Zutrittskontrollen, Ver- und Entsorgungslogistik, Arbeitsschutz, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo) und Schulungen sowie das Baumanagement mit Projekt- und Standortentwicklung, Gebäudebewertung und Workplace Management. Im Bereich Vermietung gewährleisten mehr als 62.000 Maschinen und Geräte höchste Verfügbarkeit und Bandbreite, darunter Premiumprodukte des Weltmarktführers Caterpillar.



BAUMASCHINEN EU

Vertrieb und Service von Baumaschinen

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Portfolio beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenfalls Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit zentralem Ersatzteillager garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung gebrauchter Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Rundumbetreuung der Kunden in der Bauwirtschaft und der Baustoffindustrie. Das Spektrum reicht von der seismografischen Bodenuntersuchung über Drohnenbeflug bis zum All-Inclusive-Vertrag.



ANLAGENBAU

Engineering und Anlagenbau

Die Geschäftseinheit Anlagenbau ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Komponenten und Anlagen für das Handling hochwertiger Schüttgüter. Die Anlagen werden weltweit in der chemischen Industrie, der Kunststoff-, Gummi- und Reifen- sowie Nahrungsmittelindustrie eingesetzt. Die Geschäftseinheit unterstützt Kunden von der Projektentwicklung über Engineering, Produktion, Automatisierung, Steuerungstechnik, Baustellenmontage und Inbetriebnahme bis zum Aftersales-Service. Darüber hinaus bietet der Bereich Quality Service Dienstleistungen für die Luft- und Raumfahrt- sowie Automobilindustrie. In Testzentren können Kunden außerdem neue Rezepturen und Rohstoffmischungen gemeinsam mit Zeppelin Experten prüfen.

Z LAB

Neue digitale Geschäftsmodelle

Die Geschäftseinheit Z Lab beschäftigt sich mit der digitalisierten Baustelle und entwickelt für die Bauwirtschaft und verwandte Branchen wie Logistik und Infrastruktur neue digitale Geschäftsmodelle. Dafür verbindet Z Lab die Branchenexpertise des Zeppelin Konzerns mit digitalem Expertenwissen branchenfremder Start-up-Mitarbeiter. In einem agilen Umfeld wird an digitalen B2B-Lösungen gearbeitet. Ziel ist es, die Baustelle der Zukunft effizienter, vernetzter und automatisierter zu gestalten. Klickrent, eine herstellerunabhängige Plattform für das Mieten und Vermieten von Baugeräten, Baumaschinen und Fördertechnik, ist das erste eigenständige B2B-Venture der Geschäftseinheit.



POWER SYSTEMS

Antriebs- und Energiesysteme

Das Portfolio der Geschäftseinheit Power Systems umfasst den Vertrieb und Service von Antriebs- und Energiesystemen auf Basis von Caterpillar Motoren der Marken Cat, MaK und EMD. Sie ist führender Anbieter von Lösungen in den Bereichen Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, Öl und Gas sowie Strom- und Wärmeerzeugung. Von mobilen und stationären Energiesystemen zur Stromerzeugung über den kompletten Anlagen- und Gebäudeeinbau bis hin zu schlüsselfertigen BHKW-Anlagen bietet sie Lösungen auf Basis von Diesel-, Gas- und Dual-Fuel-Motoren. Komplette und kundenspezifische Antriebsanlagen und Propeller für verschiedenste Schiffstypen gehören zur Kernkompetenz. Die Antriebslösungen kommen in Industrie, Landwirtschaft, See- und Binnenschifffahrt, im Schienenverkehr sowie für die Erdöl- und Erdgasförderung zum Einsatz. Das Portfolio erweitern Systemkomponenten, fertige Module und schlüsselfertige Lösungen zur Ballastwasserbehandlung.

UNTERNEHMENSKULTUR

Wir leben unsere Werte

Die Unternehmenskultur des Zeppelin Konzerns ist von der Identität als Stiftungsunternehmen und seiner Historie geprägt. Der unternehmerische Grundstein für den heutigen Zeppelin Konzern wurde 1908 mit der Gründung der Luftschiffbau Zeppelin GmbH und der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin gelegt. Sein Wirken und die Werte, für die er einstand, beeinflussen den Zeppelin Konzern noch heute.

Das Fundament des Wertesystems bilden die Integrität und Exzellenz der Zeppelin Mitarbeiter.

Im Zentrum des Wertesystems stehen die zehn Grafensätze. Sie verbinden die einzigartige Unternehmensgeschichte und die von Graf von Zeppelin vorgelebten Werte wie Teamfähigkeit und Lernbereitschaft mit der heutigen im Konzern praktizierten Kultur. Die Grafensätze sind Prinzipien für den verantwortungsvollen Umgang mit Kollegen, Kunden, Dienstleistern und Partnern und eine Richtschnur für das tägliche Handeln aller Zeppelin Mitarbeiter. Wir leben unsere Werte.

INTEGRITÄT

Als Botschafter unserer Kultur leben unsere Mitarbeiter Werte wie Fairness, Wertschätzung und Transparenz im Sinne von Compliance und setzen diese durch ihr Handeln eigenverantwortlich im Tagesgeschäft um.

EXZELLENZ

Als verlässliche, dynamische Partner erkennen unsere Mitarbeiter die Bedürfnisse unserer Kunden und schaffen durch ihr breites Wissen mit unseren Produkten sowie Dienstleistungen herausragende Lösungen.

 **Grafen holen ins Boot**

 Grafen überwinden Grenzen

 **Grafen halten Kurs**

 **Grafen ziehen den Hut**

 Grafen ziehen Grafen an

 Grafen kriegen Unterstützung

 **Grafen treffen ins Herz**

 Grafen ecken an

 Grafen hinterlassen Spuren

 **Grafen scheitern erfolgreich**

ZUKÄUFE UND JOINT VENTURES

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte der Zeppelin Konzern einige Firmenzukäufe und schloss Joint Ventures ab. Mit diesen Aktivitäten wurde ein Umsatzpotenzial von mehr als 60 Mio. EUR hinzugewonnen.



Dezember

ERWERB
der STAPLER-RENT 2000 GmbH,
Deutschland, SGE Rental

Mit Wirkung zum 01.12.2016 hat der Zeppelin Konzern den Geschäftsbereich Vermietung der STAPLER-RENT 2000 GmbH erworben. Mit der Akquisition wurden die Kompetenzen in der Staplervermietung gestärkt und die Mietflotte um rund 500 Geräte erweitert. 2017 erfolgte die Integration in die Zeppelin Rental GmbH.

ÜBERNAHME
der Limes Mobil GmbH
Verkehrssicherung,
Deutschland, SGE Rental

Mit Wirkung zum 01.01.2017 erwarb der Zeppelin Konzern die Limes Mobil GmbH Verkehrssicherung und stärkte damit seine Kompetenzen im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung.

Januar

April

HÄNDLERSCHAFT
Mercedes-Benz Lkw,
Russland, SGE Baumaschinen CIS

Am 20.04.2017 wurde der Zeppelin Konzern offizieller Händler von Mercedes-Benz Lkw im Gebiet Archangelsk und in der Teilrepublik Karelien, Russland. Diese Partnerschaft erweitert das Produktportfolio und stärkt damit die Marktposition des Zeppelin Konzerns in Russland.

ERWERB
von Teilen der INTRAC Polska,
Polen, SGE Baumaschinen EU

Zum 26.06.2017 erwarb der Zeppelin Konzern Teile von INTRAC Polska Sp. z o.o. Im Rahmen der Akquisition wurden der Maschinen- und Ersatzteilverkauf sowie der Service von Spezialstaplern und Grove Autokranen an fünf Standorten in Polen übernommen. Damit konnten das Produktportfolio und das Niederlassungsnetz in Polen erweitert und die Marktposition gestärkt werden.

Juni

ERWEITERUNG
des Joint Venture mit der Firma Dekai,
China, SGE Anlagenbau

Um den chinesischen Markt künftig besser bedienen zu können, wurde das bestehende Joint Venture mit der Firma Dekai im Bereich Fertigung erweitert.



Juli

BETEILIGUNG
am Joint Venture **MWB Marine Services GmbH, Deutschland, SGE Power Systems**

Im Juli gründeten der Zeppelin Konzern und die German Dry Docks AG die MWB Marine Services GmbH. Das Joint Venture bietet herstellerunabhängige Wartungs- und Reparaturdienstleistungen sowie Ersatzteile für Schiffsmotoren an. Damit wurde die Servicekompetenz im Bereich Marine erweitert.

ERWERB
der Luftfahrtsparte der Mauderer **Alutechnik GmbH, Deutschland, SGE Anlagenbau**

Mit der Übernahme der Luftfahrtsparte der Mauderer Alutechnik GmbH im Juni gelang neben der Portfolioerweiterung eine Steigerung der Kapazitäten in der schweißtechnischen Fertigung.



August

ANTEILSERWERB
von 40 Prozent an **Smart Controls, Indien, SGE Anlagenbau**

Im August ging der Zeppelin Konzern ein Joint Venture mit dem indischen Automatisierungsunternehmen Smart Controls im Bereich Steuerungstechnologie ein. Die Partnerschaft ergänzt das strategische Konzept in Richtung Digitalisierung ideal.



November

BETEILIGUNG
am Joint Venture mit der **IBS Bauvermessung GmbH, Deutschland, SGE Baumaschinen EU**

Durch die Beteiligung am Joint Venture mit der IBS Bauvermessung GmbH, einem Anbieter im Bereich Maschinensteuerung, wurden die Lösungen rund um digitale Baumaschinentechnik weiter ausgebaut.

AUFTRAGSERFOLGE

Im Geschäftsjahr 2017 konnte der Zeppelin Konzern zukunftsweisende Aufträge gewinnen.



Viking River Cruises AG

In Deutschland und Österreich hat der Zeppelin Konzern mit der Viking River Cruises AG, dem weltweit größten Anbieter von Flusskreuzfahrten, einen Full-Service-Wartungsvertrag geschlossen. Dieser beinhaltet den 24-Stunden-Service für über 40 Schiffe mit insgesamt mehr als 200 Cat Motoren für das Fahrtgebiet von Amsterdam bis zum Schwarzen Meer.



Lydian International

In Armenien wurde der größte Einzelauftrag der Firmengeschichte verzeichnet. Das Unternehmen Lydian International und dessen Tochtergesellschaft Lydian erhalten Mining Equipment im Wert von 65 Mio. USD. Außerdem wurde ein Servicevertrag über eine Laufzeit von zehn Jahren über 150 Mio. USD abgeschlossen.



Carnival-Gruppe

Der Zeppelin Konzern liefert für sieben Schiffsneubauten der Carnival-Gruppe, die mit umweltfreundlichem Flüssiggasantrieb (LNG) betrieben werden, eine Komplettlösung mit Caterpillar MaK Dual-Fuel-Motoren. Das Projektvolumen beträgt 200 Mio. EUR.



Pyrolyx AG

Der Zeppelin Konzern baut für den lang-jährigen Kooperationspartner Pyrolyx AG die weltweit größte Recycling-anlage für Reifen. Der Auftragswert beträgt 17,6 Mio. USD. In der Anlage wird Carbon Black (Industrieruß) aus Altreifen zurückgewonnen.

Metinvest

Ein Großauftrag über 18 Mio. USD wurde in der Ukraine mit dem Stahlproduzenten Metinvest abgeschlossen.

ZapSip Neftekhim

Für den russischen Konzern ZapSip Neftekhim baut der Zeppelin Konzern im westsibirischen Tobolsk eine Anlage für Kunststoffe mit einem Auftragswert von 60 Mio. EUR.

DTEK

In der Ukraine wird für das Kohleunternehmen DTEK Equipment im Wert von 3,5 Mio. EUR für den Untertagebau bereitgestellt.



NEUE STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT Z LAB

Die Digitalisierung der Bauwirtschaft

Im Oktober 2016 gründete der Zeppelin Konzern die Strategische Geschäftseinheit Z Lab, in der zusätzlich zur Transformation des bestehenden Geschäfts neue digitale Geschäftsmodelle entwickelt werden.

Die Geschäftseinheit mit Sitz in Berlin arbeitet herstellerunabhängig und verfolgt das Ziel, mit innovativen digitalen Geschäftsmodellen die stark offline agierenden Industrien Bau, Logistik und Infrastruktur nachhaltig zu verändern. Dafür werden die Branchenexpertise und das Kundennetzwerk des gesamten Zeppelin Konzerns mit dem digitalen Wissen branchenfremder Start-up-Mitarbeiter kombiniert. In einem agilen Umfeld wird an innovativen Lösungen für neue und bestehende Kunden der Bauindustrie gearbeitet, um die Baustelle der Zukunft effizienter, vernetzter und automatisierter zu gestalten.

Den Erfolg der neuen Geschäftseinheit sichert das Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Als Unternehmensgründerin bietet sie externen Partnern einen Rahmen, in dem nachhaltige Geschäftsmodelle entwickelt und sich ausschließlich auf deren Erfolg fokussiert werden kann. Mit strategischen Investitionen unterstützt die Geschäftseinheit Technologien und Teams, die das Portfolio langfristig ergänzen können. Ein weiterer Baustein sind Partnerschaften und Kooperationen, auch außerhalb der Baubranche.

Ein erster Erfolg der Geschäftseinheit ist klickrent, eine digitale, herstellerunabhängige Plattform. klickrent ermöglicht deutschlandweit das Teilen, Mieten und Vermieten von Bauequipment. Damit wurden etablierte Mietprozesse aus der Offline-Welt auf die vernetzte Plattform transformiert.

Eine weitere Lösung aus der digitalen Unternehmensschmiede des Zeppelin Konzerns ist maschinator. Dabei

handelt es sich um eine Online-Plattform, die deutschlandweit einfach, schnell und kostenlos Auftragsangebote für Baumaschinenführer vermittelt, temporär oder auch für längere Projekte. maschinator gleicht Stellenangebote von professionellen Auftraggebern mit den Fähigkeitsprofilen von qualifizierten Maschinisten ab und stellt Unternehmen so kurzfristig Personal zur Verfügung. An weiteren Lösungen wie Asset-Check, der automatisierten Planung von Wartungen, oder Lösungen im Bereich E-Commerce wird kontinuierlich gearbeitet.

Neue Ideen werden über das Netzwerk der Geschäftseinheit und in Zusammenarbeit mit externen Partnern und Start-ups entwickelt und auf ihr Kunden- und Marktpotenzial von Teams innerhalb der Geschäftseinheit getestet mit dem klaren Verständnis, dass nicht jede Idee erfolgreich sein wird. Ziel ist es, mindestens ein neues Geschäftsmodell pro Jahr zu skalieren. Dieses kann anschließend in Tochterunternehmen ausgegründet, in eine der Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns integriert oder verkauft werden. Neben dem organischen Aufbau neuer Produkte, Services und Geschäftsmodelle werden Kooperationen, Partnerschaften und Akquisitionen ein schnelleres Wachstum der Geschäftseinheit Z Lab ermöglichen.

Nach Gründung und ersten Erfahrungen mit einer Start-up-Organisation innerhalb eines Konzerns wurde die Geschäftseinheit Z Lab im Geschäftsjahr 2017 neu organisiert. Die Bereiche Digitalisierung des bestehenden Geschäfts sowie Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle wurden unter einer Leitung zusammengeführt. Dadurch wurden eine konzernweit ganzheitliche und abgestimmte digitale Ausrichtung erlangt, Synergie- und Skalierungseffekte besser genutzt und Know-how-Träger für die gesamte Organisation aufgebaut. Die Zusammenlegung aller Digitalisierungsinitiativen wird die Geschäftseinheit Z Lab dabei unterstützen, innovative digitale Lösungen zielführender zu entwickeln und Kunden schneller Technologien anzubieten, die die Abläufe auf einer Baustelle optimieren.



MITARBEITERBEFRAGUNG Z VOICE

Gestalte mit!

Im März 2017 führte der Zeppelin Konzern gemeinsam mit dem geva-institut, einem auf Mitarbeiterbefragungen spezialisierten Beratungsinstitut in Deutschland, die Mitarbeiterbefragung Z VOICE durch. Mitarbeiter in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Russland, der Ukraine, Tschechien und der Slowakischen Republik waren dazu aufgerufen, ihr Feedback zu den Themen Führung, Zusammenarbeit, Kultur und Arbeitsbedingungen bei Zeppelin zu geben.

4.511 der 7.069 eingeladenen Mitarbeiter teilten ihre Sicht auf Zeppelin mit. Das entspricht einer **Teilnahmequote von 64 Prozent**. Die Ergebnisse der Befragung waren sehr

erfreulich. Positiv hervorzuheben ist die hohe Motivation der Mitarbeiter. 75 Prozent engagieren sich über das normale Maß hinaus, 74 Prozent können sich mit Zeppelin voll und ganz identifizieren und möchten noch lange für das Unternehmen tätig sein. 89 Prozent der befragten Mitarbeiter sind stolz auf ihre Arbeit und 83 Prozent würden Zeppelin als Arbeitgeber weiterempfehlen. Auch das Vertrauen in die Geschäftsführungen im Konzern liegt auf sehr hohem Niveau. Sehr erfreulich ist auch das klare Bekenntnis, dass die Unternehmenskultur von Zeppelin nicht nur auf dem Papier geschrieben steht, sondern die sogenannten Grafensätze, Prinzipien für den verantwortungsvollen Umgang miteinander, gelebt werden.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung zeigten auch, bei welchen Themen Mitarbeiter Verbesserungspotenzial sehen. Auf dieser Grundlage wurden drei zentrale konzernweite Handlungsfelder definiert. Unter anderem soll die Vernetzung im Konzern gestärkt und eine übergreifende Zusammenarbeit gefördert werden. Die interne Initiative „WE are Zeppelin“ unterstützt dieses Ziel. Ein weiteres Handlungsfeld ist die Festlegung eines grundlegenden Orientierungsrahmens zur Vergütung im Konzern. Zudem wird ein Lösungskonzept erarbeitet, um eine dauerhaft hohe Arbeitsbelastung zu reduzieren. Neben diesen drei zentralen Handlungsfeldern wurden zusätzlich lokale Schwerpunkte gesetzt.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der vorangegangenen Mitarbeiterbefragung im Jahr 2013, die in Deutschland durchgeführt wurde, hat sich der Konzern in wesentlichen Handlungsfeldern verbessert. So wurde beispielsweise das Ideenmanagement Z IDEA eingeführt.



Z VOICE

MIT ZEPPELIN WACHSEN

Ein starker Arbeitgeber

Das Arbeitgebersprechen des Zeppelin Konzerns lautet „Mit Zeppelin wachsen“. Gemeinsam mit dem Unternehmen werden Mitarbeiter weiterentwickelt und profitieren dabei von der Internationalität und den vielfältigen konzernweiten Karrierechancen.

Die Strategie des Personalbereichs leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab und stellt konsequent die Mitarbeiter in den Fokus. Talente finden, Mitarbeiter fördern und sie langfristig für Zeppelin begeistern sind drei herausragende Ziele der Personalarbeit im gesamten Konzern. Um hier auch in Zukunft erfolgreich zu sein, entwickelt sich der Personalbereich permanent weiter.

Zur weiteren Stärkung der Arbeitgeberattraktivität von Zeppelin wurden 2017 verschiedene Initiativen ergriffen. Ein Schwerpunkt lag auf einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Bereits 2015 hat die Zeppelin GmbH das renommierte Gütesiegel „berufundfamilie“ von der berufundfamilie Service GmbH erhalten. Schirmherren der Auditierung sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. In die Bewertung eingegangen sind etablierte Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiter, etwa flexible

Arbeitszeitmodelle und freiwillige Sozialleistungen. Das Audit wurde bis Ende 2017 auf alle Konzerngesellschaften in Deutschland ausgeweitet.

Ein weiterer strategischer Fokus der Personalarbeit lag auf der Entwicklung eines koordinierten, einheitlichen Talentmanagements. Schlüsselpositionen sollen weitestgehend mit Mitarbeitern aus dem Unternehmen nachbesetzt werden. Ebenso sollen ausgewählte Mitarbeiter durch gezielte Karriereentwicklung und Förderung an das Unternehmen gebunden werden. Entwicklungsmöglichkeiten sollen transparenter und die Sichtbarkeit von Talenten abteilungs- und konzernübergreifend erhöht werden. Hierfür wurde 2017 die Initiative Z Talent ins Leben gerufen und eine zentrale Plattform zur internen Nachfolgeplanung aufgebaut.

Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität waren die Einführung eines digitalen Bewerbermanagementsystems sowie die Gründung des Zeppelin Netzwerks für Frauen Z NOW (Zeppelin Network of Women). Ziel ist die Förderung weiblicher Fach- und Führungskräfte und die Steigerung der Attraktivität von Zeppelin als Arbeitgeber. Bis 2025 soll der Anteil an Frauen im Unternehmen von derzeit 17 Prozent auf 25 Prozent wachsen.



KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

Mitarbeiterzahl

(nach Köpfen exkl. Auszubildende, Stand 31.12.2017)

GESAMT: 7.997 + 7%

2.569 + 6%

SGE BAUMASCHINEN EU

1.705 + 4%

SGE BAUMASCHINEN CIS

1.356 + 10%

SGE RENTAL

822 + 5%

SGE POWER SYSTEMS

1.415 + 7%

SGE ANLAGENBAU

42 + 35%

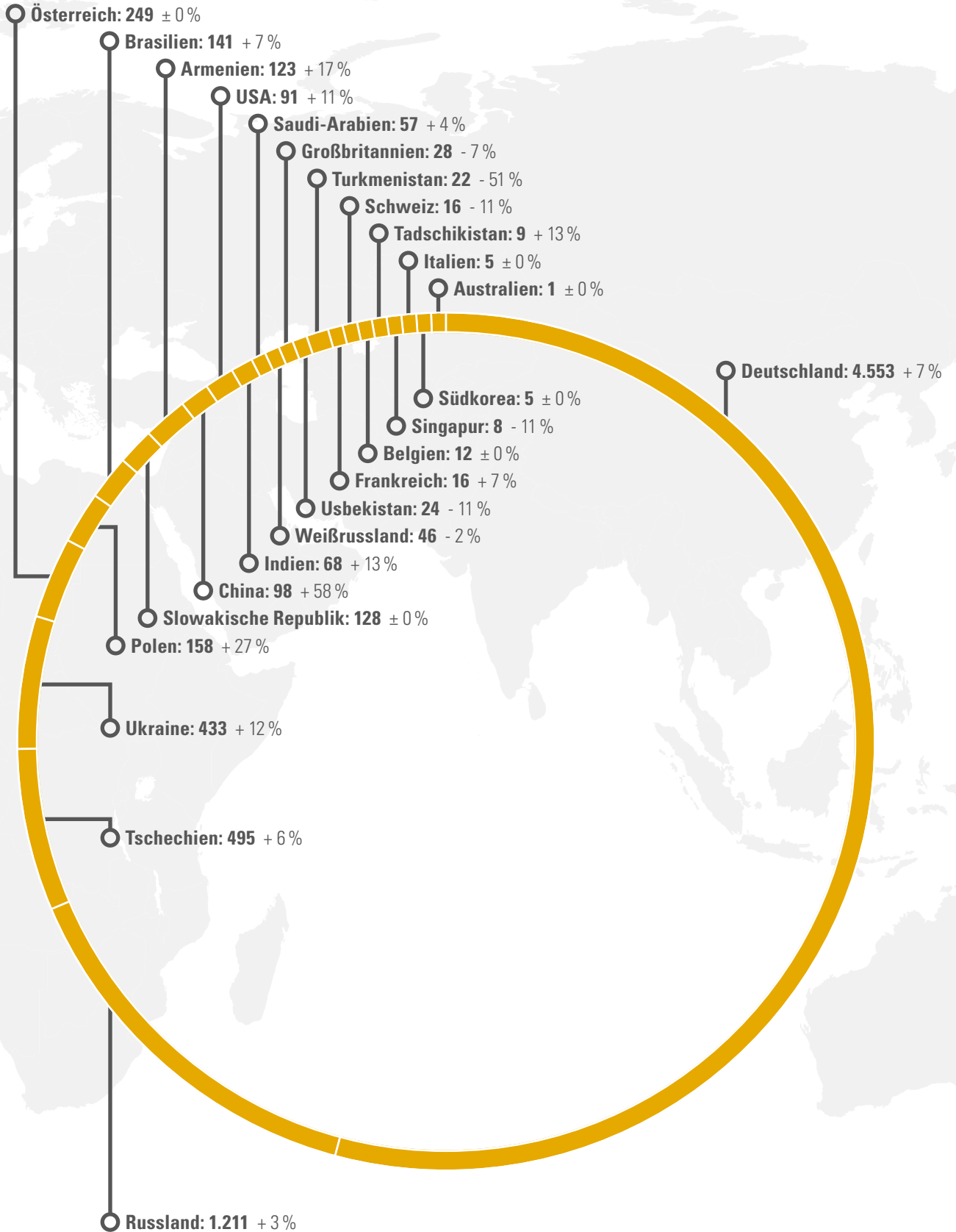
SGE Z LAB

88 + 26%

HOLDING

Mitarbeiter nach Ländern

(nach Köpfen)

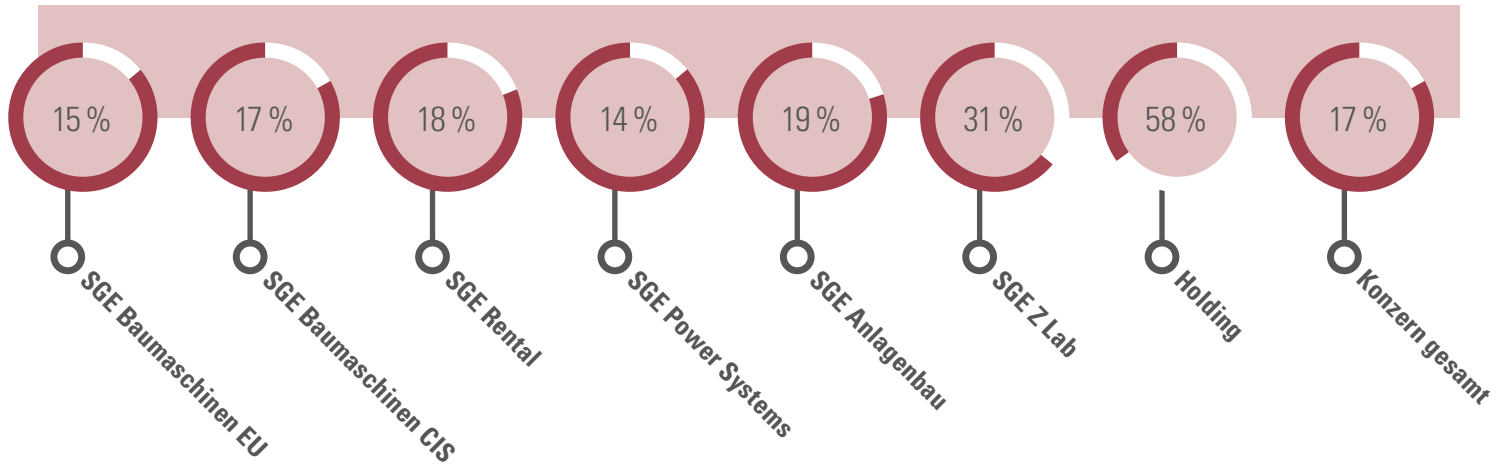


Stand 31.12.2017, Veränderung in % gegenüber 31.12.2016

KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

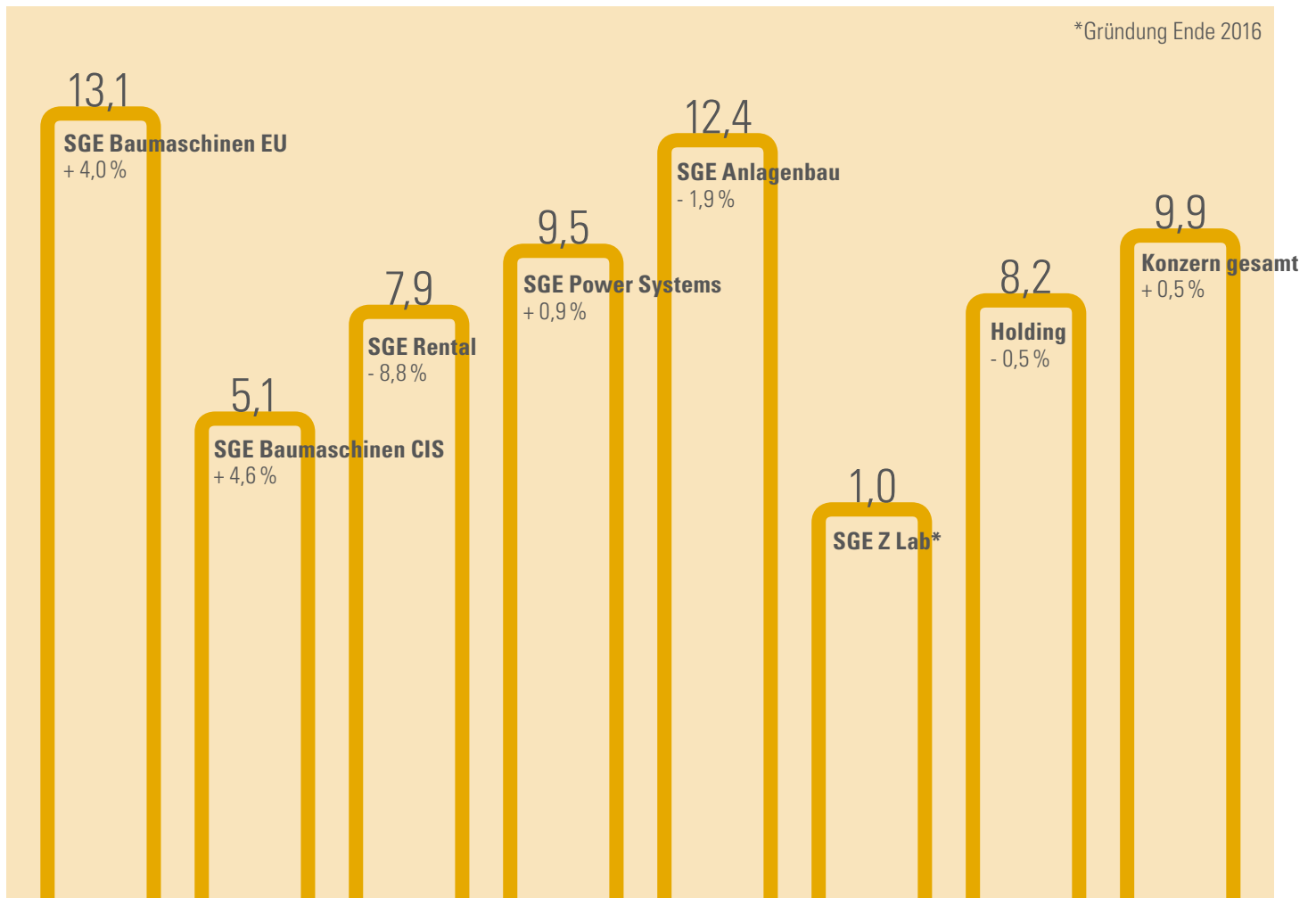
Frauenanteil in der Belegschaft

(in %), □ Frauenanteil, ■ Männeranteil



Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

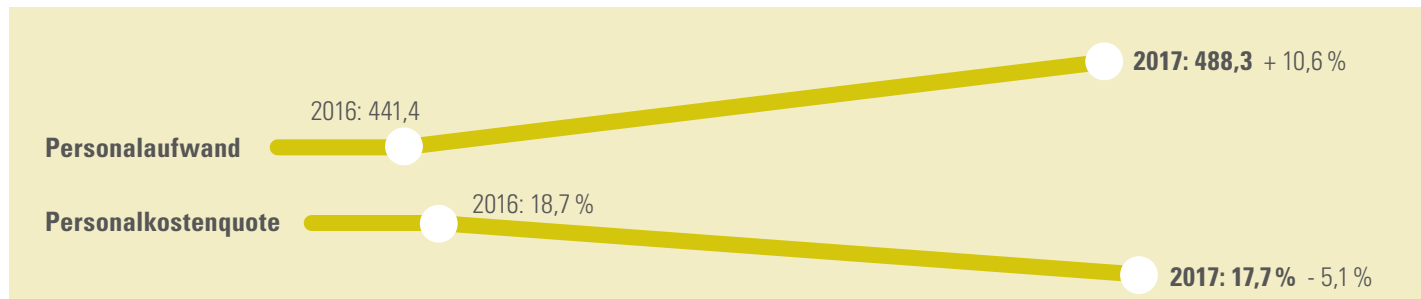
(in Jahren)



Stand 31.12.2017, Veränderung in % gegenüber 31.12.2016

Personalaufwand und Personalkostenquote

(in Mio. EUR, gemessen am Umsatz)



Altersstruktur

(in %)

Jahre	SGE Baumaschinen EU	SGE Baumaschinen CIS	SGE Rental	SGE Power Systems	SGE Anlagenbau	SGE Z Lab	Holding	Konzern gesamt
<= 25	8	3	6	4	6	5	1	6
26–30	11	17	11	9	12	31	19	13
31–35	12	28	14	18	13	26	16	17
36–40	12	23	15	16	12	14	14	15
41–45	10	15	12	13	9	10	16	12
46–50	14	7	14	14	13	12	13	13
51–55	16	4	14	14	15	2	7	13
56–60	12	2	10	9	13	–	8	9
60 >	5	1	4	3	6	–	7	4
Durchschnittsalter	42,8	37,1	42,1	42,2	43,3	34,8	41,5	41,4

Gesundheitsquote

(in %)



BAUMASCHINEN EU

Rückblick 2017

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU setzte ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2017 fort. Es ist gelungen, die Verkaufszahlen vom Vorjahr zu übertreffen und die führende Marktposition weiter auszubauen. Der herausragende Geschäftsverlauf wurde durch die außerordentliche Baukonjunktur in Deutschland begünstigt. Auch in Österreich stieg die Baunachfrage spürbar. In Tschechien und der Slowakischen Republik wuchs der Markt für neue Baumaschinen nur moderat.

„Weiter auf Wachstumskurs – das gilt für die Geschäftseinheit Baumaschinen EU und ihre Märkte in Deutschland, Österreich und Tschechien. Beflügelt von der florierenden Bauwirtschaft gelang es 2017, den größten Verkaufsrekord der Unternehmensgeschichte aus dem Vorjahr zu übertreffen. Zum hohen Auftragseingang beigetragen haben eine Fokussierung auf zusätzliche Absatzgebiete, eine noch bessere Marktdurchdringung bedingt durch die Neuaufteilung einzelner Vertriebsgebiete und die Optimierung der Vertriebs- und Serviceprozesse im Zuge der Digitalisierungsstrategie, sodass Produkte und Dienstleistungen ergänzt und ausgebaut werden konnten.“

Fred Cordes, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen EU



Im Bereich Neumaschinen stellte die Geschäftseinheit einen neuen Umsatzrekord auf. Auch der Gebrauchtmaschinenbereich steigerte aufgrund einer guten Inlandsnachfrage in Deutschland das Niveau. Eine hohe Auslastung im Service und eine starke Marktpräsenz trugen dazu bei, dass in Deutschland die bisher höchste Potenzialausschöpfung im Kundendienst und beim Verkauf von Ersatzteilen erreicht wurde.

Ein strategischer Fokus lag auf der Weiterentwicklung der Initiativen zur digitalen Transformation. Parallel zum analogen und etablierten Baumaschinengeschäft wurden Vertriebsprozesse auf digitaler Basis weiterentwickelt und zusätzliche Absatzmöglichkeiten geschaffen. Mit dem Maschinenkonfigurator können Kunden ihre Wunschmaschine nach ihren Anforderungen online zusammenstellen, den Preis ermitteln und direkt eine Anfrage an den Vertrieb senden.

Ein weiterer Fokus lag auf der Weiterentwicklung der Aktivitäten für Maschinen in der Landwirtschaft. Mithilfe unabhängiger Landmaschinenhändler wurden der Verkauf und Service der Maschinen in der Landwirtschaft weiter ausgebaut.

Zum 26.06.2017 erwarb die Geschäftseinheit Teile des Unternehmens INTRAC Polska Sp. z o.o. Im Rahmen der Akquisition wurden der Maschinen- und Ersatzteilverkauf sowie der Service von Spezialstaplern und Grove Autokranen an fünf Standorten in Polen übernommen. Damit konnten das Portfolio und das Niederlassungsnetz in Polen erweitert und die Marktposition gestärkt werden.

Großen Messeerfolg verbuchte die Geschäftseinheit auf der NordBau, Nordeuropas größter Kompaktmesse des Bauens. Mit einem Umsatz von 14,3 Mio. EUR wurden die Erwartungen weit übertroffen. Im Mittelpunkt des Messeauftritts standen neue Technologien wie die integrierte Maschinensteuerung, der Baumaschinenkonfigurator und das Online-Kundenportal für Ersatzteile. Ebenso erfolgreich verlief die steinexpo, die Messe für die Gewinnungsindustrie, mit einem Verkaufsrekord von 12,3 Mio. EUR.

Die Gesellschaften in Tschechien und in der Slowakischen Republik erhielten von Caterpillar die Auszeichnung „Erfolgreichster Cat Vertriebs- und Servicepartner in Europa“.

Im Juli wurde in Oberhausen ein Neubau mit einer Gesamtfläche von rund 14.000 m² eröffnet. Neben der Grunderneuerung des Standorts bedeutete das Projekt gleichzeitig einen

Neuanfang in der Niederlassungsarchitektur. Das Zentrale Ersatzteillager in Köln sowie die Niederlassung in Garching feierten das 50., die Gesellschaft in Österreich das 70. Jubiläum ihres Bestehens.

Die Einführung des IT-Systems SAP zur Harmonisierung der Prozesse wurde in den vier Kernländern weiter vorangetrieben.

Ausblick 2018

Für 2018 gehen die Prognosen davon aus, dass die Baubranche ihren Wachstumskurs fortsetzen wird. So rechnen die Experten des ifo-Instituts bis 2020 europaweit mit einem weiteren Anstieg von sechs Prozent. Die gute Auftragslage bei Kunden wird durch die eingeschlagene Investitionswende im Verkehrswegebau sowie die nach wie vor hohe Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt in Deutschland bestimmt. Aber auch die Investitionsbereitschaft der Wirtschaft beflügelt die Baunachfrage bundesweit. Die Stimmung in der Baubranche in Österreich ist so gut wie schon lange nicht mehr und auch in Tschechien blickt die Bauwirtschaft weiterhin optimistisch in die Zukunft, zumal die Wirtschaft dort 2017 ein Rekordwachstum verzeichnete.

Damit die Geschäftseinheit Baumaschinen EU von dieser Entwicklung weiterhin maßgeblich profitieren kann, wird das Produktsortiment 2018 entsprechend den Marktanforderungen weiter ausgebaut. Dazu soll die neue Kooperation mit Wacker Neuson beitragen, die sich auf kompakte Mobilbagger konzentriert. Außerdem ist der Einstieg in den Markt der Zweibegebagger geplant, um den Bereich Gleisbau bedienen zu können. Um zusätzliche Absatzkanäle zu erschließen, wird mithilfe unabhängiger Landmaschinenhändler der Verkauf von Bau- und Industriemaschinen verstärkt verfolgt.

2018 wird die Vernetzung von Baumaschine und Baustelle weiter forciert, nicht zuletzt, weil eine neue Generation von Baumaschinen auf den Markt kommen wird. Sie setzt neue Maßstäbe nicht nur im Bereich Antrieb, sondern auch hinsichtlich ihrer Steuerung und der integrierten Assistenzsysteme. Fahrer sollen durch neue Bedienoberflächen entlastet und die Anwendungen so komfortabel wie möglich gemacht werden. Darüber hinaus wird die Geschäftseinheit ihre digitalen Angebote im Vertrieb und Service ausweiten, um die Zusammenarbeit mit Kunden vom ersten Angebot bis zur Vertragsunterzeichnung so einfach wie möglich zu gestalten.

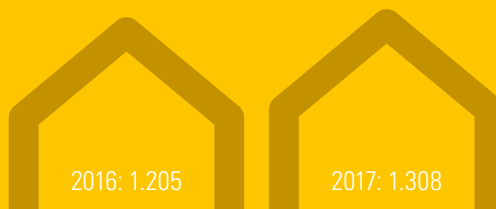
Fakten

Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



Umsatz in Mio. EUR



Anteil am Konzernumsatz

47,5 %



BAUMASCHINEN CIS

Rückblick 2017

Die Märkte der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS zeigten 2017 eine leichte Erholung. Ungeachtet der nach wie vor schwierigen Marktbedingungen konnte die Position als führender Anbieter für Bau- und Bergbaumaschinen erfolgreich verteidigt werden. Großprojekte in Armenien und der Ukraine sowie weitere Projekte in Russland trugen zu einem hohen Auftragseingang bei.

„Nach dem gravierenden Marktrückgang um 75 Prozent in den Jahren 2014 und 2015 und der Stabilisierung im Jahr 2016 zeigten die Märkte der CIS 2017 wieder eine leichte Erholung. Durch das großartige Engagement und die stabilen Kundenbeziehungen unserer Teams konnte das Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft merklich ausgebaut werden und trug wesentlich zum Ergebnis bei. Der Neumaschinenabsatz wurde nach drei Jahren Stagnation wieder gesteigert. Insbesondere in der Bergbauindustrie zeigte sich eine gestiegene Nachfrage nach Maschinen. Größere Projekte in der Ukraine und in Armenien mit Mining Trucks ließen sich realisieren. In Russland verlief das Geschäft im Untertagebergbau sehr erfolgreich.“

Frank Janas, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen CIS

Die Bauwirtschaft in Russland verzeichnete ein leichtes Wachstum, in der Ukraine setzte sich der positive Trend aus dem Vorjahr fort. Entscheidend für die Umsatzsteigerung waren ein wesentlich stärkeres Neumaschinengeschäft als im Vorjahr sowie ein erfolgreiches Ersatzteil- und Kundendienstgeschäft.

Äußerst erfreulich entwickelte sich die Geschäftstätigkeit im Bergbau. In Armenien wurde der größte Einzelauftrag der Firmengeschichte abgeschlossen. Für das Unternehmen Lydian International und dessen Tochtergesellschaft Lydian Armenia wird Bergbau-Equipment im Wert von 65 Mio. USD geliefert. Die Cat Maschinen werden für das Projekt Amulsar, eine Goldmine rund 170 Kilometer südlich der armenischen Hauptstadt Eriwan, benötigt. Ein Großauftrag über Bergbau-Equipment in Höhe von 18 Mio. EUR wurde in der Ukraine mit einem Stahlproduzenten abgeschlossen, ein ukrainisches Kohleunternehmen vergab im Bereich Untertagebau einen Auftrag in Höhe von 3,5 Mio. EUR an den Zeppelin Konzern.

Im April wurde die Geschäftseinheit in Teilen Russlands offizieller Händler von Mercedes-Benz in der Sparte Lkw. Die Kooperation umfasst den Verkauf und die Wartung von Nutzfahrzeugen sowie den Ersatzteilverkauf. Diese zukunftsweisende Partnerschaft stärkte die Marktstellung und eröffnete neue Absatzmöglichkeiten.

Trotz gestiegenem Umsatz ging das Ergebnis vor Steuern leicht zurück. Dies ist insbesondere währungsbedingten Einflüssen auf die Ersatzteilmarge in Russland geschuldet. Hinzu kamen eine marktbedingte Ergebnisschwäche in Turkmenistan sowie eine unzureichende Rentabilität im Landmaschinengeschäft in Russland.

Um größtmögliche Kundennähe zu gewährleisten, eröffnete die Geschäftseinheit neue Niederlassungen in Velsk, Kotlas und Belgorod, Russland, sowie ein neues Vertriebszentrum in Odessa, Ukraine. Der Bau eines neuen Vertriebs-, Service- und Logistikcenters in St. Petersburg, Russland, wurde planmäßig weitergeführt.

Ausblick 2018

Nach dem starken Marktrückgang in den Ländern der CIS in den zurückliegenden Jahren und einer leichten Erholung im Jahr 2017 ist für 2018 ein verhaltenes Marktwachstum in den



Hauptmärkten Russland und Ukraine zu erwarten. Für diese Märkte wird ein Wirtschaftswachstum (BIP) von etwa zwei Prozent prognostiziert. Die Stimmungslage der Kunden in der Bau- und Bergbaubranche ist überwiegend optimistisch.

Aufgrund des zurückhaltenden Investitionsverhaltens während der vergangenen vier Jahre wird eine steigende Nachfrage nach Neu- und Gebrauchsmaschinen erwartet, um den Investitionsstau sukzessive aufzulösen. Staatlich geförderte Projekte für den Ausbau der Infrastruktur in beiden Ländern lassen eine rege Projektstätigkeit für Bau- und Straßenbaumaschinen erwarten.

Insbesondere im Bergbau zeigen sich durch eine weltweit hohe Nachfrage nach Rohstoffen und durch relativ stabile Rohstoffpreise positive Impulse. Verschiedene Projekte für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen mit Großmaschinen sind in Verhandlung. Die starke Maschinenauslastung im Bergbau wird weiterhin das Ersatzteil- und Kundendienstgeschäft unterstützen. Maßgeschneiderte Kundenlösungen und Servicevereinbarungen sind die Grundlage für die weitere Stärkung der Marktposition.

Die Nachfrage nach Landmaschinen in der Ukraine und nach Forstmaschinen in Russland bleibt auf hohem Niveau. Mit den Premiumprodukten Fendt und Ponsse ist die Geschäftseinheit hervorragend in diesen Märkten platziert.

Es ist zu erwarten, dass geopolitische Spannungen in der Region nicht eskalieren werden, jedoch zeichnet sich auch keine kurzfristige Lösung ab. Die bestehenden Sanktionen gegen Russland, die das Geschäft negativ beeinflussen, werden 2018 fortbestehen.

Eine positive Geschäftsentwicklung aufgrund verschiedener größerer Projekte mit Bergbaumaschinen erwartet die Geschäftseinheit in Armenien, Usbekistan und Tadschikistan. Sowohl die Lieferung von umfangreichen Maschinenpaketen als auch ein starker Kundendienstzuwachs sollen dazu beitragen.

Einen starken Fokus legt die Geschäftseinheit auf die Digitalisierung. Im Januar 2018 wird ein Portal für den Online-Ersatzteilvertrieb in Betrieb genommen. Die Online-Plattform „Heavy Fair“ für den überregionalen Gebrauchtmaschinenhandel und für Auktionen zeigt bereits zunehmende Resonanz im Markt. Die Einführung von AMT, eines Asset Management Tools, hebt die Kooperation mit Bergbaukunden auf höchste internationale Standards. Auch zur Prozessoptimierung innerhalb der Geschäftseinheit sowie in der Interaktion mit Kunden werden digitale Lösungen eingeführt.

Fakten

Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



Umsatz in Mio. EUR



Anteil am Konzernumsatz

15,6 %



RENTAL

Rückblick 2017

Die Geschäftseinheit Rental schloss das Geschäftsjahr 2017, bedingt durch das positive Umfeld in der Baubranche in Deutschland, mit einem hohen Ergebnisbeitrag ab. Auch in Österreich und Tschechien entwickelte sich der Mietmarkt aufgrund des konstanten Bauwachstums gut.

Rückwirkend zum 01.01.2017 erwarb die Geschäftseinheit 100 Prozent der Anteile an der Limes Mobil GmbH & Co. KG, welche noch 2017 auf die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG verschmolzen und vollständig integriert wurden. Damit wurde die Marktposition im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung gestärkt und das Produktangebot erweitert.

„Die Geschäftseinheit Rental konnte 2017 erneut ein Rekordergebnis verzeichnen und ihren Wachstumskurs eindrucksvoll fortsetzen. Die Mitte des Jahres erfolgte Verschmelzung von Zeppelin Rental und Zeppelin Streif Baulogistik unterstützt diesen Kurs. Unsere Kunden profitieren nun von einem branchenweit einzigartigen Portfolio, das von der Equipmentvermietung über die temporäre Infrastruktur bis hin zur Baulogistik reicht. Über 1.300 bestens ausgebildete Mitarbeiter füllen dies täglich mit Leben.“

Arne Severin, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental

Die gesellschaftsrechtlichen Strukturen der Geschäftseinheit wurden 2017 in Deutschland und Österreich gestrafft. Mit Verschmelzungen wurden die Strukturen für eine deutlich schnellere und effizientere Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche geschaffen und die Marktposition gestärkt. Kunden profitieren von einem branchenweit einzigartigen Portfolio und erhalten maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Vermietung, Baulogistik, modulare Raumsysteme und Baustellensicherung.

Ebenso schloss die Geschäftseinheit die Integration des Geschäftsbereichs Vermietung der STAPLER-RENT 2000 GmbH ab, die im Rahmen der Wachstumsstrategie bereits Ende 2016 übernommen wurde und die Kompetenzen in der Vermietung von Teleskopstaplern stärkte.

Im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie baute die Geschäftseinheit die digitalen Angebote 2017 weiter aus. Mit dem neuen Container-Konfigurator haben Nutzer die Möglichkeit, unter <https://container-konfigurator.zeppelin-rental.de> individuelle Containeranlagen zu planen und zu visualisieren. Die Online-Miete wurde um neue Funktionen wie die Online-Vertragsverwaltung und eine schnellere und einfachere 24/7-Abwicklung weiterentwickelt. Zugleich erfolgte die Erweiterung der klassischen Leistungs- und Wertschöpfungsprozesse. Beispielsweise baute die Geschäftseinheit mit dem ersten allradgelenkten, vollelektrisch betriebenen Radlader 5055e des Herstellers Kramer ihr ecoRent-Portfolio, das besonders umweltschonende und wirtschaftliche Mietgeräte kennzeichnet, weiter aus.

Die European Rental Association (ERA), die Interessenvertretung der nationalen Mietverbände und Vermieter auf europäischer Ebene, zeichnete die Geschäftseinheit Rental mit dem Large Rental Company of the Year Award sowie dem erstmals vergebenen Digital Innovation Award für die herausragenden Erfolge aus.



Ausblick 2018

Die Geschäftseinheit Rental geht für das Jahr 2018 weiterhin von einer positiven Entwicklung in ihren Märkten aus. In Deutschland hält das hohe Niveau der Bauwirtschaft laut Prognosen bis 2019 an und auch in Österreich führen der Aufschwung der Wirtschaft und die damit verbundene erhöhte Investitionsquote zu einer guten Auftragslage im Bau und einem kontinuierlichen leichten Wachstum in der Miete. In Tschechien und der Slowakischen Republik ist dank zahlreicher Impulse mit einem stark wachsenden Mietmarkt zu rechnen.

In den etablierten Geschäftsfeldern wird weiteres Wachstum erwartet. Darüber hinaus setzt die Geschäftseinheit Rental auf Zukäufe, um ihre Marktposition weiter zu stärken, regionale Lücken zu schließen und ihre Kompetenzen auszubauen. So erfolgte beispielsweise mit Wirkung zum 01.01.2018 die Akquisition der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, eines Verkehrssicherungsunternehmens mit Standorten in Barleben, Landsberg OT Queis (Raum Halle-Leipzig), Genthin und Schorfheide (Brandenburg). Mit Wirkung zum 01.02.2018 wurde die Fast Rent GmbH in die Zeppelin Rental GmbH eingegliedert.

Von zentraler Bedeutung bleibt die Digitalisierung. Die Geschäftseinheit Rental wird weiterhin innovative Lösungen für ihre Kunden entwickeln und gemeinsam mit diesen die nächsten Schritte auf dem Weg zur intelligenten Baustelle gehen, in der Maschinen und Gewerke vernetzt sind. Bestehende Prozesse werden optimiert und digitalisiert, Systeme harmonisiert. Ein Beispiel bildet die Implementierung einer einheitlichen Software zur Unterstützung des Ausschreibungs-, Vergabe- und Abrechnungsprozesses für das Projektgeschäft. Darüber hinaus wird das Bewusstsein für Operational Excellence in der gesamten Organisation durch diverse Projekte sowie Trainingsmaßnahmen gestärkt, um das Qualitätsversprechen gegenüber den Kunden nachhaltig zu erfüllen.

Fakten

Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



Umsatz in Mio. EUR



Anteil am Konzernumsatz

14,9 %



POWER SYSTEMS

Rückblick 2017

Die Geschäftseinheit Power Systems verzeichnete 2017 einen guten Auftragseingang und konnte ihren Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Das Marktumfeld war je nach Land und Anwendungssegment unterschiedlich.

Der Markt für Industriemotoren entwickelte sich in Deutschland positiv. Ab 2019 werden sich die Emissionsanforderungen weiter verschärfen, sodass mit großen deutschen OEMs (Original Equipment Manufacturers) die Ausrüstung künftiger Serien mit neuen Cat Motoren der Stufe V geplant wurde.

„Wir konnten unser Ergebnis leicht steigern und schließen damit ein erfolgreiches Jahr 2017 ab. Die steigende Nachfrage nach umfassenden Systemlösungen, besonders im Marine- und Energiesegment, bestätigt die eingeschlagene strategische Ausrichtung der Geschäftseinheit. Das Servicegeschäft hat das zweite Jahr in Folge ein Rekordhoch erzielt. Mit den Neuentwicklungen hinsichtlich digitaler Lösungen und umweltfreundlicher Antriebe sind wir gut für die aktuellen Marktanforderungen aufgestellt.“

Volker Poßbögel, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems

Die Nachfrage nach flexiblen Energielösungen, wie hocheffizienten Blockheizkraftwerken, entwickelte sich in Deutschland stabil. Aufgrund der geänderten KWK-Gesetzgebung wurden vorrangig größere Anlagen im Bereich von zehn bis 25 MW projektiert. In Tschechien und der Slowakischen Republik haben positive Bedingungen im Bereich der dezentralen Energieerzeugung zu erhöhten Projektaktivitäten im mittleren Leistungsbereich der Gasmotoren geführt. Die Initiative „Blauer Strom“ zeichnete die KWK-Anlagen der Geschäftseinheit mit einem Gütesiegel aus, das für hocheffiziente Anlagen vergeben wird, die keine Kohle oder Kernkraft zur Stromerzeugung einsetzen und aktiv zur Energiewende beitragen.

Die Geschäftseinheit verzeichnete einen hohen Auftragseingang im Bereich Kreuzfahrtschiffe und erhielt einen Auftrag über die Lieferung von sieben Kreuzfahrtneubauten der Carnival-Gruppe. Die Schiffe werden mit Caterpillar MaK Dual-Fuel-Motoren mit umweltfreundlichem Flüssigerdgas (LNG) betrieben. Außerdem wurde in Deutschland und Österreich mit der Viking River Cruises AG, dem weltweit größten Anbieter für Flusskreuzfahrten, ein Full-Service-Wartungsvertrag geschlossen. Dieser beinhaltet den 24-Stunden-Service für über 40 Schiffe mit insgesamt mehr als 200 Cat Motoren für die Flussverbindung von Amsterdam bis zum Schwarzen Meer.

Im Juli gründeten die Geschäftseinheit Power Systems und die German Dry Docks AG die MWB Marine Services GmbH. Das Joint Venture bietet herstellerunabhängige Wartungs- und Reparaturdienstleistungen sowie Ersatzteile für Schiffsmotoren an. Die Aktivitäten sollen schrittweise internationalisiert werden.

Im Bereich der Netzersatzanlagen und der Critical-Power-Anwendungen profitierte die Geschäftseinheit von der Tendenz zur umfassenden Digitalisierung und dem damit verbundenen Ausbau der Notstromversorgung von Rechenzentren. Der Markt für Öl- und Gasanwendungen bewegte sich dagegen auf einem niedrigen Niveau. Das Geschäft mit Motoren für Lokomotiven blieb hinter den Erwartungen zurück.

In Russland und der Ukraine wurden Projekte in den Bereichen Marine sowie Gasverdichtung erfolgreich entwickelt. Der Bereich dezentrale Energieversorgung auf Basis von Erd- und Biogas nahm wieder an Bedeutung zu. Die Geschäftstätigkeit in den anderen CIS-Ländern wurde von fehlenden Finanzierungen, Ausfuhrbeschränkungen und verstärktem lokalen Wettbewerb negativ beeinflusst.



Sehr positiv entwickelte sich über alle Segmente der Bereich Service, was auf eine verstärkte Marktbearbeitung und die Konzentration auf den Abschluss von Wartungsverträgen zurückzuführen ist. Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative erfolgten der Ausbau des Fernwartungszentrums in Hamburg und die Entwicklung von Analysetools zur Zustandsdiagnose von Anlagen.

Ausblick 2018

Es ist weiterhin eine gute Nachfrage nach Antriebs- und Energiesystemen zu erwarten. Insbesondere werden eine hohe Nachfrage nach Primärprodukten und im Service für den Marine- und Energiebereich neben dem Treiber Industrieanwendungen deutlich zur Umsatzsteigerung beitragen. Ebenso führt der Trend zu Kreuzfahrten auf den Weltmeeren und auch auf den Binnenschiffahrtswegen weiterhin zu erhöhtem Bedarf. Im Bereich Diesel-Stromerzeugung zeigt sich eine steigende Nachfrage vor allem im Data-Center-Segment in Form von komplett ausgerüsteten Notstrom-Containerlösungen. Zudem bleibt der Bedarf an Drive-Train-, Notstrom- und kompletten Energieanlagen hoch. Auf internationaler Ebene werden vielfältige Antriebslösungen für Industrie-OEMs und das wieder anziehende Gasmotorengeschäft zur Energieerzeugung auf Basis von Erd- und alternativen Gasen die Nachfrage bestimmen. Der Bereich Schienenfahrzeuge stagniert dagegen auf Vorjahresniveau.

Die vielversprechende Auftragslage sollte sich 2018 in einer verbesserten Auslastung bemerkbar machen. Besonders das steigende Interesse an onlinegestützten Servicelösungen und alternativen Antrieben lassen eine positive Entwicklung auch in neuen Geschäfts- und Produktfeldern erwarten.

2018 werden Kunden im Service von digitalen Lösungen für das Anlagen- und Flottenmanagement, vom Monitoring sowie von Predictive Maintenance profitieren können. Neue Containersysteme wie das LNG Power Pack für den maritimen Bereich und spezielle ATEX-Lösungen für Öl- und Gasanwendungen werden das Angebot ergänzen.

Ebenso werden umweltfreundliche und alternative Antriebe wie Stufe-V-Motoren im unteren Leistungsbereich und Gas-, Diesel-Hybrid- sowie Batterielösungen ein treibendes Thema sein. Zugleich wird digitale Lösungskompetenz für das Anlagen- und Flottenmanagement und das Servicegeschäft immer wichtiger. Hier sind der Aufbau von onlinebasierten Plattformanwendungen sowie die Einführung einer E-Commerce-Lösung für Ersatzteile geplant. Durch die Einführung eines PLM- bzw. PDM-Systems werden interne Technikprozesse neu installiert, um langfristig den digitalen Anforderungen bezüglich Prozess- und Systemintegration optimal zu begegnen.

Fakten

Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



Umsatz in Mio. EUR



Anteil am Konzernumsatz

12,7 %



ANLAGENBAU

Rückblick 2017

In der Geschäftseinheit Anlagenbau setzte sich im Geschäftsjahr 2017 das hohe Auftragsniveau aus dem Vorjahr fort. In allen Marktsegmenten wurde eine positive Entwicklung verzeichnet. Die Märkte für die Geschäftseinheit konzentrierten sich auf Europa, die USA und Asien. Ein außerordentlich hoher Auftragseingang sicherte eine hohe Auslastung und die Realisierung eines Rekordumsatzes.

Im Bereich Plastic & Rubber Plants (Verarbeitende Anlagen für die Kunststoff-, Gummi- und Reifenindustrie) wurden die Erwartungen hinsichtlich Auftragseingang, Umsatz und Ertrag bei Weitem übertroffen. Die Geschäftseinheit konnte sich hervorragend positionieren und besonders im neuen Markt für Gummi-Recycling ihre Expertise beweisen. Einen Meilenstein stellte der Auftrag über den Bau der weltweit größten

„Die Geschäftseinheit Anlagenbau blickt in Summe auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Wir konnten in allen Marktsegmenten die durchweg positive Marktlage ausnutzen, die Stellung in den einzelnen Märkten behaupten und weiter ausbauen. Daraus resultierten am Ende ein überdurchschnittlicher Auftragseingang und ein Rekordumsatz.“

**Axel Kiefer, Leiter der Strategischen
Geschäftseinheit Anlagenbau**

Recyclinganlage für Reifen dar. Die Geschäftseinheit baut für ihren langjährigen Kooperationspartner Pyrolyx AG eine hochmoderne Anlage, mit der Carbon Black (Industrieruß) aus Altreifen zurückgewonnen wird. Damit wird der Wertstoffkreislauf von Carbon Black geschlossen und die Umwelt dauerhaft entlastet.

Zur hohen Auslastung und somit zur positiven Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs Polyolefine Plants (Kunststoffherstellende Anlagen) trug ein hoher Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs bei. Mit dem Bau einer Kunststoffanlage für den russischen Konzern ZapSip Neftekhim im westsibirischen Tobolsk mit einem Auftragsvolumen von rund 60 Mio. EUR wurde eine technologisch führende Anlage zur Auslieferung gebracht.

Die Nachfrage nach Projekten im Bereich Food Processing Plants (Nahrungsmittelanlagen für die Backindustrie) blieb auf einem stabil hohen Niveau. Aufgrund politischer Rahmenbedingungen konnten nicht alle Märkte bedient werden, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten und im Iran gestaltete sich die Geschäftstätigkeit als herausfordernd.

Der Produktbereich Silos, Komponenten und Service konnte die Erwartungen nicht erfüllen.

2017 hat die Geschäftseinheit die Digitalisierung vorangetrieben. Digitale Lösungen sollen Kunden einen echten Mehrwert bieten und ihnen helfen, mit im Prozessverlauf gewonnenen Daten die Produktion zu optimieren. Dazu entwickelte die Geschäftseinheit die Applikation PLANT.GATE. Diese unterstützt Wartungsmonteur und Servicetechniker, indem sie Komponenten automatisch identifiziert und spezifische Informationen, etwa zu Serviceintervallen, auf mobilen Endgeräten bereitstellt.

Im August ging die Geschäftseinheit ein Joint Venture mit dem indischen Automatisierungsunternehmen Smart Controls im Bereich Steuerungstechnologie ein und hat damit die Kompetenzen im Bereich der Prozess- und Steuerungstechnik wesentlich erweitert. Die Partnerschaft ergänzt das strategische Konzept in Richtung Digitalisierung ideal.



Fakten

Mit der Übernahme der Luftfahrtsparte der Mauderer Alutechnik GmbH gelang neben der Ausweitung des Portfolios eine Steigerung der Kapazitäten in der schweißtechnischen Fertigung. Um den chinesischen Markt künftig besser bedienen zu können, erweiterte die Geschäftseinheit zudem das bestehende Joint Venture mit der Firma Dekai im Bereich Kunststoffherstellung um Fertigungsleistungen für Anlagekomponenten.

Ausblick 2018

Die Projektstätigkeit für das Geschäftsjahr 2018 in den für die Geschäftseinheit Anlagenbau relevanten Märkten ist weiterhin hoch. Lediglich einzelne wichtige Marktregionen des Nahen Ostens und Südamerikas leiden unter politischen beziehungsweise volkswirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Strategisch wird sich die Geschäftseinheit weiterhin als Anlagenbauer und Systemlieferant für das Handling hochwertiger Schüttgüter positionieren und sich auf die Kernmärkte der Kunststoff-, der Gummi- und Reifen- sowie der Lebensmittelindustrie konzentrieren. Zentrales Thema ist der Abschluss interner Projekte zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbssituation. Hierzu zählen vor allem die Projekte zur Neugestaltung der Produktion am Standort Friedrichshafen, der weitere Ausbau des Standorts Rödermark und die Restrukturierung des Standorts Kassel.

Darüber hinaus steht der weitere Auf- und Ausbau der Tochtergesellschaften im Fokus. Zentrale Zielsetzung ist vor allem die Nutzung der gleichen Abwicklungssysteme, der Austausch von Ressourcen sowie die standortübergreifende Zusammenarbeit bei Kundenprojekten.

Ein weiteres zentrales Thema wird das konsequente Vorantreiben der digitalen Transformation sein. Dies beinhaltet sowohl die Begleitung, Schulung und Befähigung der Mitarbeiter auf diesem Gebiet als auch die Ausarbeitung und Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle.

Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



Umsatz in Mio. EUR



Anteil am Konzernumsatz

11,9 %



Rückblick 2017

Die Geschäftseinheit Z Lab nahm im Oktober 2016 ihren operativen Betrieb auf und unterstützt maßgeblich den digitalen Wandel des Konzerns. Mit der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und der Digitalisierung des bestehenden Produktportfolios auf einer einheitlichen technischen Infrastruktur treibt die Geschäftseinheit die strategische Zielsetzung voran. Die Arbeit an eigenen digitalen Ideen und Lösungen, Kooperationen mit Universitäten und Partnern, Beteiligungen und M&A-Aktivitäten gehören ebenso zum Portfolio von Z Lab wie der Aufbau eines digitalen Touchpoints

„Wenn ein Kunde aus der Baubranche an Digitalisierung denkt, Hilfe oder digitale Lösungen benötigt, soll er als Erstes an Z Lab denken. Diesem Ziel sind wir 2017 nähergekommen. Wir haben die Basis geschaffen, um 2018 mit neuer Struktur, klaren Verantwortlichkeiten und frischer Energie unsere digitalen Geschäftsmodelle auf den Markt zu bringen. Eine große Herausforderung sehen wir nach wie vor darin, motivierte und engagierte Talente zu finden. Dennoch können wir bereits heute mit Stolz sagen, dass wir ein tolles Expertenteam an Bord haben.“

Wolfgang Hahnenberg, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Z Lab

für alle Kunden. Neue, unabhängige und eigenständig agierende Geschäftsmodelle werden in Tochterunternehmen ausgegründet oder in bestehende Geschäftseinheiten integriert.

2017 wurden Strukturen geschaffen, um aus Ideen schnell und kundenbezogen digitale Produkte zu entwickeln. In Workshops und Gesprächen mit Bauexperten wurden Kundenherausforderungen bewertet und digitale Lösungen rund um die Bauwirtschaft identifiziert. Der Kunde wird von Anfang an in die Entwicklung neuer Services einbezogen und Z Lab sucht den regelmäßigen Austausch, um Produkte stetig zu verbessern. Darüber hinaus führen agile Prozesse dazu, neue Ideen strukturiert, gezielt und transparent umzusetzen. Um Synergien zwischen den einzelnen Produktideen zu heben und schneller agieren zu können, wurden eine zentrale Servicestruktur für Marketing, IT-Infrastruktur und Vertrieb geschaffen und die Mitarbeiterkapazitäten ausgebaut.

Die Online-Plattform klickrent, ein Mietportal für Baumaschinen, wurde auf Grundlage von qualitativem Kundenfeedback um intuitive Filterfunktionen sowie ein integriertes Anbauteilemanagement ergänzt. Kooperationen mit bestehenden Kunden wurden ausgebaut, zusätzliche Vermietpartner gewonnen und das Mietportfolio erweitert. Mit maschinator bietet Z Lab einen digitalen Marktplatz für die Vermittlung von Baumaschinenführern. Um die Wahrnehmung von Z Lab im Markt zu erhöhen, die eigenen Initiativen vorzustellen und das Netzwerk auch international auszubauen, nahm die Geschäftseinheit an Messen und Veranstaltungen wie dem TOA-Event in Berlin, der NordBau in Neumünster oder der Digital Construction Week in London teil. Z Lab setzt auf neuesten Wissensstand und arbeitet mit anderen Start-ups und Universitäten zusammen, um gemeinsam aktuelle Herausforderungen im Baustellenalltag zu bearbeiten.



Ausblick 2018

Die Geschäftseinheit Z Lab baut die Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen weiter aus und ermöglicht damit Kunden, die Produktivität und Profitabilität zu steigern. Dafür schafft sie eine technologische Plattform für die Baubranche: zepelin.com. Bestehende Infrastrukturen werden in diese digitale Drehscheibe integriert. Das Portfolio aller Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns wird online erhältlich sein.

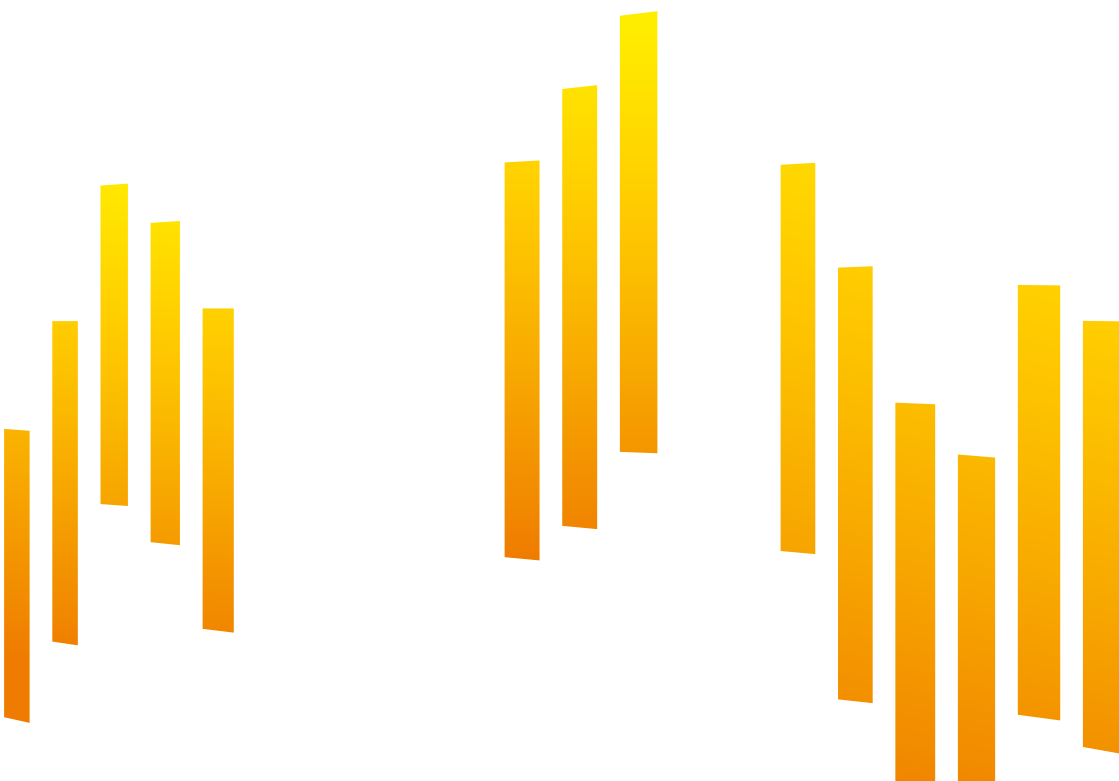
Z Lab wird 2018 weiter in die Online-Plattformen klickrent und maschinator investieren, Lösungen für Tracking-Tools von Assets und Maschinen verschiedener Produktgruppen entwickeln und damit zur digitalen Werkbank und zum Planungswerkzeug für die Überwachung der Baustelle sowie des Baufortschritts werden. Ziel ist eine umfängliche, unabhängige Plattform für digitale Lösungen und Services für die Bauwirtschaft.

Z Lab versteht sich als Dienstleister, vor allem aber als Innovator, Spezialist und Entwickler der Baubranche, der auf Trends reagiert sowie die Zukunft aktiv mitgestaltet und prägt. In allen Bereichen arbeitet Z Lab hierbei mit neuen innovativen Technologien und agilen Prozessmethoden. Um mit Geschwindigkeit und Flexibilität zukunftsweisende digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln, werden weiterhin Kooperationen mit Start-ups angestrebt und die Erfolgsmodelle digitaler Benchmarks in das tägliche Handeln integriert.

Fakten

Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS





2017

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

A. Grundlagen der Zeppelin GmbH und des Konzerns

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH und stellt den Geschäftsverlauf des Konzerns und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2017 dar.

Geschäftszweck der Zeppelin GmbH

Der Geschäftszweck der Zeppelin GmbH umfasst das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften mit einem Buchwert in Höhe von 431,4 Mio. EUR (Vj. 432,3 Mio. EUR), die Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden sowie technischen Anlagen und deren Vermietung insbesondere an Konzerngesellschaften (Buchwert 31. Dezember 2017: 113,6 Mio. EUR, Vj. 110,0 Mio. EUR), die Erbringung von verschiedenen Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften sowie die Finanzierung der Konzerngesellschaften. Zum Jahresende waren 84 Mitarbeiter (Vj. 67) beschäftigt.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25 % und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75 % am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Strategische Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems, Anlagenbau sowie Z Lab. Die Geschäftstätigkeit von Zeppelin umfasst den Vertrieb und Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Diesel- und Gasmotoren, von MaK Schiffsmotoren sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO, Ponsse und DEUTZ-FAHR. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas. In der Geschäftseinheit Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment von Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet und ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Feinchemikalien. Zeppelin ist beim Handling hochwertiger Schüttgüter weltweit führend.

Die Geschäftseinheit Z Lab wurde 2016 gegründet, um neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und diesbezügliche Aktivitäten zu bündeln.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Politisch war 2017 ein ereignisreiches Jahr. Einerseits standen Wahlentscheidungen in verschiedenen Ländern der Europäischen Union sowie des deutschen Bundestags an, andererseits kam es durch die Vereidigung des neuen US-Präsidenten Donald Trump zu einem Paradigmenwechsel des Rollenverständnisses der USA. Die Veränderung der politischen Landschaft wurde mit dem Ergebnis der Bundestagswahl auch in Deutschland offensichtlich. Trotz dieser nicht günstigen Bedingungen ist die weltweite Wirtschaftsleistung 2017 um 3,6 % (Vj. 3,1 %) angestiegen. Im Euroraum beläuft sich das Wachstum auf 2,1 % (Vj. 1,7 %) und Deutschland liegt ebenfalls bei 2,1 % und somit über Vorjahr (1,7 %). Auch die USA können von einer auf 2,2 % erhöhten Wachstumsrate berichten (Vj. 1,6 %). Die russische Wirtschaft hat sich weiter stabilisiert und verzeichnet im Geschäftsjahr 2017 ein Wachstum von 1,8 % (Vj. Rückgang um 0,8 %). In der Ukraine wird 2017 ein Wachstum von 2,0 % erreicht, welches ebenfalls über Vorjahr (1,5 %) liegt. In Tschechien hat das Wachstum 2017 wieder zugenommen (3,5 % / Vj. 2,5 %), wohingegen es in der Slowakischen Republik mit 3,3 % leicht unter Vorjahr (3,4 %) liegt.¹ In Polen hat sich das Wachstum mit 3,8 % (Vj. 3,1 %) ebenso beschleunigt, wie in China mit 6,8 % (Vj. 6,6 %), wohingegen die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in Indien mit einer Wachstumsrate von 6,7 % (Vj. 7,6 %) etwas nachgelassen hat. Das Wachstum in Brasilien ist 2017 erstmals nach zwei Jahren wieder leicht positiv (0,75 % / Vj. -3,3 %).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält den für den Euroraum maßgeblichen Leitzins 2017 unverändert bei 0 % p.a. und den Einlagenzinssatz bei – 0,4 % p.a. stabil. Im Oktober 2017 gab die EZB mit dem Kurswechsel bei dem Anleihekaufprogramm ein erstes Zeichen für eine Rücknahme der lockeren Geldpolitik. Ab Januar 2018 sollen demnach monatlich nur noch 30 Mrd. EUR Anleihen aufgekauft werden anstelle von bisher 60 Mrd. EUR. In den USA wurde der Leitzins 2017 bereits zweimal angehoben und beläuft sich aktuell in der Spanne zwischen 1,0 % bis 1,25 %. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sind laut der amerikanischen Notenbank günstig und weitere Zinserhöhungen sind angekündigt

¹ vgl. IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2017

Die wichtigen Fremdwährungen für den Zeppelin Konzern sind der US-Dollar, der russische Rubel und die ukrainische Hrywnja. Der US-Dollar hat das Jahr 2017 mit einem Kurs von 1,05 USD/EUR begonnen und nach einer unterjährigen Aufwertung des Euro zum Jahresende mit 1,19 USD/EUR abgeschlossen. Der Wechselkurs RUB/EUR beträgt Anfang 2017 63,73 und liegt nach einigen Schwankungen Ende 2017 bei 69,00 RUB/EUR. Der Kurs der ukrainischen Hrywnja ist von 28,03 UAH/EUR zu Beginn des Jahres auf 33,54 UAH/EUR Ende 2017 weiter gefallen.

2. Marktentwicklung

Die Entwicklung der für den Zeppelin Konzern bedeutenden Märkte stellt sich im Berichtsjahr ganz überwiegend positiv dar:

Die deutsche Bauwirtschaft hat sich auch 2017 äußerst erfolgreich weiter entwickelt, so dass rückläufige Meldungen zur Bautätigkeit die Ausnahme geblieben sind. Die Reichweite der Auftragsbestände bewegt sich mit 3,8 Monaten (Vj. 3,5 Monate) auf Rekordniveau. Der ifo Geschäftsklimaindex im Bauhauptgewerbe liegt im Jahr 2017 ebenfalls sehr hoch. Die Bauinvestitionen haben sich nach Einschätzung des ifo Instituts 2017 um 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die gute Entwicklung hat sich über alle Bausparten hinweg vollzogen, insbesondere aber erneut im Wohnungs- und Tiefbau. Die Investitionen haben hier um 4,5 % bzw. 4,3 % im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Die Investitionen im öffentlichen und gewerblichen Hochbau sind gegenüber Vorjahr um 1,8 % gestiegen.

Aufgrund der sehr guten Entwicklung der Baubranche zeigt sich der deutsche Baumaschinenmarkt 2017 in ausgezeichneter Verfassung. Insgesamt konnten in Deutschland im Gesamtjahr 2017 31.129 Einheiten in den Markt gebracht werden. Wertmäßig liegt das Marktvolumen bei über 2,5 Mrd. EUR (Vj. 2,4 Mrd. EUR). Die Dynamik des Gesamtmarktes hat im Jahresverlauf hingegen immer mehr abgenommen, so dass das Wachstum des Gesamtmarktes per Dezember 2017 nur noch 0,8 % beträgt, allerdings kommend von einem sehr hohen Niveau 2016. Der Retail-Markt (Geschäfte mit Endkunden) hat sich mit einer Steigerung von 5,8 % positiv entwickelt, der Rental-Markt (Erstvermietung von Neumaschinen durch Vermietgesellschaften) ist hingegen um 9,5 % zurückgegangen. Der Retail-/Rental-split hat sich per Oktober 2017 auf 71/29 zugunsten des Retail-Bereichs verschoben (Vj. 67/33). Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 4.718 Einheiten (Retail) im deutschen Markt abgesetzt und damit 144 Neumaschinen mehr als im Vorjahr (4.574). Damit konnte Zeppelin die führende Marktposition auch im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich verteidigen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilung der österreichischen Bauwirtschaft erreicht im Dezember 2017 mit 29,9 Punkten einen neuen Höchstwert. In Österreich steigt der Markt in den ersten drei Quartalen 2017 um 14,2 % auf 1.370 Einheiten (Vorjahreszeitraum: 1.200). Zeppelin steigert den Absatz um 19,4 % auf 234 Einheiten und baut damit die trotz eines weiterhin starken Wettbewerbs die Marktanteile weiter aus.

In Tschechien ist die Bauleistung per November 2017 im Vergleich zum Vorjahr real um 1,9 % gestiegen. Die Produktion im Hochbau hat im November gegenüber Vorjahr um 3,1 % zugenommen, wohingegen die Bauleistung im Tiefbau um 0,5 % abgenommen hat. In der Slowakischen Republik hat sich die Bauproduktion wieder deutlich verbessert und ist per November 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 % gestiegen. Im Hochbau hat sich die Produktion dabei um 8,6 % und im Tiefbau sogar um 13,2 % erhöht. Der Markt für neue Baumaschinen in Tschechien wächst 2017 mit hoher Dynamik. Per September 2017 sind 2.060 Maschinen in den Markt abgesetzt worden (Vj. 1.533 Maschinen²), was einem Marktwachstum von 34,4 % entspricht. In der Slowakischen Republik liegt der Gesamtmarkt Ende September 2017 bei 489 Einheiten (Vj. 551 Maschinen²), was einem Rückgang von 11,3 % entspricht. Bedingt durch geringere Investitionen in die Mietparks und verstärkter Nutzung der Mietflotte von Zeppelin Rental in Deutschland gehen die Gesamtmarktanteile von Zeppelin zurück. Im reinen Geschäft mit Endkunden, kann Zeppelin die sehr gute Marktposition weitgehend behaupten.

Die Länder der CIS sind auch 2017 einem weiterhin schwierigen, jedoch gegenüber Vorjahr etwas positiverem Marktumfeld ausgesetzt. Das Marktumfeld zeichnet sich unter anderem durch die Fortsetzung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, der Beibehaltung der westlichen Sanktionen gegen Russland sowie durch die stagnierende bis leicht steigende Entwicklung der Öl- und Rohstoffpreise aus. Die Baubranche in Russland ist im Berichtsjahr insgesamt um 2,8 % gewachsen, in der Ukraine beträgt das Wachstum sogar 8,2 %. Das Volumen der ukrainischen Bergbauindustrie ist 2017 um 5,8 % zurückgegangen. Entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in den Ländern der CIS hat sich der Markt für neue Baumaschinen in den Vertriebsgebieten der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS weitgehend positiv entwickelt. In Russland sind die abgesetzten Einheiten 2017 um 56 % angestiegen, in der Ukraine um 37 %. Der Marktanteil von Zeppelin in den Ländern der CIS hat sich leicht rückläufig entwickelt. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen mangelnde Verfügbarkeit von Caterpillar-Maschinen.

Der Mietmarkt in Deutschland hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt. Auch in Österreich hat sich der Mietmarkt im Laufe des Jahres stark verbessert. Im tschechischen Mietmarkt konnte 2017 durch die positive Entwicklung ein Umsatzwachstum von 16 % verzeichnet werden. Der Mietmarkt in der Slowakischen Republik ist bis September 2017 deutlich um 35 % gewachsen.

Auch 2017 ist der deutsche Lokomotiven-Markt auf niedrigem Niveau verharret. Zeppelin konnte trotzdem die Auslastung mit den vorhandenen Aufträgen im Bereich der spezialisierten Schienenfahrzeuge und der Serienlokomotiven sicherstellen und einen Großauftrag für Service Lokomotiven in Frankreich abschließen. Der Energie-Sektor weist durch die Energiewende in Deutschland nach wie vor ein dynamisches und lebhaftes Marktwachstum auf. Die Projektaktivität im Bereich Blockheizkraftwerke befindet sich auf hohem Niveau. Die globalen Schiffsmärkte haben sich im Geschäftsjahr wiederum sehr

² Vorjahreszahl angepasst, bezog sich im letzten Jahr auf das Gesamtjahr 2016.

uneinheitlich entwickelt. Während die Nachfrage auf den Frachtschiffmärkten und im Offshore Bereich stagniert ist, sind die Aufträge im deutschen Schiffbau aufgrund erfolgreich bearbeiteter Nischenmärkten wie Yachten oder Kreuzfahrer angestiegen. Im Geschäftsjahr konnte Zeppelin einen weiteren Großauftrag für drei Kreuzfahrtschiffe abschließen. Der Markt für Öl- und Gasanwendungen ist weiterhin vom Ölpreis und den damit verbundenen Investitionen in die Erschließung von neuen und den Ausbau existierender Ölfelder geprägt.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau hat bis November 2017 einen Anstieg beim Auftragseingang von 8,0 % gegenüber Vorjahr erzielt. Unterjährig lag dieser Anstieg im Wesentlichen an den Auslandsmärkten (+10,0 %). Im Inland haben sich insbesondere im November die Bestellungen um 20,0 % erhöht. Die deutsche Chemie-Industrie hat 2017 ein ausgesprochen gutes Jahr hinter sich. Während die Produktion im Jahresverlauf um rund 2,5 % angestiegen ist, hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr auf knapp 195 Mrd. EUR erhöht. Der Umsatzanstieg von 5,5 % wurde neben dem positiven Mengengeschäft durch steigende Erzeugerpreise von 3 % gesichert. Die deutschen Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen verzeichneten im ersten Halbjahr 2017 einen Anstieg der Bestellungen von 21 %. Die Produktionsleistung hat sich in diesem Zeitraum ebenfalls positiv entwickelt (+5,4 %). Die Hersteller von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen berichten im November über einen Anstieg von 4 % beim Auftragseingang. Dies liegt im Wesentlichen am Ausland (+7,0 %), wohingegen das Inlandsgeschäft um knapp 9 % zurückgegangen ist.

3. Geschäftsentwicklung des Zeppelin Konzerns

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Das Geschäftsjahr 2017 war für Zeppelin sehr erfolgreich. Trotz teils weiter herausfordernden Marktbedingungen in der CIS konnte der Zeppelin Konzern im Geschäftsjahr 2017 sowohl die Umsatzerlöse als auch das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 389,9 Mio. EUR bzw. 16,5 % auf 2,751 Mrd. EUR (Vj. 2,362 Mrd. EUR). Der Auslandsanteil hat sich dabei auf 44,5 % (Vj. 41,2 %) leicht erhöht.

Die Umsatzerlöse der Strategischen Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und Service von Baumaschinen und Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2017 um 324,7 Mio. EUR oder 14,9 % erhöht. Die Geschäftseinheit Anlagenbau steigerte die Umsatzerlöse um 64,5 Mio. EUR oder 24,6 %.

Umsatz nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ IN MIO. EUR	2017	2016	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	1.308	1.205	8
SGE Baumaschinen CIS	430	299	44
SGE Rental	410	363	13
SGE Power Systems	351	307	14
SGE Anlagenbau	326	262	25
SGE Z Lab	0	0	-
Zeppelin GmbH Konzern (konsolidiert)	2.751	2.362	17

Im Geschäftsjahr 2017 wurden mit insgesamt 15.413 Maschinen und Motoren in etwa gleich viele Einheiten wie im Vorjahr in den Markt gebracht. Während der Absatz von neuen Baumaschinen und Gabelstaplern um 351 Einheiten (-5 %) bzw. 116 Einheiten (- 12 %) abnahm, konnte die Anzahl der verkauften Gebrauchtmaschinen um 162 Einheiten (+4 %) und der Motoren um 154 Einheiten (+7 %) zulegen.

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr (2,5 Mrd. EUR) auf 2,8 Mrd. EUR erhöht. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 704,2 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahr (647,9 Mio. EUR). Auf die Geschäftseinheit Anlagenbau entfallen hiervon 263,2 Mio. EUR (Vj. 271,4 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Zeppelin Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2017 auf 8.167 per 31. Dezember 2017 erhöht, davon waren 318 in Ausbildung (Vj. 7.697 / 324). In den Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und Anlagenbau haben sich die Mitarbeiter um 140 bzw. 85 und in den Geschäftseinheiten Rental sowie Power Systems um 119 bzw. 38 erhöht. In ausländischen Gesellschaften hat der Zeppelin Konzern Ende 2017 3.458 Mitarbeiter beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 42,3 % entspricht (Vj. 42,4 %).

Seit 2015 ist die Zeppelin GmbH Trägerin des Gütesiegels „berufundfamilie“ von der berufundfamilie Service GmbH. In 2017 wurden die weiteren inländischen Konzerngesellschaften von Zeppelin ebenfalls durch den Zertifizierungsprozess geführt und damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter erhöht.

Mitarbeiter nach Strategischen Geschäftseinheiten

ZUM JAHRESENDE	2017	2016	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	2.527	2.387	6
SGE Baumaschinen CIS	1.689	1.623	4
SGE Rental	1.316	1.197	10
SGE Power Systems	823	785	5
SGE Anlagenbau	1.368	1.283	7
SGE Z Lab	42	31	-
Auszubildende im Konzern	318	324	-2
Zeppelin GmbH Konzern ¹⁾	8.167	7.697	6
Inland	4.709	4.437	6
Ausland	3.458	3.260	6

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH

Angaben zur Frauenquote

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie der obersten Managementebene festgelegt. Aufgrund der Holdingfunktion besteht bei der Zeppelin GmbH unterhalb der Geschäftsführung nur eine Managementebene.³ Zum festgelegten Stichtag 30.06.2017 wurde für den Aufsichtsrat eine Frauenquote von 16,7 % (Ziel 8,33 %), für die Geschäftsführung von 0 % (Ziel 0 %) und für die Bereichsebene von 25 % (Ziel 25 %) erreicht. Die neuen Frauenzielquoten für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung sowie die Frist für deren Erreichung wären in 2017 festzulegen gewesen und werden auf Vorschlag der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat am 22.03.2018 verabschiedet. Für die Bereichsebene wird die bisherige Frauenzielquote von 25 % beibehalten. Die Frist wird analog zu den Fristen bei Aufsichtsrat und Geschäftsführung, welche in der Aufsichtsratssitzung am 22.03.2018 verabschiedet werden, festgelegt.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Der zunehmenden Differenzierung der internationalen Märkte sowie den stetig steigenden Kundenanforderungen entspricht eine Organisation und Führung des Zeppelin Konzerns nach Strategischen Geschäftseinheiten bestmöglich. Die Führungsorganisation der Geschäftseinheiten ist inhaltlich und personell definiert und der Führungsprozess des

³ Bei der obersten Managementebene handelt es sich um die Bereichsleiter der Zeppelin GmbH.

Zeppelin Konzerns in einer klar benannten Konzerngeschäftsleitung institutionalisiert.

Die definierten Navigationsinstrumente zur Messung der Zielerreichung im Rahmen der GPS-Strategie (Growth, Performance und Stability) werden unverändert fortgeführt. Die unter der neuen Führung entwickelte Strategie von Caterpillar „Grow with our Customers“ wurde 2017 auch von Zeppelin in hoher Übereinstimmung mit der strategischen Ausrichtung von Zeppelin adaptiert. Zeppelin war als einer von wenigen Händlern an der Ausgestaltung der neuen Konzernstrategie von Caterpillar maßgeblich beteiligt.

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU baute mit Übernahme wesentlicher Teile der INTRAC Polska Sp. z.o.o, das Standortnetz in Polen deutlich aus und verbreiterte die Angebotspalette um MANITOU Fördertechnik und Grove Autokrane inkl. entsprechender Services. Ferner wurde durch Gründung der des Joint Ventures IBS Bauvermessung GmbH die Marktbearbeitung im Segment der Datenerfassungs- und Datenmodellauflbereitung vorangetrieben und das Angebotsspektrum mit entsprechenden Beratungsleistungen ergänzt.

Rückwirkend zum 1. Januar 2017 wurde die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG auf die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH verschmolzen und im Anschluss in Zeppelin Rental GmbH umfirmiert. Die zum 1. Januar 2017 erworbene Limes Mobil GmbH wurde im Schritt davor bereits auf die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG verschmolzen. Weiterhin wurde die Verschmelzung der Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH auf die Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG durchgeführt. Die gesellschaftsrechtliche Bereinigung der Geschäftseinheit Rental ist damit vorläufig abgeschlossen.

Anfang 2017 hat Zeppelin in Armenien den größten Einzelauftrag in der Firmengeschichte verzeichnet. Die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS wird Mining Equipment im Wert von 65 Mio. USD an Lydian International und deren Tochtergesellschaft Lydian Armenia liefern. Die Maschinen des Herstellerpartners Caterpillar werden für das Projekt Amulsar, eine Goldmine rund 170 Kilometer südlich der armenischen Hauptstadt Eriwan, benötigt.

Am Standort Friedrichshafen hat die Geschäftseinheit Anlagenbau im Bereich Quality Service das Produktportfolio in der Luftfahrtindustrie erweitert. Mit der Übernahme des Teilbereichs „High Tech Welding Luftfahrt (HTWL)“ der Mauderer Alutechnik GmbH gelingt der Geschäftseinheit der Einstieg in die Serienfertigung von hochwertigen Bauteilen für die Luftfahrtindustrie.

Anfang Juli 2017 wurde die MWB Marine Services GmbH als Joint Venture von der German Dry Docks AG und der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG gegründet. Zeppelin Power Systems hält als Mehrheitsgesellschafter 60 % der Anteile an der MWB. Durch diese strategische Partnerschaft konnte ein weiterer Schritt zur Ausweitung des weltweiten Services im Kontext der Internationalisierung, insbesondere im Bereich der Kreuzfahrtschiffe, getätigt werden.

Die Geschäftseinheit Anlagenbau beteiligte sich mit Wirkung zum 01. August 2017 über die Zeppelin Systems Pvt. Ltd., Indien zu 40 % an Smart Controls mit Sitz in Gwalior, Indien. Dieses Unternehmen beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Automatisierungslösungen sowie Steuerungstechnik für die Gummi-, Ruß- und Reifenindustrie und fungiert ferner als Produktionsstandort für Schaltschrankbau. Ferner wurde das bereits bestehende Vertriebs- und Engineering Joint Venture in Shanghai, China um eine Komponentenfertigung ergänzt.

Im Dezember 2017 wurde die weltweite Zeppelin Initiative „WE are Zeppelin“ gestartet. Durch diese Initiative will der Konzern noch enger zusammenarbeiten, sich noch mehr austauschen und noch besser weltweit vernetzen. Somit ist der Zeppelin Konzern für alle zukünftigen Herausforderungen optimal gerüstet. Als erste gemeinsame Aktion wurde in diesem Zusammenhang Z CONNECT gestartet. Dabei handelt es sich um eine „Social Collaboration Platform“, mittels der sich alle Zeppelin Mitarbeiter weltweit vernetzen und austauschen können.

Im Geschäftsjahr 2017 gelingt es der **Geschäftseinheit Baumaschinen EU**, ihre Position als Vorreiter bei Innovationen im Vertrieb und Service von Baumaschinen weiter auszubauen. Der neue Online-Konfigurator für Caterpillar Baumaschinen der Baugruppen Minibagger, Kurzheck-, Mobil- und Kettenbagger sowie kompakte und mittelgroße Radlader bietet über tausend Konfigurationsmöglichkeiten. Die Visualisierung der Produkte mit ihren Konfigurationsvariationen erzeugt eine höhere Transparenz sowie zeitliche Flexibilität, wodurch den Kunden eine weitere effiziente und schnelle Kaufoption im digitalen Zeitalter geboten wird.

Neben den Kernmärkten wie der Bau- und Gewinnungsindustrie baut die Geschäftseinheit Baumaschinen EU ihre Position auch im Agrarbereich weiter aus. Ein Beispiel hierfür ist die 2017 begonnene Zusammenarbeit mit der BayWa AG. Die BayWa als erfahrener Partner übernimmt in ausgewählten Gebieten den Alleinvertrieb im Marktsegment Landwirtschaft und Kommunen für kompakte Caterpillar Radlader, Teleskoplader, Kompaktlader und Minibagger sowie für Wartung und Service. Der Erwerb wesentlicher Teile von INTRAC Polska Sp. z.o.o, rundet das Produkt- und Dienstleistungsportfolio ab und verbessert deutlich die geographische Marktabdeckung in Polen.

Auf den Fachmessen für Bau- und Baustoffmaschinen sowie in der Tiefbau- und Recyclingbranche präsentiert die Geschäftseinheit ihr vielfältiges Angebot an innovativen und leistungsfähigen Produkten. Im Bereich Maschinen- und Gerätetechnik für den Materialumschlag rund um das Recycling und die Entsorgung von Wertstoffen überzeugen insbesondere die Umschlagbagger Caterpillar MH3024 sowie MH3022 mit ihrer Leistungsfähigkeit und einer hohen Schlagzahl auf der „recycling aktiv“ und „Tiefbau Live“. Ferner stehen auf der Baufachmesse „NordBau“ die Innovationen wie der Baumaschinen-Konfigurator, das Flottenmanagement, die integrierte Maschinensteuerung oder Datenerfassung und -analyse mittels Drohneneinsatz im Zentrum des Messeauftritts. Auf der „Steinexpo“ stellt Zeppelin außerdem seine Kompetenz in der Gewinnung von Rohstoffen anhand von Maschinenvorfürungen unter Beweis. Präsentiert werden unter anderem der neue Radlader Caterpillar 988K XE mit dieselelektrischem Antrieb sowie der

Caterpillar 972M XE mit seinem leistungsverzweigten, stufenlosen Getriebe. Genau wie beim Caterpillar 336F XE, dessen Hydraulik auf Hybridtechnik basiert, zeichnen sich all diese Technologien durch einen besonders niedrigen Kraftstoffverbrauch aus. Abgerundet wird der Messeauftritt durch Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung der Baustellenoptimierung auf Basis von Drohnenflügen mit umfangreichen Analyse- und Auswertungsmöglichkeiten. Zeppelin freut sich mit dem Verkauf von 60 Neumaschinen außerdem über einen neuen Rekord auf der „Steinexpo“.

Zu Ehren der 70-jährigen Zusammenarbeit von Caterpillar und Zeppelin in Österreich laden die österreichischen Niederlassungen auf ihren Hausmessen zum interessanten Austausch über moderne Caterpillar Baumaschinen, ergänzt um kompakte Radlader von Schäffer sowie Thwaites Dumper, ein. Die Einweihung des Neubaus der Niederlassung in Oberhausen war ein wichtiges Ereignis im Jahr 2017. Auf über 13.900 Quadratmeter Gesamtfläche wird den Kunden auf einer großräumigen Werkstattfläche, inklusive Schlosserei und Schweißerei, ein umfangreiches Leistungsspektrum angeboten.

Im Geschäftsjahr 2017 übergab der langjährige Vorsitzende der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH und Leiter der Geschäftseinheit die Verantwortung an Herrn Fred Cordes und übernahm gleichzeitig den Vorsitz im Aufsichtsrat der Zeppelin Baumaschinen GmbH.

Die **Geschäftseinheit Baumaschinen CIS** hat im Geschäftsjahr 2017 die Bauarbeiten für die neue Niederlassung in Sankt Petersburg weitergeführt, welche Ende 2018 abgeschlossen sein werden. Insgesamt investiert Zeppelin in den neuen gemeinsamen Standort mit der Geschäftseinheit Power Systems bis zu 17,5 Mio. EUR.

Im April 2017 wurde die Geschäftseinheit offizieller Händler von Mercedes-Benz Trucks für die Russische Teilrepublik Karelien und das Gebiet Archangelsk. Die Kooperation umfasst den Verkauf und die Wartung von Mercedes Nutzfahrzeugen sowie den Ersatzteilverkauf. Mit dieser Partnerschaft stärkte die Geschäftseinheit ihre Marktauftrittstellung und eröffnete neue Absatzmöglichkeiten.

Im November 2017 wurde die Verschmelzung von Zeppelin Russland (ZRS) und Prime Machinery (PRM) entschieden. Die Verschmelzung soll zum Ende des ersten Quartals 2018 vollzogen werden. Mit der Entscheidung über die Verschmelzung der Gesellschaften ist auch die Entscheidung getroffen worden, dass sich die SGE aus dem Vertrieb von Landmaschinen in Russland zurückzieht und sich auf das Ersatzteil- und Servicegeschäft für Landwirtschaftskunden fokussiert.

Die **Geschäftseinheit Rental** hat im Geschäftsjahr 2017 das integrierte Angebot weiter sehr erfolgreich ausgebaut und kann nun vor allem in Deutschland ein einzigartiges Leistungsspektrum bedienen. Die gesellschaftsrechtlichen Veränderungen haben die Zusammenarbeit über Bereiche hinweg weiter gefördert. Das Angebotsportfolio konnte auch in Österreich erfolgreich ausgebaut und integriert werden. Eine hohe und erfolgreiche Geräteauslastung sorgte auch in Tschechien und der Slowakischen Republik für eine sehr

gute Marktpositionierung.

Die Integration der Systeme und Prozesse im Rahmen der Verschmelzungen wurden erfolgreich vorangetrieben, parallel konnte eine digitale Belegverarbeitung in der Vermietorganisation für nahezu alle Standorte eingeführt werden.

Die Integration der zum 01. Dezember 2016 übernommenen Vermietaktivitäten der Stapler Rent 2000 GmbH konnte in 2017 erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit Kaufvertrag vom 12. Januar 2017 erwarb die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG sämtliche Anteile an der Limes Mobil GmbH Verkehrssicherung, Berlin. Diese Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 auf die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG verschmolzen. Mit dieser Akquisition stärkt die Gesellschaft weiter ihre Kompetenzen im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung.

Die Tochtergesellschaft Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH in Himberg bei Wien, Österreich wurde 2017 innerhalb des Zeppelin Konzerns an die Zeppelin Rental Österreich GmbH verkauft und mit dieser verschmolzen. Im Zuge von weiteren gesellschaftsrechtlichen Strukturmaßnahmen ist geplant, die im Vorjahr gegründete Fast Rent GmbH 2018 auf die Zeppelin Rental GmbH zu verschmelzen.

Neben einem anhaltenden organischen Wachstum plant die Geschäftseinheit Rental 2018 eine weitere Akquisition. Zum 1. Januar 2018 erwarb die Zeppelin Rental GmbH sämtliche Anteile an der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, Barleben. Mit dieser Akquisition wird das Angebot im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung durch 52 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erweitert. Zum 01. Juli 2017 übernahm Arne Severin den Vorsitz in der Geschäftsführung der Zeppelin Rental GmbH und die Leitung der Geschäftseinheit von Wolfgang Hahnenberg, welcher sich fortan auf die Leitung der Geschäftseinheit Z Lab konzentriert.

Die **Geschäftseinheit Power Systems** agiert 2017 in einem überwiegend positiven Marktumfeld. In den CIS-Ländern wurde diese Tendenz nur durch anhaltende Sanktionen überschattet. Die Nachfrage nach flexiblen Energielösungen wie hocheffizienten Blockheizkraftwerken (BHKW) entwickelt sich in Deutschland stabil. Die Tendenz zur dezentralen Energieversorgung in Industrie und Kommunen setzte sich fort. In Tschechien und in der Slowakischen Republik konnte eine erhöhte Projektstätigkeit im Bereich der BHKW Anlagen gehalten werden. Die Gesellschaft in Deutschland fungiert weiterhin als Center of Excellence. Im Bereich der Netzersatzanlagen und der Critical Power-Anwendungen profitiert Zeppelin Power Systems weiterhin von der Tendenz zur umfassenden Digitalisierung und dem damit verbundenen Ausbau der Notstromversorgung von Rechenzentren.

Der Öl- und Gas-Markt entwickelt sich verhalten positiv und profitiert vom weiteren Anstieg des Rohölpreises. Das in Zusammenarbeit der Gesellschaften Deutschland und

Turkmenistan gewonnene Großprojekt für die Flärgasnutzung auf Ölplattformen im kaspischen Meer ist weiterhin in Bearbeitung.

Der vom Export stark beeinflusste Markt für Industriemotoren entwickelte sich auch im Jahr 2017 positiv. Der Motorenabsatz in diesem Segment verläuft entsprechend den Erwartungen. Aufgrund der sich weiter verschärfenden Emissionsanforderungen im Jahr 2019 und der Bereitstellung von neuen Cat Motoren der Stufe V wurde mit großen deutschen OEMs (Original Equipment Manufacturer) bereits die Ausrüstung zukünftiger Serien geplant.

Im Bereich Marine verzeichnete die Geschäftseinheit Power Systems einen hohen Auftragseingang für insgesamt drei Kreuzfahrtschiffe. Insgesamt verblieb der weltweite Schiffbau jedoch auf niedrigem Niveau.

Das Geschäft für Lokomotivmotoren blieb hinter den Erwartungen zurück. Der OEM-Markt in Deutschland und Tschechien war rückläufig. Projektentwicklungen erfolgen fast ausschließlich durch die großen Systemhäuser Bombardier, Alstom und Siemens. Die Tendenz zum Einsatz von kleineren, zertifizierten Industriemotoren mit Partikelfiltern hält an.

Das Servicegeschäft hat sich positiv entwickelt. Die Geschäftseinheit hat im Berichtszeitraum mit verstärkter Marktbearbeitung, Vertriebsaktionen und dem Fokus auf Wartungsverträgen den Serviceumsatz deutlich gesteigert. Hervorzuheben ist der Auftragseingang eines Wartungsvertrages im Bereich Marine Cat in Deutschland, der sich über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt und 42 Schiffe umfasst. Der Wettbewerbsdruck auf die Margen im Service- und Ersatzteilgeschäft hielt an. Das in 2017 gegründete Joint Venture MWB Marine Services GmbH bietet für das Service- und Ersatzteilgeschäft der Geschäftseinheit weiteres Wachstumspotential.

Im Rahmen des Konzern-Strategieprozesses Outlook 2025 wurde die Entwicklung im Markt für Antriebskonzepte intensiv diskutiert. Neben dem Übergang von Diesel- auf Gaskraftstoffe zeichnen sich starke Tendenzen hin zu Batterie-elektrischen Antrieben ab. Zu diesem Thema wurden bereits intensive Gespräche mit Caterpillar geführt sowie ein erstes Projekt mit einem Kooperationspartnern realisiert.

Die **Geschäftseinheit Anlagenbau** hat im Geschäftsjahr 2017 ihre operative Ertragskraft, unterstützt durch einen starken Umsatzzanstieg, weiter verbessern können. Der Weg zu einer nachhaltig positiven Ertragskraft wird weiterhin erfolgsversprechend fortgeführt. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzverbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zeigen erste Wirkung, wobei zuletzt aufgrund der sehr hohen Gesamtauslastung im Unternehmen bewusst die Umsetzung von Maßnahmen in Teilen zeitlich verschoben wurde. Das erfolgreiche Projekt zur Verbesserung der weltweiten Marktbearbeitung für den Geschäftsbereich Food Processing Plants zeigt sich im Volumenanstieg beim Auftragseingang aber auch in der Projektanfragetätigkeit.

Neben der Beteiligung an Smart Controls in Indien wurde 2017 das bestehende Joint Venture Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. um Fertigungsaktivitäten erweitert. Dies erfolgte durch eine Betriebseinlage des chinesischen Partners und die Verlagerung des Fertigungsstandortes von Zeppelin von Beijing nach Shanghai. Die Neuausrichtung des weltweiten Mischergeschäftes (Mixing Technologies) am Standort Kassel wurde fortgesetzt. Der Maßnahmenkatalog zielt insbesondere auf eine Stärkung des Vertriebs aber auch auf eine geänderte Fertigungstiefe unter Nutzung der Beschaffungswege ab. Die Umsetzung ist im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen.

Innerhalb der **Geschäftseinheit Z Lab** hat die Führungsgesellschaft Zeppelin Lab GmbH (ehemals Klickrent GmbH) im Geschäftsjahr 2017 erste Umsätze aus der Vermittlung von Mietgeschäft über die Plattform "Klick-Rent" generieren können. In einem strukturierten Innovationsprozess werden Ideen und Projekte zeitnah mit einer eigenen Systematik evaluiert und systematisch bewertet, um aus einem großen Ideen-Pool fokussiert die entscheidenden Themen weiter zu entwickeln. Die gesamte Digitalisierungs-Strategie des Zeppelin Konzerns wurde in der Geschäftseinheit gebündelt.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern steuert im Wesentlichen nach den Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Ergebnis vor Steuern und Return on Capital Employed (kurz: ROCE).

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 16,5 % erhöht. Die Bilanzsumme ist hierbei um 9,9 % gestiegen, was im Wesentlichen der Zunahme im Bereich der Sach- und Finanzanlagen als auch der Forderungen geschuldet ist. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 43,5 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (44,9 %) aufgrund des vergleichsweise starken Anstiegs der Bilanzsumme trotz merklich erhöhtem Eigenkapital geringfügig vermindert.

Ertragslage

Die Gesamtleistung ist bei um 16,5 % gestiegenen Umsatzerlösen (2,751 Mrd. EUR; Vj. 2,362 Mrd. EUR) und einer positiven Bestandsveränderung (2,2 Mio. EUR; Vj. 2,1 Mio. EUR) auf 2,755 Mrd. EUR (Vj. 2,365 Mrd. EUR) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 85,2 Mio. EUR und liegen damit um 0,7 Mio. EUR bzw. 0,8 % geringfügig über dem Vorjahr (84,5 Mio. EUR). Während höhere Kursgewinne, Kostenerstattungen und Gutschriften zu verzeichnen waren, gingen die Erträge aus den Rücklieferungen von Austauschteilen zurück.

Der Materialaufwand ist leicht überproportional zur Gesamtleistung um 18,9 % auf 1,938 Mrd. EUR (Vj. 1,630 Mrd. EUR) gestiegen, die Materialkostenquote hat sich auf 70,3 % der Gesamtleistung (Vj. 68,9 %) erhöht. Der absolute Rohertrag⁴ erhöhte sich hierdurch um 83,2 Mio. EUR (11,3 %) auf 817,7 Mio. EUR (Vj. 734,6 Mio. EUR).

Der Personalaufwand beläuft sich auf 488,3 Mio. EUR und ist um 46,9 Mio. EUR bzw. 10,6 % höher als im Vorjahr (441,4 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der Mitarbeiterkapazitäten, höhere variable Vergütungsbestandteile und allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie die in 2017 geleistete Sonderzahlung an die Mitarbeiter zurückzuführen. Die Personalkostenquote hat sich bezogen auf die Gesamtleistung auf 17,7 % (Vj. 18,7 %) verringert.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr (39,0 Mio. EUR) um 3,6 Mio. EUR auf 42,6 Mio. EUR erhöht. Die Abschreibungen auf das zur Vermietung bestimmte Sachanlagevermögen (Mietpark) sind auf 60,1 Mio. EUR (Vj. 50,1 Mio. EUR) angestiegen und im Materialaufwand ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich auf 260,6 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 230,7 Mio. EUR). Dabei betragen die Betriebskosten 59,1 Mio. EUR, die Verwaltungskosten 63,5 Mio. EUR, die Vertriebskosten 59,6 Mio. EUR, die Fuhrparkkosten

⁴ Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen und Eigenleistungen ./ Materialaufwand

24,0 Mio. EUR und die Personalnebenkosten 11,5 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 4,4 Mio. EUR auf -15,1 Mio. EUR (Vj. -19,5 Mio. EUR). Das Zinsergebnis beträgt -15,9 Mio. EUR und liegt um 2,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -18,4 Mio. EUR. Hierzu haben im Wesentlichen geringere Zinsaufwendungen aus Zinsswaps sowie aus dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH beigetragen. Das Beteiligungsergebnis hat sich um 1,2 Mio. EUR auf -0,5 Mio. EUR (Vj. -1,8 Mio. EUR) verbessert. Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betragen 1,3 Mio. EUR und betreffen die CZ LOKO a.s. sowie Smart Controls India Ltd.

Das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag hat sich auf 93,5 Mio. EUR (Vj. 85,9 Mio. EUR) erhöht. Die Umsatzrentabilität beträgt 3,4 % (Vj. 3,6 %). Die Eigenkapitalrendite⁵ vor Steuern beläuft sich auf 14,3 % (Vj. 14,3 %), die vergleichbare Gesamtkapitalrendite⁶ beträgt 7,6 % (Vj. 7,8 %). Der ROCE⁷ erreicht 7,8 % (Vj. 8,2 %).

Nach Abzug von Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von 35,9 Mio. EUR (Vj. 26,7 Mio. EUR) wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss von 57,6 Mio. EUR (Vj. 59,1 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Steuerquote des Jahres 2017 beträgt 38,4 % (Vj. 31,1 %). Der Anstieg gegenüber Vorjahr resultiert aus der Berücksichtigung von Steuerschätzrisiken in Höhe von 5,9 Mio. EUR im Zusammenhang mit der laufenden Betriebsprüfung.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNERGEBNIS IN TEUR	2017	2016	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	52.230	42.573	23
SGE Baumaschinen CIS	20.957	21.819	-4
SGE Rental	27.242	23.467	16
SGE Power Systems	20.328	19.459	4
SGE Anlagenbau	6.219	7.818	-20
SGE Z Lab	-5.519	-2.690	-
Zeppelin GmbH Konzern (konsolidiert)	96.313	88.537	9
davon Auslandsgesellschaften	55.611	46.923	19

⁵ Ergebnis vor Steuern / (Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2

⁶ (Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2

⁷ Ergebnis vor Steuern und Zinsen / (Working Capital + Anlagevermögen + Offbalance-Vermögen [jeweils Durchschnitt der letzten vier Quartale])

Finanzlage

Die finanziellen Anforderungen an den Zeppelin Konzern sind durch das langfristig gebundene Anlagevermögen (einschließlich des umfangreichen Vermietparks) in Höhe von rund 41 % der Bilanzsumme sowie durch die für den Handel mit Baumaschinen und anderen hochwertigen Investitionsgütern erforderlichen Vorräte und Forderungen, die vergleichsweise hohe Umschlagfaktoren aufweisen, geprägt.

Das Eigenkapital des Zeppelin Konzerns ist im Geschäftsjahr 2017 unter Berücksichtigung von 6,2 Mio. EUR negativer Währungsumrechnungsdifferenzen, welche sich im Wesentlichen aufgrund von Kursänderungen beim russischen Rubel sowie US-Dollar ergeben haben, um 41,0 Mio. EUR auf 674,4 Mio. EUR angestiegen (Vj. 633,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 9,9 % auf 1,55 Mrd. EUR gestiegenen Bilanzsumme auf 43,5 % (Vj. 44,9 %) vermindert. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel der Passiva in Höhe von 1.139,8 Mio. EUR (Vj. 989,6 Mio. EUR) – bestehend aus dem Eigenkapital (674,4 Mio. EUR), Pensionsrückstellungen (107,8 Mio. EUR) und anderen langfristigen Rückstellungen (24,4 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (333,2 Mio. EUR) – überstiegen zum Bilanzstichtag das Anlagevermögen und den langfristig gebundenen Teil des Umlaufvermögens in Höhe von zusammen 648,0 Mio. EUR (Vj. 553,1 Mio. EUR) um 491,7 Mio. EUR (Vj. 436,5 Mio. EUR). Sie decken damit zusätzlich 120,1 % der Vorräte des Zeppelin Konzerns ab. Der Anstieg der langfristigen Finanzierungsmittel ist auf die Erhöhung des Eigenkapitals (+41,0 Mio. EUR) und der länger als ein Jahr zur Verfügung stehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren (+105,1 Mio. EUR) zurückzuführen. In 2017 wurden fällige Schuldscheindarlehen von 67 Mio. EUR mit 65 Mio. EUR langfristig refinanziert.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2017 400,3 Mio. EUR (Vj. 411,5 Mio. EUR) und sind um 11,1 Mio. EUR zurückgegangen. Sie setzen sich überwiegend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 109,9 Mio. EUR (Vj. 82,3 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5,2 Mio. EUR (Vj. 72,9 Mio. EUR), Steuer- und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 182,4 Mio. EUR (Vj. 168,8 Mio. EUR) sowie erhaltenen Anzahlungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 102,8 Mio. EUR (Vj. 87,5 Mio. EUR) zusammen. Dabei haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 67,7 Mio. EUR vermindert und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 27,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Dem Zeppelin Konzern stand Ende 2017 der seit 2011 bestehende und 2015 vorzeitig verlängerte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr (sog. 5+1+1). Die Zeppelin GmbH hat diese Option im Jahr 2017 genutzt und im Juni des Jahres den größten Teil des Konsortialkredites bis 2022 verlängert. Der Kreditrahmen steht für Barziehungen

(375 Mio. EUR) und für die Ausstellung von Avalen (125 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2017 mit insgesamt 273,6 Mio. EUR (davon 131,2 Mio. EUR für Avale) zu 54,7 % (Vj. 40,7 %) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Zeppelin Konzern Ende 2017 über zusätzliche bis auf weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 56 Mio. EUR, welche mit 7,5 Mio. EUR ausgenutzt waren. Als weitere Finanzierungsquelle stehen unverändert ein ABS-Programm (Asset Backed Securities) im Umfang von 25 Mio. EUR sowie die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zur Verfügung.

Ferner finanziert sich der Zeppelin Konzern langfristig durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende betrug das ausstehende Gesamtvolumen 184,5 Mio. EUR. Zwei in 2017 fällig gewordene Schuldscheindarlehen in Höhe von in Summe 67 Mio. EUR sind in Höhe von 65 Mio. EUR langfristig refinanziert worden. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2017 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im August 2017 das Rating des Zeppelin Konzerns bei der Einstufung „A-“ mit stabilem Ausblick bestätigt. Die positive Einschätzung der Ratingagentur leitet sich aus der Marktstellung, der Finanzkraft, stabilen und soliden Finanzkennzahlen, dem umsichtigen Finanzmanagement sowie der Zukunftsorientierung des operativen Geschäfts von Zeppelin ab. Die Gesellschaften der Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und CIS sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie IT-Hard- und Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Vermietparks wurden im Geschäftsjahr 2017 aus dem laufenden Cashflow und dem bilanziellen Fremdkapital sowie Sale-and-Lease-back-Transaktionen finanziert.

Den Zugängen in das Anlagevermögen in Höhe von 236,9 Mio. EUR (inkl. 169,5 Mio. EUR Vermietvermögen) standen im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von 103,6 Mio. EUR gegenüber (davon 60,1 Mio. EUR auf Vermietparks, im Materialeinsatz enthalten), die damit 43,7% der Investitionen abdeckten (Vj. 53,4 %). Die gesamten Investitionen haben sich im Wesentlichen aufgrund der Zunahme der Investitionen in Vermietvermögen (+60,6 Mio. EUR) um 66,7 Mio. EUR erhöht.

Entwicklung der Konzerninvestitionen (onbalance)

TEUR	2017	2016	2015	2014	2013
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.024	9.889	16.712	14.886	14.461
Sachanlagen	216.944	149.127	167.290	139.475	99.580
Grundstücke und Bauten	9.299	11.073	5.841	4.632	6.927
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.414	19.495	15.039	15.120	20.767
Vermietvermögen	169.549	108.969	132.966	108.929	63.405
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.681	9.591	13.444	10.794	8.481
Finanzanlagen	4.903	11.190	743	2.900	4.167
Investitionen gesamt ¹⁾	236.871	170.207	184.745	157.261	118.208
¹⁾ zusätzlich: Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	-5.829	1.471	76

Der Netto-Cashflow des Zeppelin Konzerns hat sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Mio. EUR beziehungsweise 9,2 % auf 195,5 Mio. EUR (Vj. 179,1 Mio. EUR) erhöht. Die Cashflow-Quote⁸ beträgt 7,1 % vom Umsatz (Vj. 7,6 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Zeppelin Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2017 um 139,2 Mio. EUR (9,9 %) auf 1,55 Mrd. EUR (Vj. 1,41 Mrd. EUR) erhöht. Hauptursächlich ist die Erhöhung des Anlagevermögens um 96,4 Mio. EUR (Vj. 42,9 Mio. EUR) sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 87,9 Mio. EUR (Vj. 16,3 Mio. EUR) sowie der Vorräte um 33,1 Mio. EUR (Vj. -18,7 Mio. EUR). Demgegenüber nahmen die flüssigen Mittel um 79,4 Mio. EUR (Vj. +44,1 Mio. EUR) ab. Im Geschäftsjahr 2017 wurden nahezu sämtliche Investitionen in die Mietparks durch vorhandene Liquidität, den Cashflow bzw. entsprechende Kreditaufnahmen getätigt und nur im geringen Umfang Sale- und Leaseback als Finanzierungsinstrument eingesetzt.

Die Vermögensstruktur der Konzernbilanz hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert: der Anteil des Anlagevermögens (631,9 Mio. EUR) hat sich von 38,0 % auf 40,8 % erhöht. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Vorräte (409,5 Mio. EUR) auf 26,4 % (Vj. 26,7 %) verringert und der Anteil der Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenstände (327,2 Mio. EUR) auf 26,9 % (Vj. 23,2 %) aufgrund der hohen Umsatzleistung im Dezember 2017 erhöht. Der Anteil der flüssigen Mittel verringerte sich auf 5,9 % (Vj. 12,1 %).

⁸ Netto-Cashflow / Umsatz

Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns

	AKTIVA 2016	AKTIVA 2017	PASSIVA 2016	PASSIVA 2017	
Bilanzsumme in Mio. EUR	1.410	1.549	1.410	1.549	
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Beteiligungen	38,0%	40,8%	44,9%	43,5%	Eigenkapital
Vorräte	26,7%	26,4%	7,5%	7,0%	Pensionsrückstellungen
Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Vermögensgegenstände	23,2%	26,9%	18,2%	23,5%	Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
Flüssige Mittel	12,1%	5,9%	29,3%	26,0%	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Der Kapitalumschlag liegt mit 1,9 p. a. leicht über Vorjahr (1,7 p. a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich aufgrund der hohen Umsatzleistung zum Ende des Jahres 2017 auf 50 Tage (Vj. 44 Tage) erhöht.

Neben dem bilanziellen Anlagevermögen nutzen die Unternehmen des Zeppelin Konzerns geleaste Anlagen (Fuhrpark, IT-Hard- und Software) und Maschinen für die Vermietparks in Höhe von insgesamt 209,5 Mio. EUR (Vj. 217,7 Mio. EUR), davon entfielen auf Vermietparks 173,9 Mio. EUR (Vj. 183,1 Mio. EUR).

Prognose-Ist-Vergleich

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2017 gegenüber der Prognose aus dem letzten Jahr stark gestiegen, was insbesondere auf die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und Rental zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Steuern zum 31. Dezember 2017 ist gegenüber der letztjährigen Prognose dementsprechend ebenfalls stark angestiegen. Hierzu hat überwiegend die Geschäftseinheit Baumaschinen EU beigetragen. Auch die Geschäftseinheiten Baumaschinen CIS, Rental sowie Anlagenbau verzeichneten eine wesentlich bessere Ergebnisentwicklung gegenüber der Prognose. Die Geschäftseinheit Power Systems hat das erwartete Ergebnis vor Steuern erreicht. Der ROCE verzeichnet eine moderate Steigerung im Vergleich zum prognostizierten Wert.

Der Jahresüberschuss der Zeppelin GmbH ist mit 36,8 Mio. EUR geringer als prognostiziert

ausgefallen. Ursächlich für den Rückgang sind insbesondere die durch die gesellschaftsrechtlichen Veränderungen der Geschäftseinheit Rental geringere Ergebnisabführung sowie die Berücksichtigung von Steuerschätzrisiken aus der laufenden Betriebsprüfung im Geschäftsjahr 2017.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Zeppelin GmbH

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Zeppelin GmbH sind 2017 leicht um 0,2 Mio. EUR auf 25,7 Mio. EUR zurückgegangen (Vj. 25,8 Mio. EUR). Dabei haben sich die Umsätze aus der konzerninternen Vermietung von Grundstücken und Gebäuden (17,3 Mio. EUR) um 0,3 Mio. EUR sowie die IT-Dienstleistungen (2,4 Mio. EUR) um 0,4 Mio. EUR erhöht, wohingegen sich die Führungsumlage (4,3 Mio. EUR) um 0,6 Mio. EUR verringert hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,2 Mio. EUR haben gegenüber Vorjahr (2,2 Mio. EUR) um 0,9 Mio. EUR zugenommen. Dies liegt im Wesentlichen an einem Vergleich zu geltend gemachten Schadensersatzansprüchen in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 36,4 Mio. EUR (Vj. 60,0 Mio. EUR) und hat sich um 23,6 Mio. EUR verringert, was auf geringere Dividendenausschüttungen zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand hat sich mit 18,6 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (16,7 Mio. EUR) erhöht. Dies ist zum einen auf die Erhöhung der Mitarbeiterkapazitäten, höheren variablen Vergütungsbestandteilen, allgemeinen Gehaltssteigerungen und zum anderen auf die Auflösung von Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der höheren Abzinsungssätze und diesjährigen Zuführung zu den Pensionsrückstellung zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 6,4 Mio. EUR und liegen leicht unter Vorjahr (6,6 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 18,2 Mio. EUR haben sich um 4,5 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (13,7 Mio. EUR) erhöht. Dabei sind die Verwaltungskosten (5,9 Mio. EUR) aufgrund höherer Beratungs- und Schulungskosten um 1,7 Mio. EUR und die sonstigen Aufwendungen (6,7 Mio. EUR) aufgrund diverser Dienstleistungen resultierend aus der zunehmenden Digitalisierung der Geschäftsmodelle um 3,0 Mio. EUR angestiegen. Die neutralen Aufwendungen (1,6 Mio. EUR) sind wegen geringerer Verluste aus Anlageabgängen um 0,2 Mio. EUR und die Personalnebenkosten (0,2 Mio. EUR) aufgrund der Abnahme von Aushilfskräften ebenfalls um 0,2 Mio. EUR zurückgegangen. Die Betriebskosten (2,3 Mio. EUR; Vj. 1,9 Mio. EUR) hingegen stiegen aufgrund erhöhter Instandhaltungs- und Reparaturkosten für Gebäude um 0,4 Mio. EUR an. Die Vertriebskosten betragen 1,3 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – betrug im Geschäftsjahr -4,2 Mio. EUR und hat sich um 4,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen aus Zinsswaps sowie Erhöhung der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 48,8 Mio. EUR (Vj. 67,1 Mio. EUR) verringert, was maßgeblich durch die infolge der gesellschaftsrechtlichen Änderungen einmalig entfallenen Dividende bzw. Ergebnishinzurechnung der Zeppelin Rental GmbH verursacht wurde.

Der Jahresüberschuss beträgt 36,8 Mio. EUR (Vj. 58,4 Mio. EUR). Darin enthalten sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 12,0 Mio. EUR (Vj. 8,7 Mio. EUR), welche sich aufgrund der Berücksichtigung von Steuerschätzrisiken aus der laufenden Betriebsprüfung erhöht haben.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird den Gesellschaftern erstmalig eine Gewinnausschüttung in Höhe von 18 % des Konzernjahresüberschusses sowie der Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 357,3 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgeschlagen.

Finanzlage

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der Zeppelin GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (61,4 % der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das Eigenkapital der Zeppelin GmbH ist aufgrund des Jahresüberschusses auf 569,0 Mio. EUR (Vj. 542,2 Mio. EUR) angestiegen und beträgt 58,5 % der Bilanzsumme (Vj. 61,4 %). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 308,0 Mio. EUR (31,6 % der Bilanzsumme) und setzen sich aus Rückstellungen für Pensionen (33,4 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (274,5 Mio. EUR)⁹ sowie sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 47) zusammen. Die kurzfristigen Mittel beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1,4 Mio. EUR)¹⁰, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,9 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (62,5 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (10,2 Mio. EUR).

⁹ Hierin enthalten sind 184,5 Mio. EUR Schuldscheindarlehen; davon wurden 59,5 Mio. EUR von institutionellen Investoren gezeichnet.

¹⁰ Hierin enthalten sind keine aus Schuldscheindarlehen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 13,5 Mio. EUR (Vj. 34,7 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfallen 10,6 Mio. EUR auf Sachanlagen und 2,9 Mio. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Abschreibungen betragen 7,3 Mio. EUR (Vj. 8,2 Mio. EUR). Davon betreffen 0,9 Mio. EUR die Abschreibung auf eine Beteiligung.

Vermögenslage

Das Vermögen der Zeppelin GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 431,4 Mio. EUR (Vj. 432,3 Mio. EUR) sowie Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 112,0 Mio. EUR (Vj. 109,3 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte machen somit 55,8 % (Vj. 61,4 %) der auf 973,3 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vj. 882,5 Mio. EUR) aus. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 172,1 Mio. EUR auf 323,7 Mio. EUR (Vj. 151,5 Mio. EUR) angestiegen. Gleichzeitig sind die Guthaben bei Kreditinstituten (43,9 Mio. EUR) um 84,9 Mio. EUR zurückgegangen. Den langfristigen Aktiva von 602,8 Mio. EUR (Vj. 597,7 Mio. EUR) stehen zum 31. Dezember 2017 langfristige Passiva in Höhe von 877,0 Mio. EUR (Vj. 754,4 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich überwiegend aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung hat sich von 126,2 % auf 145,5 % erhöht, was insbesondere der in 2017 erfolgten langfristigen Refinanzierung von auslaufenden Schuldscheindarlehen geschuldet ist.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 10,6 Mio. EUR (Vj. 9,4 Mio. EUR). Davon betreffen 9,5 Mio. EUR (Vj. 9,2 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH sowie Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

C. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Allgemein

Als international tätiger Konzern ist Zeppelin vielfältigen Risiken ausgesetzt. Insbesondere gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken müssen angemessen berücksichtigt werden. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die Zeppelin GmbH und den Zeppelin Konzern gleichermaßen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Zeppelin Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hieraus aufgrund der seit über 60 Jahren äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substantielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und –geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten. In den Zielbranchen wie z.B. der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird Währungsrisiken angemessen Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau sind stark diversifiziert und betreffen die internationale Gummi-, Reifenindustrie, die Kunststoffhersteller und –verarbeiter sowie die Lebensmittelindustrie weltweit. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. –garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit u.a. durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlagern von Caterpillar bzw. die Vorkonfiguration von Maschinen gearbeitet. Zur Sicherstellung der

Lieferfähigkeit werden zudem ausreichende Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen.

Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach Strategischen Geschäftseinheiten weiter minimiert und die Bestandsoptimierung kontinuierlich weiterverfolgt.

Personelle Risiken

Aufgrund der weiterhin starken Konjunkturlage in Deutschland und der demographischen Entwicklung im Unternehmen Zeppelin verliert das Unternehmen über alle strategischen Geschäftseinheiten hinweg innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre eine Vielzahl erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch den Arbeitsmarkt nur mit erheblichen Anstrengungen kompensiert werden können. Zeitgleich stellt die fortschreitende Digitalisierung das Unternehmen Zeppelin ebenso wie alle anderen Wirtschaftsunternehmen vor Herausforderungen.

Zeppelin begegnet diesen Herausforderungen durch eine Vielzahl an strategischen Projekten und Initiativen im Bereich Human Resources (HR), deren Ziel es ist, die hohe Leistungsfähigkeit des Unternehmens auch zukünftig zu erhalten. Dabei zielt die Personalarbeit zum einen darauf ab, bestehende Mitarbeiter größtmöglich an das Unternehmen zu binden und sie gleichzeitig für die zukünftigen Herausforderungen einer zunehmend digitalen Arbeitswelt zu qualifizieren. Zum anderen fokussieren sich die Anstrengungen im Bereich HR auf die Schaffung einer starken Arbeitgebermarke („Employer Branding“), um auf dem umkämpften Arbeitsmarkt als attraktiver und wettbewerbsfähiger Arbeitgeber auftreten zu können.

Basis der Anstrengungen ist die Messung der Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zeppelin Konzern. Um diese zu erheben, wurde 2017 eine konzernweite, internationale Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse insbesondere in den Bereichen Loyalität, Identifikation, Gestaltungswille und Einsatzbereitschaft lassen auf eine äußerst hohe Mitarbeiterbindung schließen, die sich in absoluten Werten seit der letzten Befragung im Jahr 2013 nochmals verbessert hat.

Die Eigenkündigungsquote 2017 (4,89 % im konzernweiten Durchschnitt) ist gegenüber 2016 (4,58 %) leicht angestiegen, bestätigt jedoch unverändert die hohe Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen Zeppelin.

Um die hohe Arbeitgeberattraktivität für die im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter auszubauen, wurden verschiedenen Konzernprojekte im Bereich Human Resources auf den Weg gebracht: durch die Einführung eines IT-gestützten Talent Management Systems werden Karrierewege aufgezeigt und Fach- und Führungskräfte für Schlüsselpositionen im Management qualifiziert. Durch die konzernweite Zertifizierung mit dem Gütesiegel „audit berufundfamilie“ des Bundeswirtschafts- und Bundesfamilienministeriums verbessert Zeppelin die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Des Weiteren sichert ein konsequenter und von HR begleiteter Folgeprozess im Nachgang zur Mitarbeiterbefragung die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Führungsverhaltens auf Ebene der einzelnen Führungskräfte.

Ziel der Anstrengungen von Zeppelin im Bereich des digitalen Wandels ist es, die Chancen der Digitalisierung auch für die HR Arbeit zu nutzen. Negative Auswirkungen des demographischen Wandels lassen sich so teilweise durch die Einführung IT-gestützter, effizienter Prozesse und Systeme abmildern. Als Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit breiter Lösungskompetenz ist Zeppelin zudem darauf angewiesen, so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie möglich für die Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt zu begeistern und ihre hohe Produktivität langfristig zu erhalten. Zur Befähigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde daher ein umfassender, interdisziplinärer Maßnahmenkatalog entwickelt.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken werden u. a. durch eine gute und solide Eigenkapitalausstattung sowie eine langfristige Konzernfinanzierung begrenzt. Im Geschäftsjahr 2017 betrug die Eigenkapitalquote im Zeppelin Konzern 43,5 % (Vj. 44,9 %). Darüber hinaus stehen der Zeppelin GmbH und deren deutschen Beteiligungen langfristige Mittel aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 107,8 Mio. EUR zur Verfügung.

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist daneben grundsätzlich durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2015 vorzeitig verlängerten Konsortialkreditrahmen mit einer maximalen Laufzeit bis 2022 sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von Fremdkapitalquellen Schuldscheindarlehen begeben und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute sowie ein ABS-Programm (Asset Backed Securities) genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für Sale-and-Lease-back-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Vermietparks zur Verfügung.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren im Zeppelin Konzern ist 2017 mit 331,6 Mio. EUR in Bezug auf die gesamten Verbindlichkeiten auf 98,5 % (Vj. 75,6 %) und in Bezug auf die Bilanzsumme auf 21,4 % (Vj. 16,1 %) angestiegen, was im Wesentlichen der Refinanzierung von fälligen Schuldscheindarlehen in 2017 geschuldet ist. Sämtliche Inanspruchnahmen unter dem Konsortialkreditvertrag werden als langfristig qualifiziert.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Zeppelin Konzerns, einen Großteil der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Zeppelin Konzern Zinsswaps ein. Die Zeppelin GmbH ist mit solchen Zinnsicherungsgeschäften gegen einen Anstieg des Zinsaufwands bei Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie bei Schuldscheindarlehen gesichert. Hierfür bestehen Sicherungsgeschäfte, die in den Jahren 2023, 2024 und 2025 fällig werden. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko wieder steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Zeppelin Konzern

entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Zeppelin Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Zeppelin Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basiertes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury Management System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Das konsequente Risikomanagement sowie weiter rückläufige Volatilitäten der Währungen Rubel und ukrainische Hrywnja haben 2017 zu einem insgesamt geringen Fremdwährungsverlust beigetragen. Weitere Ausführungen zu Zinsänderungs- und Währungsrisiken werden im Konzernanhang unter Abschnitt VI. erläutert.

Die Forderungsausfälle aller Konzerngesellschaften bei Kunden in Höhe von 1,2 Mio. EUR bzw. 0,04 % vom Umsatz lagen im Geschäftsjahr unter dem Vorjahr (3,2 Mio. EUR bzw. 0,14 %), und waren 2016 durch einige wenige Großinsolvenzen beeinflusst. Der geringe Wert von 0,04 % vom Umsatz bestätigt den Erfolg der Maßnahmen im Bereich Bonitätsprüfung sowie Forderungsmanagement. Auch durch eine weitreichende Zusammenarbeit mit Absatzfinanzierungsgesellschaften sowie die Sicherung von Kundenanzahlungen im Projektgeschäft und im Anlagenbau wird entsprechenden Risiken vorgebeugt.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind bei Eigentragung begrenzter Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die in Russland in Umsetzung befindliche Immobilieninvestition in Sankt Petersburg wurde durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

Risikomanagementsystem

Der Zeppelin-Konzern ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Zeppelin Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Ein dediziertes Planungs- und Berichtswesen ist zentraler Kern des Risikomanagements. Ziel hierbei ist die ganzheitliche Erfassung von Risiken. Alle Verantwortungsträger sind in die Identifikation, Analyse sowie Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Darüber hinaus stellt der Ad-hoc-Risikomeldeprozess sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Funktion der Überwachung aller Risiken und das Tracking der initiierten Maßnahmen obliegt dem etablierten Risk Panel im Konzern.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet. Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für jedes Land, in welchem Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Im Januar 2018 wurde durch Zeppelin eine externe Untersuchung im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen Exportbestimmungen veranlasst. Endgültige Ergebnisse liegen aktuell noch nicht vor. Es ergaben sich bislang keine Erkenntnisse die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2017 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften Zeppelin Russland OOO, Zeppelin Ukraine TOV, Zeppelin Baumaschinen GmbH (Niederlassungsprüfung), Zeppelin Rental GmbH (Mietstationsprüfung), Zeppelin Systems China (Beijing) Co.Ltd., Zeppelin CZ s.r.o. und bei der Zeppelin GmbH (zwei Prüfungen) sowie weitere Untersuchungen im Bereich Fraud und Compliance. Darüber hinaus wurden vier Follow-up-Prüfungen bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Zeppelin CZ s.r.o., BIS Inspection Service GmbH und Sitech Deutschland GmbH durchgeführt. Weiterhin wurden die bei der Geschäftseinheit Power Systems aus dem „Kulturdialog“ (hierbei handelt es sich

um die Untersuchung der nicht-finanziellen Bereiche Strategie, Risikomanagement, Organisation und Kultur der Geschäftseinheit) abgeleiteten Aktivitäten und Maßnahmen durch die Konzernrevision nachgehalten.

Bewertung der Risikokategorien

Die oben erwähnten Risikofelder werden in die folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken (Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte)
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translations-Währungsrisiken)
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften – sogenannte Rental Purchase Options)
- Finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken)

Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

Erläuterung der Definitionen

Grad der Auswirkungen

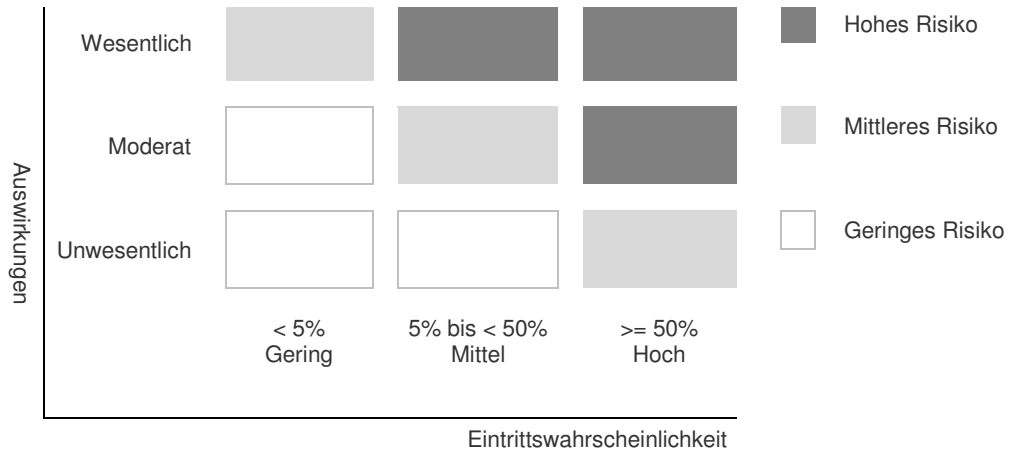
GRAD DER AUSWIRKUNGEN	DEFINITION DER AUSWIRKUNGEN
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)

¹⁾ je Risikokategorie

Eintrittswahrscheinlichkeiten

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	BESCHREIBUNG
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

Bewertungsmatrix



Einstufung der Risikokategorien

RISIKOKATEGORIE	EINTRITTSRISIKO	AUSWIRUNGEN ERTRAGSLAGE ¹⁾	BEWERTUNG RISIKO
Vermögensrisiken	Mittel	Unwesentlich	Gering
Währungsrisiken	n / a	Unwesentlich	Gering / Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

¹⁾ je Risikokategorie

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Das implementierte Risikomanagementsystem genießt einen hohen Stellenwert im Konzern und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risikoreporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikomanagement wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar.

2. Chancen

Die aktive Suche und Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellt eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der Zeppelin GmbH und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Ziel ist, die Position als einer der führenden und überdurchschnittlich erfolgreichen Anbieter zukunftsweisender Lösungen in den Bereichen Baumaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Anlagenbau sowie neuer digitaler Geschäftsmodelle entlang der Kompetenzen von Zeppelin zu festigen und weiter auszubauen. Diesbezüglich hat Zeppelin im Jahr 2017 zahlreiche, strategische Initiativen ergriffen, die langfristig die Ertragsfähigkeit des Zeppelin Konzerns sicherstellen werden. Maßgeblich zählen hierzu strategische Unternehmensakquisitionen, die Gründung von Joint Ventures sowie die Verhandlung strategischer Partnerschaften und Kooperationen.

Zur Stärkung der Wettbewerbsposition im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung hat die Strategische Geschäftseinheit Rental zu Beginn des Jahres die Limes Mobil GmbH erworben. Das Unternehmen ist seit 1997 erfolgreich im Markt aktiv und zählt durch seinen hohen Bestand an Betonschutzwänden zu den Top 10 Anbietern von Betonschutzwänden in Deutschland. Mit der Akquisition erweitert Zeppelin die Präsenz und Reichweite in Nordrhein-Westfalen, wo in den nächsten Jahren hohe Investitionen im Infrastruktur-Bereich zu erwarten sind. Die Gesellschaft wurde rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die heutige Zeppelin Rental GmbH verschmolzen.

Durch das Joint Venture MWB Marine Services GmbH der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems mit der German Dry Docks AG wird Zeppelin die Geschäftstätigkeiten im Bereich Reparatur und Wartung von Schiffsmotoren deutlich ausweiten und die geplante Internationalisierung in diesem Bereich innerhalb des Zeppelin-Netzwerkes vorantreiben können. Durch die Erweiterung des Geschäftsbereichs Quality Services im Bereich Luftfahrtindustrie im Rahmen der Übernahme des Teilbereichs „High Tech Welding Luftfahrt“ von der Mauderer Alutechnik GmbH gelang der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau der Einstieg in die Serienfertigung von hochwertigen Bauteilen für die Luftfahrtindustrie.

Um die Erweiterung des Markenportfolios des Zeppelin Konzerns weiter voranzutreiben, hat die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen EU Teile des Unternehmens INTRAC Polska Sp. z o.o. übernommen. Im Rahmen der Akquisition hat Zeppelin den Maschinen- und Ersatzteilverkauf sowie den Service von Manitou und Grove Geräten an ausgewählten Standorten in Polen übernommen. Der polnische Markt bietet hohes Wachstumspotenzial und ermöglicht durch das neu gewonnene Standortnetz eine bessere Kundennähe zu

neuen und bestehenden Kunden. Durch Gründung des Joint Ventures IBS Bauvermessung GmbH wurde die Marktbearbeitung im Bereich der Datenerfassung und Datenmodellauflbereitung vorangetrieben. Durch eine Kooperation mit Daimler Kamaz Russland wird die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS offizieller Händler von Mercedes Benz Trucks in der Russischen Teilrepublik Karelien und dem Gebiet Archangelsk. Durch diese Partnerschaft diversifiziert Zeppelin das bestehende Marken- und Serviceportfolio, um langfristig zusätzliche Chancen für die Ertragskraft des Zeppelin Konzerns zu generieren.

Ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS ist der Launch der Online Plattform Heavy Fair. Mit Hilfe der Plattform können Gebrauchtmachines unter anderem für die Bauwirtschaft, den Güterverkehr, den Straßenbau und die Forstwirtschaft online an- und verkauft werden. Um eine schrittweise Digitalisierung der Arbeitsprozesse zu bewerkstelligen, hat außerdem die Geschäftseinheit Anlagenbau mit Hilfe des Joint Ventures mit dem indischen Automatisierungsspezialisten Smart Controls India Limited eine sehr gute Basis geschaffen. Die im August 2018 durchgeführte Erweiterung des Joint Ventures Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. der Geschäftseinheit Anlagenbau bietet die Möglichkeit, die Endmontage ausgewählter Komponenten für den asiatischen Markt in Shanghai durchzuführen. Ein zukünftiger Ausbau der Fertigungsaktivitäten für den Kunststoff- und Lebensmittelmarkt ist geplant.

In den kommenden Jahren werden weitere Maßnahmen zur Digitalisierung der bestehenden Geschäftsmodelle des Zeppelin Konzerns durchgeführt werden. Kunden werden damit in die Lage versetzt, alle wesentlichen und relevanten Transaktionen mit Zeppelin digital abzuwickeln. Die Digitalisierung wird die Abwicklung heutiger Prozesse deutlich erleichtern und Ressourcen für weitere, beratungsintensive Geschäfte schaffen. Beide Modelle, digital und analog, sollen in Zukunft Hand in Hand den Unternehmenserfolg von Zeppelin sichern.

3. Compliance

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Der Beitritt zum UN Global Compact unterstreicht das klare Bekenntnis des Zeppelin Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Der Verhaltenskodex des Zeppelin Konzerns bildet die Basis des Compliance-Programms. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet und eine gesonderte E-Mail-Adresse an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung.

Regelmäßige Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Gemeinsam mit dem Konstanz Institute for Corporate Governance (KICG) an der Universität Konstanz wurden auch 2017 individuelle Compliance Workshops für den erweiterten Managementkreis durchgeführt.

Das Compliance-Programm des Zeppelin Konzerns wurde durch den weiteren Ausbau des Compliance-Managements innerhalb der Geschäftseinheiten nochmals gestärkt. Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance-Officer und Mitarbeiter werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert. Die für die Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance Officer sind für diese Position zertifiziert.

D. Prognosebericht

Für die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2018 ein Wachstum des BIP von 3,7 % erwartet. Das Wachstum im Euroraum soll sich auf 1,9 % und in Deutschland auf 1,8 % belaufen, was jeweils unter dem Niveau von 2017 liegt. Für die USA wird ein Anstieg des BIP von 2,3 % prognostiziert. In Russland soll das Wachstum des BIP 2018 1,6 % und in der Ukraine 3,2 % betragen. Hier hat sich die Wirtschaft insoweit etwas stabilisiert. Das Wirtschaftswachstum in Tschechien und der Slowakischen Republik soll sich 2018 auf 2,6 % bzw. 3,7 % belaufen.¹¹

Die Unsicherheiten über die weltwirtschaftliche Entwicklung 2018 nehmen zu. In diesem Zusammenhang sind insbesondere politische und geopolitische Risiken, die Terrorgefahren sowie die nach wie vor nicht gelöste Schuldenkrise in Europa, die tendenziell wieder anziehenden Zinsen sowie volatile Rohstoffpreise zu nennen.

Die Entwicklung der für Zeppelin wichtigen Kernmärkte wird 2018 unterschiedlich erwartet. Das Bauhauptgewerbe in Deutschland ist optimistisch für das Jahr 2018 und die Einschätzungen zu den Geschäftsperspektiven für die kommenden sechs Monate sind erneut positiver ausgefallen als zuletzt. In der Baumaschinenindustrie rechnen die meisten Hersteller und Händler für das Jahr 2018 mit einem weiterhin robusten Markt auf sehr hohem Stückzahlen-Niveau, allerdings nur noch mit einem kleinen Wachstum. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) teilt diese Ansicht grundsätzlich, erwartet aber, dass der Markt 2017 seinen Höchststand erreicht hat und 2018 leicht zurückgehen wird. Für den Mietmarkt in Deutschland erwartet die European Rental Association 2018 ein Wachstum von 3,2 %. Nach dem signifikanten Marktwachstum im Jahr 2017 rechnet Zeppelin auch 2018 in Österreich aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Lage mit einem soliden Neumaschinen-Markt auf ähnlichem Stückzahlenniveau wie im Vorjahr (rund 1.990 Einheiten). Dabei dürfte der Markt weiterhin vom Trend zur Miete und zu Kleingeräten sowie vom starken Wettbewerb beeinflusst werden. Das Wachstum des Mietmarkts in Österreich wird mit 3,4 % prognostiziert. Die

¹¹ vgl. IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2017

tschechische und slowakische Bauwirtschaft wird weiterhin positiv eingeschätzt. In Tschechien sollte der Baumaschinenmarkt nach Einschätzung von Zeppelin von der guten Stimmung in der Baubranche nochmals profitieren und nach der enormen Dynamik in 2017 (2.377 Einheiten) in 2018 moderat um circa 3 % wachsen. Von einer ähnlichen Entwicklung geht Zeppelin auch in der Slowakischen Republik aus und rechnet auch hier mit einem Anstieg von circa 3 % gegenüber dem Vorjahr (753 Einheiten). Auch der Mietmarkt in den beiden Ländern wird sich positiv entwickeln. Die Baubranche in Russland soll 2018 weiter recht stark um 4,6 % zulegen. Für den Absatz von neuen Baumaschinen wird ein Wachstum von 22 % prognostiziert. Für die ukrainische Bau- und Bergbauindustrie wird 2018 ein Wachstum von 3,5 % bzw. Rückgang von 4,5 % erwartet. Der Markt für Baumaschinen wird mit -3 % leicht rückläufig eingeschätzt.

In den Segmenten Marine sowie Öl und Gas erwartet die Geschäftseinheit Power Systems keine wesentlichen Impulse. Für den Energiesektor wird mit einem weiterhin dynamischen Wachstum gerechnet. Der Lokomotiven-Markt in Deutschland verharrt eher auf niedrigem Niveau. Im Industriebereich wird durch eine durchgehend konstante Auslastung der Fertigungskapazitäten die Grundlage für ein konstantes Seriengeschäft in 2018 und die Folgejahre geschaffen.

Die Geschäftseinheit Anlagenbau erwartet, dass die Marktvolumina 2018 voraussichtlich auf dem hohen Niveau des Berichtsjahres bleiben. Daher wird in allen drei Hauptgeschäftsfeldern weiterhin von stabilen und gesunden Märkten ausgegangen.

Aufgrund der Umstellung der Konzernrechnungslegung zum 31.12.2018 auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt die Planung und Steuerung des Konzerns und der Geschäftseinheiten auf Basis von nach IFRS ermittelten Kennzahlen. Hiernach erwartet der Zeppelin Konzern für das Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse von 2,5 Mrd. EUR bei einem Ergebnis vor Steuern von 87,5 Mio. EUR. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird mit 6,2 % prognostiziert. Für die Zeppelin GmbH wird 2018 ein Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 45,1 Mio. EUR erwartet. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Jahresüberschusses im Einzelabschluss der Zeppelin GmbH zwischen IFRS und HGB.

E. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Zeppelin GmbH in Höhe von 367,7 Mio. EUR eine Dividende von 18 % des Konzernjahresüberschusses (57,6 Mio. EUR), somit 10,4 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten und 357,3 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Friedrichshafen, 28. Februar 2018

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2017

TEUR AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	16.240	10.598
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.006	13.682
3. Geleistete Anzahlungen	4.930	2.324
	31.176	26.604
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	196.103	191.199
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.424	20.892
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.102	35.392
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	299.293	219.341
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.352	12.981
	570.275	479.805
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.812	12.373
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	409	229
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15.357	13.753
4. Beteiligungen	679	1.586
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14	934
6. Sonstige Ausleihungen	192	214
	30.461	29.090
	631.912	535.499
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.788	22.811
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	88.911	76.253
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	344.845	340.911
4. Geleistete Anzahlungen	68.163	53.349
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-116.243	-117.001
	409.464	376.323
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373.553	283.844
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	748	460
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.488	2.700
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.004	29.904
	404.794	316.908
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	91.220	170.615
	905.477	863.846
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.188	7.961
D. Aktive latente Steuern	954	738
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.251	1.565
	1.548.783	1.409.610

PASSIVA		
TEUR	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	60.000	60.000
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen	11.276	11.276
2. Andere Gewinnrücklagen	497.473	457.395
	508.748	468.671
IV. Anteile anderer Gesellschafter	5.656	4.687
	674.404	633.357
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	107.825	106.176
2. Steuerrückstellungen	13.630	5.708
3. Sonstige Rückstellungen	193.084	184.894
	314.539	296.777
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	336.805	299.425
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.801	29.185
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.025	82.515
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61	4
5. Sonstige Verbindlichkeiten	65.393	59.768
	551.084	470.897
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.751	1.664
E. Passive latente Steuern	7.004	6.914
	1.548.783	1.409.610

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2017

TEUR	01.01.2017 BIS 31.12.2017	01.01.2016 BIS 31.12.2016
1. Umsatzerlöse	2.751.460	2.361.534
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.212	2.101
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.770	1.044
4. Sonstige betriebliche Erträge	85.170	84.511
	2.840.613	2.449.190
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.768.061	1.482.230
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	169.657	147.882
	1.937.718	1.630.112
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	403.930	369.811
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	76.137	67.404
c) Aufwendungen für Altersversorgung	8.203	4.187
	488.270	441.402
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.621	38.972
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.566	230.661
	111.438	108.043
9. Erträge aus Beteiligungen	378	0
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.327	704
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	5
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.316	3.014
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	926	1.787
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.223	21.442
	96.313	88.537
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.947	26.730
16. Ergebnis nach Steuern	60.366	61.808
17. Sonstige Steuern	2.769	2.676
18. Konzernjahresüberschuss	57.597	59.131
19. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	1.321	2.064
20. Konzernanteil am Jahresüberschuss	56.276	57.067
21. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns	-56.276	-57.067

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2017

TEUR	2017	2016	VERÄNDERUNG
Jahresergebnis	57.597	59.131	-1.535
Ertragsteuern	35.947	26.730	9.218
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	93.544	85.861	7.683
SALDO ABSCHREIBUNGEN (+) / ZUSCHREIBUNGEN (-)			
Immaterielles Anlagevermögen	10.473	14.122	-3.650
Sachanlagen ohne vermietete Baumaschinen	32.185	24.850	7.336
Vermietete Baumaschinen (AV und UV)	70.555	60.289	10.265
Finanzanlagen	866	1.787	-921
Veränderung Pensionsrückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	1.650	-2.132	3.781
Veränderung langfristiger Rückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	2.469	1.073	1.396
Unrealisierte Kursverluste (+) / Kursgewinne (-)	361	157	204
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	15.903	18.423	-2.519
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-378	0	-378
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-4.067	4.395	-8.462
Brutto-Cashflow	223.562	208.826	14.736
gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.025	-29.698	1.672
Netto-Cashflow	195.536	179.128	16.408
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-274	-980	706
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	-43.753	8.414	-52.168
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-89.709	-16.639	-73.070
Abnahme (+) / Zunahme (-) der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	1.226	635	591
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	48.253	34.358	13.895
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	111.280	204.916	-93.636
AUSZAHLUNGEN (-) FÜR INVESTITIONEN IN			
das immaterielle Anlagevermögen	-15.024	-9.415	
das Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-47.395	-40.158	
den Mietpark (Saldo Einzahlungen aus Abgängen / Auszahlungen aus Investitionen)	-139.922	-73.842	
Finanzanlagevermögen	-4.114	-2.312	
EINZAHLUNGEN (+) AUS ABGÄNGEN VON GEGENSTÄNDEN DES			
immateriellen Anlagevermögens	106	652	
Sachanlagevermögens (ohne Mietpark)	3.953	3.957	
Finanzanlagevermögens	3.236	496	
Erhaltene Zinsen (+)	3.320	3.019	
Erhaltene Dividenden (+)	378	0	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-195.463	-117.603	
Dividenden	-10.000	-7.000	
Gewinnausschüttung / Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-49	-1.517	
Aufnahme (+) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	38.124	16.122	
Tilgung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	
Aufnahme (+) / Tilgung (-) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-762	-30.970	
Veränderung Darlehensforderungen / -verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	-549	487	
Gezahlte Zinsen (-)	-18.990	-20.732	
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.774	-43.610	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-76.409	43.703	
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	170.572	126.496	
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-3	
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-3.003	376	
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	91.159	170.572	

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2017

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
TEUR	01.01.2017	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Abgänge Konsol.-Kreis	Um- buchungen	31.12.2017
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE							
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	49.923	-794	9.232	-315		245	58.290
2. Geschäfts- oder Firmenwert	74.856	417	2.891				78.164
3. Geleistete Anzahlungen	2.325		2.901	-4		-292	4.931
	127.103	-378	15.024	-318		-47	141.384
II. SACHANLAGEN							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	336.170	295	9.299	-1.108		5.443	350.099
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.989	-1.091	4.099	-3.816		1.894	67.074
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.006	-2.933	26.316	-13.139		237	139.487
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	354.592	1.700	169.549	-54.672		121	471.289
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.075	-518	7.681	-1.153		-7.647	11.439
	898.833	-2.548	216.944	-73.888		47	1.039.387
III. FINANZANLAGEN							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.074		2.732	-1.356			14.450
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.280		180				4.460
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13.753	196	1.962	-538			15.374
4. Beteiligungen	15.816						15.816
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	934	1		-921			14
6. Sonstige Ausleihungen	214		29	-51			192
	48.072	197	4.903	-2.866			50.306
	1.074.008	-2.728	236.871	-77.073			1.231.078

¹⁾ verrechnet im Materialaufwand

ABSCHREIBUNGEN						ZUSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE	
01.01.2017	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Abgänge Konsol.- Kreis	Um- buchungen	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
39.325	-747	3.785	-310		-3	42.049		16.240	10.598
61.174	296	6.688				68.158		10.006	13.682
1						1		4.930	2.324
100.500	-451	10.473	-310		-3	110.208		31.176	26.604
144.972	-170	9.878	-789		69	153.996	-37	196.103	191.199
45.097	-793	3.879	-3.734		201	44.649		22.424	20.892
93.614	-1.966	18.331	-11.347		-248	98.385		41.102	35.392
135.251	994	60.080 ¹⁾	-24.242		51	171.996	139	299.293	219.341
94	2	60			-69	86		11.352	12.981
419.027	-1.932	92.229	-40.113		3	469.112	102	570.275	479.805
701			-3			639	60	13.812	12.373
4.051						4.051		409	229
		17				17		15.357	13.753
14.229		908				15.137		679	1.586
		1				1		14	934
								192	214
18.982		926	-3			19.845	60	30.461	29.090
538.509	-2.383	103.627	-40.425			599.166	162	631.912	535.499

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS 2017

MUTTERUNTERNEHMEN			
TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	ERWIRTSCHAFTETES KONZERN- EIGENKAPITAL
01.01.2016	100.000	60.000	465.201
Dividendenzahlungen			-7.000
Erstkonsolidierung			8.600
Übrige Veränderungen			-407
	100.000	60.000	466.394
Konzernjahresüberschuss			57.067
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			57.067
31.12.2016	100.000	60.000	523.462
01.01.2017	100.000	60.000	523.462
Dividendenzahlungen			-10.000
Erstkonsolidierung			
Übrige Veränderungen			-1
	100.000	60.000	513.460
Konzernjahresüberschuss			56.276
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			56.276
31.12.2017	100.000	60.000	569.737

¹⁾ Der Ausweis enthält wie im Vorjahr aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 29.354.

			MINDERHEITSGESELLSCHAFTER				KONZERN- EIGENKAPITAL
KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS		EIGEN- KAPITAL	MINDER- HEITEN- KAPITAL	KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS		EIGEN- KAPITAL	
AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNGS- UMRECHNUNG	ANDERE NEUTRALE TRANS- AKTIONEN			AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNGS- UMRECHNUNG	EIGEN- KAPITAL		
-46.578	-14.617	564.007	2.000	293	2.293	566.300	
		-7.000	-9		-9	-7.009	
	-978	7.622				7.622	
		-407	348	69	417	10	
-46.577	-15.595	564.222	2.338	363	2.701	566.923	
		57.067	2.064		2.064	59.131	
7.381		7.381		-78	-78	7.303	
7.381		64.449	2.064	-78	1.986	66.434	
-39.196	-15.595	628.671	4.402	284	4.687	633.357	
-39.196	-15.595	628.671	4.402	284	4.687	633.357	
		-10.000	-49		-49	-10.049	
	-19	-19				-19	
		-1	-2		-2	-3	
-39.196	-15.614	618.650	4.351	284	4.635	623.286	
		56.276	1.321		1.321	57.597	
-6.178		-6.178		-300	-300	-6.478	
-6.178		50.098	1.321	-300	1.021	51.118	
-45.374	-15.614	668.748	5.672	-16	5.656	674.404	

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Die Zahlenangaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten sowie Davon-Vermerke im Konzernanhang gemacht.

Die Zeppelin GmbH als Muttergesellschaft mit Sitz in Friedrichshafen ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm mit der Nummer HRB 630217 eingetragen.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der Zeppelin GmbH und der übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden bei den immateriellen Vermögensgegenständen grundsätzlich drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt. Die Abschreibung der aus Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 resultierenden Firmenwerte erfolgt linear über einen Zeitraum von fünf bzw. zehn Jahren. Zum Zeitpunkt der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (1. Januar 2010) wiesen sämtliche Firmenwerte eine Restnutzungsdauer von weniger als fünf Jahren auf. Ab dem 1. Januar 2010 wurden erworbene Firmenwerte grundsätzlich linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Firmenwerte. Diese repräsentieren insbesondere Kundenstämme sowie das „Know-how“ (Mitarbeiter, Prozesse), die übernommen wurden. Die Ertragspotentiale dieser Komponenten werden voraussichtlich über einen Zeitraum von fünf Jahren ausgeschöpft.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Den

planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücke und Bauten:	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	3 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 10 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das im Anlagevermögen ausgewiesene zur Vermietung bestimmte Vermögen (Vermietpark) wird nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 60.080 (Vj. TEUR 50.103) sind im Materialaufwand enthalten.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zudem werden erforderliche Abschreibungen auf die niedrigeren beizulegenden Werte am Abschlussstichtag vorgenommen.

Die in den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie fertigen Erzeugnisse sind zu ihren Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Abschläge für eine verlustfreie Bewertung sowie für Verwertbarkeitsrisiken wurden in ausreichendem Maß vorgenommen. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Die geleisteten und erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennwert bewertet.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit möglich, bis zur Höhe der verlustfrei bewerteten Vorräte abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bestehenden Ausfallrisiken wird durch die Absetzung von Einzel- und

Pauschalwertberichtigungen in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden im Inland nach der „Projected Unit Credit Methode“ unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre verwendet. Der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren beträgt 3,68 % (Basis 10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 4,00 %) bzw. 2,81 % (Basis 7-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 3,22 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,0 % berücksichtigt. Eine Fluktuation wurde mit 0 % berücksichtigt. Die Zinsänderung führt zu einem negativen Ergebniseffekt von TEUR 3.208, welcher in den Aufwendungen aus Altersversorgung erfasst wurde. Der gemäß § 253 Abs. 6 HGB anzugebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 9.756.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung von zu erwartenden Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die Abzinsung orientiert sich dabei am durchschnittlichen Marktzinssatz. Die Ermittlung des Durchschnitts richtet sich nach den – bezogen auf die Restlaufzeit der Verpflichtung – vergangenen sieben Jahren.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Für die Abzinsung wurde ein Rechnungszinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung in Höhe von 1,27 % (Vj. 1,58 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB)

wurden mit dem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Im Rahmen eines Asset Purchase Agreements wurden Pensionsverpflichtungen in einen Pension Trust (CTA) eingezahlt. Der Pension Trust wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2017 ein Contractual Trust Arrangements (CTA) zur Ausfinanzierung von Versorgungsverpflichtungen abgeschlossen. Die Versorgungsverpflichtungen werden mit diesen Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Versorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgte anhand des zeiträtierlichen Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Markzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,81 % (Vj. 3,22%) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und der Anstieg der Beitragsbemessungsgrenzen mit 2,0 % berücksichtigt. Eine Fluktuation wurde mit 0 % berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, gebildet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode verwendet.

Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen bleiben unberücksichtigt. Sofern keine Bewertungseinheiten gebildet werden können, werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert, welcher aus Marktpreisen hergeleitet wird, bewertet. Im Fall eines negativen beizulegenden Zeitwerts wird dieser als sonstige Rückstellung berücksichtigt; positive beizulegende Zeitwerte dürfen nach dem Vorsichtsprinzip nicht angesetzt werden.

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt bei Erbringung der Dienstleistung oder Ausführung der Lieferung.

III. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst – einschließlich der Zeppelin GmbH – 12 (Vj. 13) inländische und 30 (Vj. 32) ausländische Tochtergesellschaften. Für zwei einbezogene Gesellschaften sind wie im Vorjahr die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITALANTEIL IN ¹⁾ %
Zeppelin GmbH, Friedrichshafen	- ²⁾
Zeppelin Immobilien Russland OOO, Moskau/Russland	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München	100,0
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH, München	100,0
Zeppelin Struktur GmbH, Garching bei München	100,0
Zeppelin Österreich GmbH, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0
Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag/Tschechien	100,0
Zeppelin SK s.r.o., Banska Bystrica/Slowakische Republik	100,0
Zeppelin Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,0
Zeppelin International AG, Steinhausen/Schweiz	100,0
Zeppelin Russland OOO, Moskau/Russland	100,0
PRIME Machinery OOO, Moskau/Russland	100,0
Zeppelin Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV, Aschgabat/Turkmenistan	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO, Taschkent/Usbekistan	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO, Duschanbe/Tadschikistan	100,0
Zeppelin Belarus OOO, Minsk/Weißrussland	100,0

Zeppelin Armenien OOO, Abowjan/Armenien	100,0
Zeppelin Rental GmbH, Garching bei München	100,0
Zeppelin Verwaltungs GmbH, Garching bei München	100,0
BIS Inspection Service GmbH, Hamburg	100,0
Zeppelin Lab GmbH (ehemals Klickrent GmbH), Berlin	100,0
Fast Rent GmbH, Friedrichshafen	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0 ³⁾
Zeppelin Power Systems Russland OOO, Moskau/Russland	100,0
Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L., Vénissieux Cedex/Frankreich	100,0
Zeppelin Systems USA Inc., Odessa/Florida/USA	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation, Gyeonggi-do/Korea	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V., Genk/Belgien	100,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l., Mailand/Italien	90,0
Zeppelin Systems UK Limited, Nottingham/Großbritannien	100,0
DIMA service for plant engineering s r.o., Bratislava/Slowakische Republik	100,0
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd., Peking/China	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	60,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd., Vadodara/Indien	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd., Al Jubail/Saudi-Arabien	100,0

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Mutterunternehmen

³⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter einer Personengesellschaft

Die Zeppelin Ukraine Technologies TOV wurde im Berichtsjahr auf die Zeppelin Ukraine TOV verschmolzen. Die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG wurde auf die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH verschmolzen und in Zeppelin Rental GmbH umfirmiert. Die Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH wurde an die Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG durch die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG veräußert und anschließend auf die erwerbende Gesellschaft verschmolzen.

Vier (Vj. drei) inländische und drei (Vj. vier) ausländische Gesellschaften mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Sie sind auch insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB erforderlichen Angaben enthält die nachstehende Übersicht. Für zwei (Vj. zwei) nicht einbezogene Gesellschaften sind die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL- ANTEIL	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR	TEUR
PJSC "Ukrucukorteploizolyaciya" (UCTI), Vishneve/Ukraine	98,0	560	-27
Fehmarnbelt Solution Services A/S, Greve/Dänemark	50,0	1.283	-85
MWB Marine Services GmbH, Bremerhaven	60,0	2.291	-327
SkySails Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	1,45	639	-3 ²⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service GmbH & Co. KG, Hamburg	75,04	25	-105 ³⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service Verwaltungs GmbH, Hamburg	67,0	34	1 ³⁾
Reimelt Ltda., São Paulo/Brasilien	90,0	-379	-1 ⁴⁾

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2014 ; Gesellschaft hat Insolvenz angemeldet

³⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2016

⁴⁾ Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt.

Die Zeppelin Logistics Sp. z o.o. wurde im Oktober 2017 liquidiert. Die MWB Marine Services GmbH wurde im Geschäftsjahr unter Beteiligung der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG als Joint Venture gegründet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an der CZ LOKO a.s. werden at-Equity konsolidiert, wobei die Bewertung der Anteile zum Bilanzstichtag mit dem anteiligen Eigenkapital, erhöht oder vermindert um die anteiligen Ergebnisse, erfolgt. Dabei haben sich die Anteile im Geschäftsjahr um TEUR 752 erhöht.

Die Anteile an der Smart Controls India Ltd. wurden im Geschäftsjahr 2017 erstmalig at-Equity konsolidiert. Auch hier erfolgt die Bewertung der Anteile zum Bilanzstichtag mit dem anteiligen Eigenkapital, erhöht oder vermindert um die anteiligen Ergebnisse. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteilig darauf entfallenden Eigenkapital beträgt TEUR 673.

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL- ANTEIL	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR	TEUR
CZ LOKO a.s., Česká Třebová/Tschechien ²⁾	49,0	31.349	2.832
Smart Controls India Ltd., Madhya Pradesh/Indien ³⁾	40,0	1.122	93

¹⁾ mittelbar

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.10.2016 bis 30.09.2017.

³⁾ Abschluss vom 01.08. bis 31.12.2017.

Beteiligungen

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL- ANTEIL	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR ²⁾	TEUR ²⁾
Energyst B.V., Breda/Niederlande	4,5	54.421	-14.263

¹⁾ unmittelbar

²⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2016.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Für Unternehmenserwerbe bis zum 31. Dezember 2000 erfolgte die Kapitalkonsolidierung grundsätzlich nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB a.F.) zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Ein im Geschäftsjahr 1998 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenes brasilianisches Tochterunternehmen wurde nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) zum Erwerbszeitpunkt konsolidiert, um die im landesrechtlichen Abschluss durchgeführte Neubewertung des Anlagevermögens auch für Konsolidierungszwecke zu nutzen.

Für Unternehmenserwerbe seit dem 1. Januar 2001 erfolgt die Kapitalkonsolidierung generell nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Soweit im Rahmen der Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode ein aktiver Unterschiedsbetrag entstand, wurde dieser einzelnen Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften insoweit zugeordnet, als deren Wert höher als der Wertansatz im Einzelabschluss war. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag oder ein bei Anwendung der Neubewertungsmethode entstehender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert behandelt und grundsätzlich gemäß § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a.F. abgeschrieben bzw. mit Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und Jahresergebnis sind in der Bilanz unter „Anteile anderer Gesellschafter“ bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesen. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesene Betrag in Höhe von TEUR 1.321 (Vj. TEUR 2.064) ergibt sich aus der Zurechnung von Gewinnen bzw. Verlusten an zwei Minderheitsgesellschafter.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die kumulierten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen. Einen weiteren Bestandteil bilden die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen sowie die gemäß dem Wahlrecht des § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. erfolgsneutral verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. die erfolgsneutral in die anderen Gewinnrücklagen eingestellten, aufgrund von Gewinnthesaurierungen entstandenen, passiven Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierungen.

Der Ergebnisanteil 2017 der Gesellschafter der Zeppelin GmbH wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen eliminiert. Differenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet bzw. umgegliedert.

Beim Vorratsvermögen wurden vorhandene Zwischenergebnisse eliminiert.

V. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals in den Rücklagen unter dem Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

VI. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ ersichtlich.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich entgeltlich erworbene EDV-Software, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Firmenwerte und firmenwertähnliche Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Die infolge des Wegfalls des § 308 Abs. 3 HGB a. F. erforderliche Rückgängigmachung der in früheren Jahren vorgenommenen Übertragungen von Sonderposten mit Rücklageanteil sowie der in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz führte im Jahr 2017 zu Mehrabschreibungen in Höhe von TEUR 469. Aus den genannten Anpassungen der Wertansätze bei den Sachanlagen resultieren in Folgejahren um TEUR 3.350 höhere Abschreibungen.

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an einem mehrheitlich beteiligten Unternehmen, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276 ausgewiesen, mit welcher am 7. November 2011 ein Entherrschungsvertrag abgeschlossen worden ist. Die Anteile entsprechen 10 % am gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 35.000.

Unter den Beteiligungen werden Anteile an einer inländischen und zwei ausländischen Gesellschaften ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr verteilen sich wie folgt:

31.12.2017	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.741	373.553
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	748
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	4.488
Sonstige Vermögensgegenstände	3.354	26.004
	16.095	404.794

31.12.2016	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.303	283.844
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	460
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.700
Sonstige Vermögensgegenstände	3.252	29.904
	17.554	316.908

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 0 (Vj. TEUR 9) Forderungen gegen den Gesellschafter enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 560 ; Vj. TEUR 316) sowie Darlehensforderungen (TEUR 188 ; Vj. TEUR 144). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich wie im Vorjahr ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Kosten aus acht (Vj. acht) Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von TEUR 250 (Vj. TEUR 192), welche in den Jahren 2007 bis 2009, 2012, 2015 sowie 2017 aufgenommen wurden. Die Kosten werden planmäßig über die Laufzeit der Darlehen abgegrenzt. Des Weiteren sind Arrangement- und Participationfees in Höhe von TEUR 726 (Vj. TEUR 959), die mit dem Abschluss des Konsortialkreditvertrages 2011 sowie der Verlängerung bis zum 31.07.2020 entrichtet wurden, sowie Vorauszahlungen für Garantien TEUR 94 (Vj. TEUR 1.876) , Wartungen TEUR 1.130 (Vj. TEUR 1.026) und Renten TEUR 849 (Vj. TEUR 922) ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Ausgewiesen werden Steuerlatenzen aus Konsolidierungsvorgängen. Die Bewertung erfolgte mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 10 % bzw. 29 %.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im Geschäftsjahr sind die aus den Altersteilzeitverpflichtungen resultierenden Verpflichtungen mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind

(Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Der aktive Unterschiedsbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2017 insgesamt TEUR 1.251 (Vj. TEUR 1.565) und resultiert aus den folgenden Sachverhalten.

Im Rahmen eines Carve-Out wurden im Geschäftsjahr 2015 Rückstellungen und das Fondsvermögen betroffener Mitarbeiter anteilig von der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH an die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG übertragen. Im Zuge der Verschmelzung der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG auf die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH im Geschäftsjahr 2017 sind die Rückstellungen als auch das anteilige Fondsvermögen sowohl der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH als auch der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG aus der Übernahme der wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Streif Baulogistik GmbH in 2014 nunmehr in der Zeppelin Rental GmbH zusammengefasst. Die Pensionsverpflichtungen werden zum 31.12.2017 mit diesen Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Rahmen eines sogenannten Contractual Trust Arrangements - CTA), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der aktive Unterschiedsbetrag daraus beträgt TEUR 1.200.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2017 weitere CTAs zur Ausfinanzierung von neu eingegangenen Versorgungsverpflichtungen abgeschlossen. Dabei verwaltet der CTA-Treuhänder als rechtlicher Eigentümer das Vermögen für die betroffenen Konzerngesellschaften. Die Versorgungsverpflichtungen werden mit diesen Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Versorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der daraus resultierende aktive Unterschiedsbetrag beläuft sich auf TEUR 51.

Angaben insgesamt zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.415
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.230
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.259
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	3

Davon Angaben zu den in 2017 neu eingerichteten CTAs:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	224
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	280
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	276
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	3

Eigenkapital

Die Rücklage für Anteile an einem mehrheitlich beteiligten Unternehmen betrifft die von der Zeppelin GmbH gehaltene Beteiligung an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen. Die anderen Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals des Konzerns ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ ersichtlich. Zum 31. Dezember 2017 stehen TEUR 367.711 (Bilanzgewinn des Mutterunternehmens) zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (TEUR 75.285; Vj. TEUR 66.740), Garantieleistungen (TEUR 23.572; Vj. TEUR 23.821), ausstehende Rechnungen (TEUR 54.032; Vj. TEUR 52.345), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 9.367; Vj. TEUR 10.366) sowie Verpflichtungen aus Full-Service-Verträgen (TEUR 13.626; Vj. TEUR 11.776).

Angaben zur Verrechnung von Deckungsvermögen und Pensionsverpflichtungen nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.258
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	4.587
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	4.587
Verrechnete Aufwendungen	13
Verrechnete Erträge	63

Angaben zur Verrechnung von Deckungsvermögen und Altersteilzeitverpflichtungen nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.932
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.040
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.040
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 13.630 (Vj. TEUR 5.708) und beinhalten eine Rückstellung für Steuerschätzrisiken aus der laufenden Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 5.900.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

31.12.2017	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR	DAVON ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	5.178	147.127	0	152.305
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen ¹⁾	0	184.500	115.000	184.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.801	0	0	38.801
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.859	166	0	110.025
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61	0	0	61
Sonstige Verbindlichkeiten	64.000	1.393	0	65.393
	217.899	333.186	115.000	551.084

31.12.2016	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR	DAVON ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	5.922	107.002	0	112.925
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen ¹⁾	67.000	119.500	85.000	186.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.185	0	0	29.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.283	233	0	82.515
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	0	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten	58.274	1.494	0	59.768
	242.668	228.229	85.000	470.897

¹⁾ Die beiden Positionen werden in der Bilanz unter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammengefasst.

In den Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen sind wie im Vorjahr TEUR 5.000 gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind TEUR 28 (Vj. TEUR 4) gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 32.066 (Vj. TEUR 27.145) solche aus Steuern und TEUR 2.132 (Vj. TEUR 1.995) solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Marketingzuschüsse sowie sonstige erhaltene Vorauszahlungen.

Passive latente Steuern

Hiervon entfallen TEUR 2.771 (Vj. TEUR 2.518) auf Steuerabgrenzungen nach § 274 Abs. 1 HGB (passive latente Steuern aus Einzelabschlüssen) sowie TEUR 4.233 (Vj. TEUR 4.396) auf Konsolidierungsvorgänge. Die Bewertung erfolgte mit durchschnittlichen Ertragsteuersätzen von 10 % bzw. 29 %.

In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern im Laufe des Geschäftsjahrs und die aktiven und passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahrs gem. § 285 Nr. 30 HGB in der Fassung des BilRUG dargestellt:

	2017	2016	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	954	738	216
Passive latente Steuern	7.004	6.914	90

Die Veränderung der aktiven latenten Steuern resultiert überwiegend aus der Zwischengewinneliminierung. Die passiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die Eliminierung von Wertberichtigungen und Abschreibungen im Rahmen der Konsolidierung sowie die Bewertung von Vorräten und die Abschreibung auf Sachanlagen.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Währungssicherungen

Der Zeppelin Konzern ist Währungsrisiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen bzw. auszuschließen. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen durch das Konzern Treasury durchgeführt bzw. koordiniert, welches in der Zeppelin GmbH angesiedelt ist.

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährung sowie bisher bilanzunwirksamen vertraglichen Vereinbarungen (sog. firm commitments) werden Devisentermingeschäfte und -swaps abgeschlossen. Sie werden einzeln mit ihrem Marktwert zum Stichtag bewertet. Die Devisentermingeschäfte und -swaps bilden mit den genannten Grundgeschäften Mikro-Bewertungseinheiten.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag mittels der „Critical-Terms-Match-Methode“ festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

Übersicht über Devisentermingeschäfte und -swaps, die mit auf Fremdwährung lautende Forderungen, Verbindlichkeiten und feste vertragliche Vereinbarungen Bewertungseinheiten bilden:

	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR/ DERIVAT	MARKTWERTE IN TEUR		MAXIMALE FÄLLIGKEIT
			POSITIV	NEGATIV	
Deviseneinkauf	USD/EUR	14.844	-	-57	März 2018
Devisenverkauf	USD/EUR	14.710	462	-4	Juli 2019
Summe		29.554	462	-61	

Die als Grundgeschäfte designierten Forderungen, Verbindlichkeiten und festen vertraglichen Vereinbarungen in Fremdwährung wurden in derselben Höhe in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit der gebildeten Bewertungseinheit abgesicherten Risiken aus der unterlassenen Abwertung der Forderungen bzw. den erwarteten vorteilhaften Zahlungsstromänderungen zukünftiger Forderungen in Fremdwährung in Höhe von TEUR 462 sowie aus der unterlassenen Zuschreibung von Verbindlichkeiten in Fremdwährung bzw. den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen zukünftiger Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -61.

Neben den in den Bewertungseinheiten abgebildeten Devisentermingeschäften und -swaps verwendet der Zeppelin Konzern Devisentermingeschäfte und -swaps zur Absicherung von auf Fremdwährung lautenden konzerninternen festen vertraglichen Vereinbarungen. Außerdem werden Devisentermingeschäfte und -swaps im Zeppelin Konzern zur Absicherung künftiger Transaktionen in Landeswährung von Tochtergesellschaften eingesetzt. Hierbei werden die Rückzahlungen der durch das Konzern Treasury ausgereichten Intercompany Finanzierungen an bzw. entgegengenommene Anlagen von Konzerngesellschaften in deren Landeswährung mittels Derivaten durch das Konzern Treasury gesichert. In diesen Fällen entfällt durch die Schuldenkonsolidierung das Grundgeschäft auf Konzernebene.

Weiterhin findet im Zeppelin Konzern die Absicherung von Wechselkursrisiken aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in EUR auf Ebene von in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften statt. Dabei ist der Zeppelin Konzern keinem Währungsrisiko ausgesetzt, so dass das Grundgeschäft auf Konzernebene ebenfalls entfällt.

Die folgende Übersicht enthält die Angaben gemäß § 285 Nr. 19 HGB für Derivate, die nicht in Bewertungseinheiten abgebildet werden:

	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR/	MARKTWERTE IN TEUR	
		DERIVAT	POSITIV	NEGATIV
Deviseneinkauf	GBP/EUR	2.250	3	-
	USD/RUB	2.443	-	-162
Devisenverkauf	CZK/EUR	8.187	-	-41
	PLN/EUR	4.778	-	-25
	RUB/EUR	8.850	219	-42
	USD/EUR	47.673	488	-
Summe		74.181	710	-270

Die beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte und -swaps wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen, d.h. auf Basis diskontierter, zukünftiger erwarteter Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Der Buchwert der Devisentermingeschäfte und -swaps mit negativem Marktwert in Höhe von TEUR -270 ist in den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Bewertungseinheiten Zinssicherungen

Aufgrund der externen Finanzierung unterliegt die Zeppelin GmbH Zinsänderungsrisiken. Ziel der Risikostrategie der Zeppelin GmbH ist es, das Zinsänderungsrisiko für einen Zeitraum von jeweils fünf Jahren für rund zwei Drittel der geplanten Konzernfinanzverbindlichkeiten abzusichern. Hierzu schließt das Treasury Zinsswaps (Payer-, und Receiver-Zinsswaps) ab. Sämtliche Zinsswaps bilden mit den Grundgeschäften jeweils eine Mikro-Bewertungseinheit. Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bestehende und diversifizierte sowie antizipierte Bankkredite und Schuldscheindarlehen mit variabler und fixer Verzinsung. In der Regel besteht eine variable Verbindlichkeit sowie ein Payer-Zinsswap, in Einzelfällen auch in Verbindung mit einem Basis-Zinsswap. Teilweise besteht auch eine feste Verbindlichkeit mit einem Receiver-Zinsswap.

ZINSSICHERUNGS- GESCHÄFTE	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR	MARKTWERTE IN TEUR		MAXIMALE FÄLLIGKEIT
			POSITIV	NEGATIV	
Payer-Zinsswaps	EUR	185.000	-	-9.710	Juni 2025
Receiver-Zinsswaps	EUR	25.000	1.080	-	August 2022
		210.000	1.080	-9.710	

Die als Grundgeschäfte designierten Darlehen wurden in derselben Höhe in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken aus den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen der zukünftigen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.080 und aus erwarteten vorteilhaften Zahlungsstromänderungen zukünftiger Zinszahlungen in Höhe von TEUR -9.710.

Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag mittels der „Critical-Terms-Match-Methode“ festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

VII. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** werden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

TEUR	2017	2016
Erdbewegung (neu)	926.151	763.751
Erdbewegung (gebraucht)	260.300	246.421
Vermietgeschäft	194.649	183.485
Stapler inkl. Miete	49.519	41.366
Power Systems inkl. Miete	194.863	168.995
Landmaschinen inkl. Miete	16.117	16.711
Herstelleranlagen	111.285	59.133
Verarbeiteranlagen und Mischer	94.560	83.144
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitshandling	62.861	63.487
Komponenten, Baustellenausrüstung inkl. Miete	56.943	49.324
Ersatzteile	450.148	399.987
Kundendienst und Service	284.411	241.010
Sonstige ¹⁾	49.228	44.352
Zeppelin GmbH	425	367
	2.751.460	2.361.534

¹⁾ davon Vertrieb der Zeppelin Rental GmbH TEUR 31.057 (Vj. ZRD TEUR 18.855 & ZBL TEUR 8.685) sowie BilRUG TEUR 4.449 (Vj. TEUR 4.979)

Es entfallen 55,5 % (Vj. 58,8 %) auf Inlands- und 44,5 % (Vj. 41,2 %) auf Auslandsumsätze.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem ausgewiesen:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Buchgewinne aus Anlageabgängen, Handlingsmarge aus Sale-and-Lease-back-Geschäften, Auflösungen von Wertberichtigungen, Kostenerstattungen, Kursgewinne sowie Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 19.178 (Vj. TEUR 24.837) enthalten, welche vorwiegend die Auflösung von Rückstellungen betreffen.

Darüber hinaus sind Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 3.957 (Vj. TEUR 3.211) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Verwaltungs-, Betriebs-, Vertriebs- und Fuhrparkkosten, Zuführungen zur Wertberichtigung auf Forderungen, Forderungsverluste, Kursverluste sowie Spenden. Ferner sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 4.319 (Vj. TEUR 3.368) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 3.368 (Vj. TEUR 5.036).

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten TEUR 394 aus verbundenen Unternehmen (Vj. TEUR 0).

Die **Erträge aus assoziierten Unternehmen** betragen TEUR 1.327 (Vj. TEUR 704) und resultieren aus der at-Equity-Konsolidierung der CZ LOKO a.s. sowie erstmalig der Smart Controls India Ltd. im Geschäftsjahr 2017.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** entfallen nicht auf verbundene Unternehmen.

Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen TEUR 17 (Vj. TEUR 53) verbundene Unternehmen. Die Zinserträge enthalten TEUR 57 (Vj. TEUR 46) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** betreffen in Höhe von TEUR 908 (Vj. TEUR 1.544) die vollständige Abschreibung auf die Anteile an der Energyst B.V.

Von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** entfallen TEUR 47 (Vj. TEUR 108) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.087 (Vj. TEUR 4.175).

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 474 (Vj. TEUR 673) enthalten. Für die Berechnung der Steuerabgrenzungen der inländischen Unternehmen wurde der ab dem 1. Januar 2008 gültige Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zugrunde gelegt. Unter Einbezug des Solidaritätszuschlags (5,5 %) und der Gewerbesteuer (Hebesatz 2017 durchschnittlich 383 %) ergibt sich im Geschäftsjahr ein durchschnittlicher Ertragsteuersatz von 29,23 % (Vj. 29,27 %). Die errechnete Konzernsteuerquote beträgt 2017 38,4 %. Dies liegt an der Rückstellung für Steuerschätzrisiken aus der laufenden Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 5.900, welche in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigt ist. Ohne diesen Effekt würde sich eine Steuerquote von 32,2 % ergeben.

Die steuerliche Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	93.544	85.861
Erwarteter Steuersatz	29,23%	29,27 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	27.343	25.127
Steuerliche Effekte aus abweichenden Steuersätzen	-8.178	-12.569
Steuererstattungen / -aufwendungen aus Vorjahren	1.599	183
Steuerliche Effekte aus Anpassungen der Handels- an die Steuerbilanz	4.213	1.578
Steuerliche Effekte aus nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben, Verlusten bzw. Verlustvorträgen	5.297	5.458
Steuerliche Effekte aus steuerneutralen Konzernbuchungen	3.087	6.650
Veränderung latenter Steuern	1.947	-301
Sonstige steuerliche Effekte	640	605
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	35.947	26.730

VIII. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Lauf des Geschäftsjahrs verändert haben. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten im Erwerbszeitpunkt.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Die Überleitung von der Ausgangsgröße in der Kapitalflussrechnung auf das Konzernjahresergebnis ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	93.544
Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.947

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2017 erhaltenen Zinsen beträgt TEUR 3.320 (Vj. TEUR 3.019), die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 18.990 (Vj. TEUR 20.732). Hieraus ergibt sich ein Zinssaldo von TEUR 15.670 (Vj. TEUR -17.713). Die Abweichung zu den Zinsaufwendungen resultiert aus der Abgrenzung der Kosten für den Konsortialkredit (Upfront Fee) über die Laufzeit.

IX. Vermerke und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2017	2016
	TEUR	TEUR
1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
Teilzahlungs- und Wechselobligo	0	0
Avale	73.100	69.494
	73.100	69.494
2. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN		
Miet- und Leasingverpflichtungen		
fällig 2018	40.811	53.905
fällig 2019 bis 2022	40.444	53.578
fällig ab 2023	2.881	3.749
Bestellobligo aus Investitionen	92.690	64.654
Rückkaufvereinbarungen	70.059	149.979
Mithaftungen	36.415	40.472
Spendenverpflichtungen	7.500	7.500
Sonstige Verpflichtungen	0	0
	290.800	373.838

Die Avale betreffen neben nicht zu passivierenden Gewährleistungsverpflichtungen von Tochterunternehmen weitere Avalarten, die Kreditinstitute zugunsten einiger Tochterunternehmen eingegangen sind und für die die bürgenden Kreditinstitute die Zeppelin GmbH in Anspruch nehmen können. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Avalen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Bei den Rückkaufverpflichtungen handelt es sich um vertraglich vereinbarte Andienungsrechte von Leasinggesellschaften im Wesentlichen für Baumaschinen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen zur Mietparkfinanzierung der Zeppelin Rental GmbH. Der Rückkauf von Mietparkvermögen aus Leasingverträgen ist Bestandteil des Geschäftsmodells von Zeppelin und wichtige Grundlage für das erfolgreiche Gebrauchtmaschinengeschäft des Zeppelin Konzerns.

Die Mithaftungsverpflichtungen bestehen gegenüber Absatzfinanzierungsgesellschaften und betreffen die finanziellen Restverpflichtungen der Kunden der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus bestehenden Finanzierungsverträgen insbesondere für Baumaschinen zum Abschlussstichtag. Diesen Restverpflichtungen stehen Marktwerte der finanzierten

Baumaschinen in Höhe von rund 35,2 Mio. EUR (Vj. 38,2 Mio. EUR) gegenüber. Die Risiken aus Mithaftungsverpflichtungen werden ganz überwiegend als gering eingestuft.

Außerbilanzielle Geschäfte

Sale-and-Lease-back-Transaktionen

Branchenüblich werden zur Finanzierung des Vermietvermögens Sale-and-Lease-back-Verträge im Mobilienleasing abgeschlossen. Insgesamt wurden dadurch im Jahr 2017 TEUR 9.744 (Vj. TEUR 84.231) an Liquidität freigesetzt. Da die Leasingzahlungen zukünftig die bestehenden Kreditlinien belasten, können Schwankungen der Einzahlungsströme im Vermietgeschäft infolge von Nachfragerückgängen, Zahlungsverzögerungen und erhöhten Ausfallraten negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns haben, wenngleich sich dieses Risiko durch die rückläufige Finanzierung des Vermietvermögens und Sale-and-Lease-back reduziert. Der Ergebnisbeitrag aus Sale-and-Lease-back-Verträgen beträgt 2017 TEUR 305 (Vj. TEUR 2.197).

Forderungsverkäufe

Zur kurzfristigen Umsatzfinanzierung werden Forderungen aus dem Neu- und Gebrauchtmachinesgeschäft veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrie- und Handelsunternehmen. Dabei handelt es sich um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen veräußert wird. Die jeweilige Gesellschaft verwaltet weiterhin die Forderungen und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Forderungen werden nicht mehr im Konzernabschluss ausgewiesen.

Das Bilanzvolumen der im Rahmen von Asset-Backed-Finanzierungen verkauften Forderungen beträgt am 31. Dezember 2017 insgesamt 8,9 Mio. EUR (Vj. 9,2 Mio. EUR).

Der frühzeitige Liquiditätszufluss erweitert den Handlungsspielraum des Konzerns. Gleichzeitig verbessert die höhere Liquidität die Bonität sowie die Ratingeinschätzung bei den Ratingagenturen.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	507	475
Sonstige Leistungen	1.337	1.496
	1.844	1.971

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH (einschließlich der Prüfung der IFRS Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 aufgrund der Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS zum 31.12.2018) und der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften sowie der prüferischen Durchsicht der Reporting Packages von einigen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern insgesamt beträgt TEUR 1.100 (Vj. TEUR 1.052).

Der Posten sonstige Leistungen umfasst die Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Im Wesentlichen sind hier wie im Vorjahr Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie der Einführung des Umsatzkostenverfahrens enthalten.

Angaben zum Personal

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2017	2016
Vertrieb, Marketing	1.508	1.410
Maschinenbediener	0	27
Service-Mitarbeiter (Ersatzteile und Kundendienst)	3.679	3.482
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	826	776
Produktion, Montage, QM	644	630
Verwaltung, Administration	1.060	1.031
Auszubildende	288	290
	8.004	7.646

Organbezüge

Die Zeppelin GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 folgende Bezüge an ihre Organe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB gewährt:

2017	TEUR
Gesamtbezüge für Mitglieder der Geschäftsführung	2.632
Gesamtbezüge für Aufsichtsräte	454
Pensionsbezüge für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	476
Höhe der Pensionsrückstellung für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	8.275

Sonstige Angaben

Die Zeppelin GmbH erstellt einen (Teil-) Konzernabschluss als kleinster Konsolidierungskreis, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist. Dieser Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, als größter Konsolidierungskreis einbezogen. Letzterer ist ebenfalls beim Bundesanzeiger einzureichen.

Vier Tochtergesellschaften, nämlich die:

Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München,

Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen,

Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie

Zeppelin Rental GmbH, Friedrichshafen,

legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

X. Nachtragsbericht

Mit Kaufvertrag von 29. Januar 2018 erwarb die Zeppelin Rental GmbH sämtliche Anteile an der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, Barleben mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2018. Der vorläufige Kaufpreis wurde am 30. Januar 2018 vollständig beglichen.

Weiterhin hat die Zeppelin Systems GmbH mit Kaufvertrag vom 15. Februar 2018 den italienischen Anlagenbauer Nuova Ciba SpA erworben. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte am 16. Februar 2018.

Darüber hinaus sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahrs 2017 keine bedeutsamen Vorgänge eingetreten, deren Auswirkungen auf die Lage des Zeppelin Konzerns wesentlichen oder gefährdenden Einfluss hätten.

Friedrichshafen, 28. Februar 2018

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zeppelin GmbH, Friedrichshafen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für 2017, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2017 und der Konzern-Kapitalflussrechnung für 2017 sowie dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken

der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses

relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei

insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 28. Februar 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM



Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com

Unternehmenskommunikation
Tel. +49 89 320 00 - 440
Fax +49 89 320 00 - 7 440
E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen
über Zeppelin erhalten Sie im Internet unter
zeppelin.com.

Der Geschäftsbericht wurde im April 2018 veröffentlicht.
Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur
Söllner Communications AG, München

Bildnachweis
Reiner Freese: Seite 8 (oben), Seite 17

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com